



19 Jahre

Leporello

7-9 | 2021

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Juli bis 14. September

Juwelen der Barockoper

Festival Bayreuth Baroque erlebt
vom 1. bis 12. September Neuauflage

KUNST

Spuren-Suche

5. Triennale Franken fokussiert
in Schweinfurt die Wahrheit

BÜHNE

Open-Air

Kulturfeuerwerk in der Region

MUSIK

Lebens-Wagnis

„Carmen“ in Weikersheim

LEBENSART

Stein-Lounge

Verlängerung mit Sterne-Menü
mit Blick über Würzburg

FLANEUR

Kultur-Potpourri

Der Sommer wird kunstvoll



JUL - DEZ
2021

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden. Die Auswahl ist vielfältig, so gibt es zahlreiche Angebote zu Literatur, Kabarett, Kunstausstellungen und verschiedenen Musikrichtungen wie etwa Klassik, geistliche Musik oder Swing.

PROGRAMM JULI - DEZEMBER 2021:

- 16.07.: Lesung – Schweinfurter Autorengruppe SAG**
Literaturhaus Wipfeld
- 15.08.: Konzert – Anja und die Gutgeselligen**
Alte Kirche Schonungen
- 05.09.: Kabarett – Inge und Rita: Tausendmal perfekter als du**
Alte Kirche Schonungen
- 03.10.: Konzert – Sternallee: Alles neu**
Pfarrkirche St. Peter und Paul Grettstadt
- 08.10.: Lesung – Main-Schreib-Kreis: HobbySuchtLeidenschaft**
Literaturhaus Wipfeld
- 15.10.: Konzert – Nachwuchskünstlerinnen der Spitzenklasse**
Schloss Zeilitzheim
- 17.10.: Konzert – Wolfgang Buck: Ich wär dann do**
Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt
- 07.11.-12.12.: Ausstellung – Kurt Krause: Muße – müssen**
Gadengalerie Geldersheim
- 20.11-21.11.: Konzert – Der Grettstcher Dreigsang sagt ade**
Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt

Aktuelle Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Foto: Pixabay

Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

HALLO ZUKUNFTS- DENKER!

**ZUKUNFT ERLEBEN,
ERLERNEN, EROBERN**
mit Deinem Studium an der
Uni Würzburg



wuestart.uni-wuerzburg.de





Inhalt

Sommerglück

Blütenschwere Tage
In Düften und Gluten rings,
Mein Herz tanzt wie auf Flügeln
Eines trunkenen Schmetterlings.

Die Rosen über den Mauern,
Der Birnbaum darüber her,
Alles so reich und schwer
In sehrenden Sommerschauern.

Das juligelbe Land
Mit dem träumenden Wälderschweigen
Fern am duftigen Rand,
Darüber die Wolken steigen –

O, wie sag ich nur,
Was alles mein Wünschen
ins Weite führt!
Mich hat des Glücks leuchtende Spur
Mit zitternder Schwinge berührt.

GUSTAV FALKE (1853-1916)

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommerglück, in der Tat, denn die Kultur ist zurückgekehrt. Mit aller Macht und es scheint fast so, noch schillernder und lebendiger als zuvor. Auf 60 Seiten führen wir Sie quer durch alle Sparten und Landkreise der Region. Kulturveranstalter und Kulturschaffende zeigen sich in ihren Programmen offen für Neues und experimentierfreudig. Natur und Kultur sind wieder näher aneinander gerückt. Genießen wir den Dialog, der unsere Sinne bestimmt noch intensiver berauschen wird.

Viele anregende und berührende Erlebnisse wünschen Ihnen

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

KUNST.....4

- 4 Jenseits des Absoluten
5. Triennale Franken zum Thema „Wahrheit“ in Schweinfurt
- 5 Kunst geht fremd...
und ist verspielt – 18 Mal Perspektivwechsel
- 6 Zauberer der Dinge
Man Ray in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche

LITERATUR.....11

- 11 Im Fokus: Max Mohr
Blick auf das Programm zu „Würzburg liest ein Buch“

BÜHNE.....12

- 12 Alles bleibt anders, aber trotzdem schön!
Die Freilicht-Spielpläne zeigen: Publikum und Kulturschaffende haben Nachholbedarf
- 19 Endlich Emotionen
Thomas Kopp zeigt OpenAir-Tanzstück „Herzschlag“ in Würzburg
- 20 Hoffnungsgrün & Liebesrot
„Babytalk“ im Theater Sommerhaus in Winterhausen

MUSIK.....23

- 23 Menschliche Tiefe vertont
Die Gluckfestspiele vom 16. bis 19. September in Nürnberg

- 24 Juwelen der Barockoper
Internationales Festival Bayreuth Baroque erlebt von 1. bis 12. September Neuauflage

- 28 Kultur-Feuerwerk
Die Tauberphilharmonie in Weikersheim wartet mit Gipfeltreffen auf

LEBENSART.....29

- 29 Livestream-Weinprobe
Bürgerspital Weingut lädt am 23. Juli zur „Kellertour“ auf YouTube

FLANEUR.....30

- 31 Neueste Erkenntnisse
Knauf-Museum Iphofen erzählt, wie Franken fränkisch wurde
- 36 Aus Franken in die Welt
Levi Strauss Museum spürt jüdischen Auswanderern im 19. Jahrhundert nach
- 45 Von Swing bis Mozart
Der Kultursommer Schweinfurt mit rund 40 Veranstaltungen im Kessler Field
- 47 Wie Phönix aus der Asche
Würzburger Kulturpicknick vom 15. Juli bis 1. August im Neutorgaben
- 48 Kultur-Potpourri
Sommerkonzerte, OpenAir-Kino und Kabarett-Sommer locken nach Volkach
- 51 Kabarettperlen
Zehn Tage Comedy vom Feinsten in Marktheidenfeld
- 57 Besondere Momente
Straßenkunst, Literaturfestival, blühende Parks und Waldkino in Bad Mergentheim

Fotos Inhalt/Impressum: ©Geipi-depositphotos.com. Titelbild: Bayreuth Baroque, „Carlo il Calvo“ ©Falk von Trautenberg

Georg Langenhorst
Tote Archivarin – Gute Archivarin
Mord in der Domorgel
Kriminalroman

277 Seiten · Broschur · € 14,90 (D)

ISBN 978-3-429-05671-1



Mord in der Domorgel

Eine zweckentfremdete Orgel und eine tote Archivarin führen zu Ermittlungen in kirchlichen Kreisen.

Auch als eBook erhältlich.

 echter verlag
www.echter.de

Ein Blick in die Ausstellung „5. Triennale Franken: Wahrheit“ in der Kunsthalle Schweinfurt. Darüber hinaus sind weitere Objekte in der St. Johanniskirche Schweinfurt zu sehen.



Jenseits des Absoluten

5. Triennale Franken in Schweinfurt zeigt zehn Positionen zum Thema „Wahrheit“

Was ist Wahrheit? Dieser Frage geht die 5. Triennale Franken nach. Acht Künstler und zwei Künstlerinnen aus der Region versuchen mit ihren verschiedenen Mitteln und Materialien in der Schweinfurter Kunsthalle eine Antwort darauf zu geben. Diese lautet, dass es keinen absoluten Wahrheitsanspruch gibt. Kunst schafft einen Raum für genaueres Hinsehen, und gerade dadurch wird klar, dass Wahrnehmung etwas ganz Subjektives ist.

In der großen Halle repräsentiert das Schaffen der von Kurator Dr. Jürgen Lenssen ausgesuchten zeitgenössischen Künstler Gegenwelten von unserer heutigen, von Fake News und sonstigen lügnerischen Verhaltensweisen geprägten Realität in einer konzentrierten, zurückhaltenden Atmosphäre. Spuren künstlerischen Schaffens, des Malerhandwerks, begegnet der Besucher gleich beim Eintreten auf der großen Wandinstallation von Adrian Wald. Auf ihr sind verschiedene Rahmen, Leinwand-Untergründe, dick mit Ölfarbe überstrichene scheinbar angefangene Bilder, Holzleisten, vielerlei Werkzeug und schon bearbeitete Flächen zu einem Monument der Scheu vor der Vollendung, aber der Manifestation von Tätigkeit vereint. An der gegenüberliegenden Wand dagegen die äußerst sensiblen Zeichnungen von Rainer Nepita, der sich mit übereinander liegenden, sehr reduzierten Blattform-Umrissen erinnert an Eindrücke von Aufenthalt oder von Jahreszeiten wie mit den „Buchstaben eines Alphabets“.

Die Holz-Skulpturen von Götz Sambale am Boden sehen aus

wie Formen aus der Natur oder Baum-Segmente, sind aber im Zusammenspiel von Wölbung und Konkave und der äußeren Färbung bewusst „gemachte“ Objekte auf der „Suche nach Ursprung und Individualität“.

Mit der Glaubwürdigkeit von Wahrnehmungen spielt Jürgen Wolf. So vermeint man auf seinen Bildern Foto-Realistisches zu erkennen, beim Näher-Betrachten aber verwischt sich dieser Eindruck bei der Serie „Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters“. Auch bei der scheinbar naiv aus vielen Alltagsgegenständen zusammengebauten Installation wird die „Wahrheit“ „hinterhergezogen“, also nur vorgegeben.

Bei den im Raum verteilten Installationen des Objektkünstlers

Udo Breitenbach täuschen die Versatzstücke der Realität, aus Fundstücken zusammengetragen, einen sinnvollen Zusammenhang oder ein Spiel mit nicht-existenten Beziehungen nur vor, weisen aber darüber hinaus.

Eindrucksvoll thematisieren die Holz-Skulpturen von Thomas Hildenbrand vergebliches Streben von Menschen wie auf den „Sturzgruppen“ von Körpern oder dem „Ikarus“. Sie symbolisieren den Hang des Menschen zu Höherem und sein schmerzhaftes Scheitern.

Jürgen Hochmuth dagegen schaut in die Vergangenheit, versucht sie anhand von vorgefundenen Bildern seines verstorbenen Vaters zu fassen, vermittelt aber durch Übermalungen, Schwärzen und Unschärfe, dass man die Wahrheit über das Leben anderer nie erfährt.

Ganz ruhig dagegen die großen Wand-Tableaus von Walter Bausenwein, zusammengesetzt aus Tausenden von Seidenkokons, Manifestationen des Vergehens und künstlerischen Wiederbelebens.

C. U. Frank hat ihre beschrifteten Leinwände rückseitig in Rahmen gefügt, fordert also dazu auf, Unlesbares zu entziffern. Birgitta Volz schuf mit ihren sensiblen Drucken durchsichtige Fahnen aus Vlies und zarte Blätter mit Baumrindendruck auf speziellem Papier. Sie erscheinen als flüchtige Spuren von Berührung mit der Natur oder geheimnisvoll mythischen Elementen, weisen hin auf „eine Welt der Strukturen, für die wir kaum Worte finden“. Bis 5. September

Renate Frey Eisen

FOTOS KUNSTHALLE SCHWEINFURT/JAN SOLDIN, GÖTZ SAMBALE/THOMAS HILDENBRAND BEIDE: (C) VG BILD-KUNST, BONN 2021



„Affinis“ von Götz Sambale



Susanne Rottenbacher

23.05. – 29.08.2021

Licht!

Gemeinschaftsausstellung:
Installation, Skulptur,
Fotografie

05.09.2021 – 05.12.2021

im Herbst in der Kunststation:
Christofer Kochs, Jens Rausch,
Lothar Nickel und
Johannes Klüber

Richtlinien rund um Ihren Besuch und weitere
Infos finden Sie auf unserer Homepage.



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Ausstellungen: Kunst zum Betrachten & Erwerben
Artothek: Kunst zum Ausleihen & Kaufen
Skulpturengarten: Kunst zum Genießen im Freien
Kulinarik: Besuchen Sie auch unser Café!

Di. bis Sa. 13–18 Uhr • So. und Feiertag
11–18 Uhr • An der Milseburg 2
Hofbieber-Kleinsassen • kk@kleinsassen.de
www.kunststation-kleinsassen.de



Der eineinhalb Meter hohe „Ikarus“ von Thomas Hildenbrand entstand in diesem Jahr aus Lindenholz, in Mischtechnik gefertigt.

Kunst geht fremd...

und ist verspielt - 18 unterfränkische Museen laden zum Perspektivwechsel

Auch in diesem Sommer gibt es in der unterfränkischen Kulturlandschaft wieder einen erfrischenden Perspektivwechsel: Zum elften Mal tauschen mittlerweile 18 Museen untereinander ihre Kunst. In diesem Jahr dreht sich bei den „Fremdgängern“ alles um das Thema Spiel. Mit dabei ist deshalb unter anderem historisches Spielzeug aus verschiedenen Epochen, wie etwa steinerne Murmeln und Kugeln aus einem Latrinenfund aus der Zeit um 1400 aus den Museen Miltenberg oder aber ein selbst gebasteltes Kartenspiel aus Stopfgarnpappen, entstanden direkt nach dem Zweiten Weltkrieg, aus dem Fränkischen Freilandmuseum Fladungen.

Lebendiges Netzwerk

Andere Objekte zeichnen sich durch eine fröhlich verspielte Gestaltung aus, so beispielsweise die kunterbunten Malereien des Künstlers KRAM, auch bekannt als Karl-Heinz Kramhöller, aus dem Museum am Dom Würzburg, oder ein Set historischer Trachtenaccessoires aus dem Museum in der Barockscheune Volkach.

Auch Darstellungen historischer Spiele sind vertreten, ein Relief aus der Sammlung des Knauf-Museums Iphofen zeigt den bei den antiken Griechen sehr beliebten Tierkampf. Eine faszinierende Symbiose von Kunst und Spiel schuf wiederum der aus der Rhön stammende Bildhauer Richard Mühlemeier, dessen einer Landschaft nachempfundenen Schachtisch sich von der Kunsthalle Schweinfurt aus auf den Weg macht.

Der Tausch der Objekte verläuft nicht starr bilateral, sondern er spinnt seine Fäden quer durch den Bezirk Unterfranken. Das gewährt nicht nur neue Blicke auf Ausstellung und Kunst, sondern kreierte auch ein heterogenes, lebendiges Netzwerk, von dem Besucher und Kulturschaffende vor Ort profitieren. Wenn sich die Objekte in fremdem und regionalem Umfeld in eine andere Ausstellungskomposition einfügen, geht es häufig harmonisch zu, oft aber kommt es auch ganz bewusst zu Irritationen.



Der Koffer ist vollgepackt: 18 Museen schicken Kunstwerke untereinander auf die Reise.

Das erste Mal machte sich 2011 Kunst aus vier Museen auf die Reise. Seither ist das Netzwerk beständig gewachsen. In den folgenden Jahren wuchs das Projekt und die beteiligten Museen sind über gesamt Unterfranken verteilt. Ihre Mitmachbereitschaft beruht nicht auf ihrer Größe, ihrer Bedeutung und ihren Sammlungsschwerpunkten, sondern ausschließlich auf die Originalität des jeweiligen Tauschobjektes. Ebenfalls von Anfang an dabei ist als wichtiger Unterstützer der Bezirk Unterfranken. Das Projekt ist in Bayern einzigartig und hat somit ein Alleinstellungsmerkmal gefunden.

Nach dem ersten Jahr widmete man sich einem Thema, 2012 etwa drehte sich alles um „Balthasar Neumanns 325. Geburtstag“ oder 2014 feierten die Fremdgänger das Jubiläum „200 Jahre Unterfranken bei Bayern 1814-2014“. Ab 2015 suchte man sich ein Motto, um auch in der Auswahl der „Fremdgänger“ einen klaren roten Faden zu haben. 2015 gingen sie deshalb beispielsweise unter die Haut, 2018 sahen sie rot und 2020 bekannten die Fremdgänger Farbe.

Begleitend dazu erscheint seit 2015 auch eine kostenlose Broschüre. Zudem wurde das Netzwerk auch in den digitalen Raum erweitert: Unter dem #KunstGehtFremd verbinden sich anhand der

Fremdgänger die Besucher nicht nur mit den Museen, sondern auch untereinander entstehen so für alle neue Verbindungen.

Verbindungen folgen

Die teilnehmenden Museen laden ein, auf Wanderschaft zu gehen und den Verbindungen zu folgen. Wenn Kunst fremdgeht, hat sie seit jeher auch ein Begleitprogramm im Gepäck. Darin vermitteln Experten in Führungen oder Vorträgen ihr Wissen über das „fremde“ Objekt. Die diesjährigen Termine finden sich rechts an der Randspalte.

Am diesjährigen Tausch beteiligt sind: Museen Schloss Aschach, Museum jüdischer Geschichte und Kultur Aschaffenburg, Museum Obere Saline Bad Kissingen, Heimatmuseum Ebern, Museum Terra Triassica Euerdorf, Fränkisches Freilandmuseum Fladungen, Museum Johanniskapelle Gerolzhofen, Knauf-Museum Iphofen, Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen, Spessartmuseum Lohr, Kreisgalerie Mellrichstadt, Museum Stadt Miltenberg, Kunsthalle Schweinfurt, Jüdisches Kulturmuseum und Synagoge Veitshöchheim, Museum Barockscheune Volkach, Museum am Dom Würzburg, Museum für Franken Würzburg und Museum im Kulturspeicher Würzburg. sch

FOTO COLLAGE ANNE GENKEL

VORTRÄGE

14.9.2021

Es war einmal... Märchenhaftes im MAD, Führung im Museum am Dom, Würzburg

16.9.2021

Schach, Vers und Wein – von moderner Kunst, mittelalterlichen Epen und Bürgstadter Wein eine ungewöhnliche Weinprobe mit Vortrag bei den Museen der Stadt Miltenberg

18.9.2021

Stäucher, Geldkatze und Co. Individuelle Trachtenaccessoires selbst gestalten., Workshop in der Kunsthalle Schweinfurt

26.9.2021

Not macht erfinderisch! Ein Kartenspiel erzählt Geschichte, ein Objektgespräch im Museum Barockscheune, Volkach

7.10.2021

Von der Latrine in die Vitrine – Spielzeug aus dem Miltenberger Latrinenfund, Kunstaperitif zum Feierabend im Museum im Kulturspeicher, Würzburg

24.10.2021

Von Täuschung und List. Der gestiefelte Kater und der Zinsgroschen im MAD, Führung im Museum am Dom, Würzburg

Oben links: Barbette im Federkleid in der Garderobe, 1926/ ca. 1970, Silbergelatineprint, späterer Abzug, 22,3 x 28,8 cm, Courtesy LEVY Galerie, Hamburg

Oben rechts: Autoportrait, 1937/1971, Bronze auf Plexiglas montiert, 29,5 x 14 x 10 cm, Sammlung Marion Meyer



Zauberer der Dinge

Aschaffburger Kunsthalle Jesuitenkirche widmet Man Ray bis Oktober Sonderschau

Man Ray ist weltberühmt durch seine inszenierten, erotisch reizvollen Fotografien aus den 20er und 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Weniger bekannt ist er als allumfassender Künstler im Spannungsfeld von Surrealismus und Dadaismus, durch seine Ölbilder, Zeichnungen, Assemblagen, witzig-hintersinnigen Objekte und seine experimentellen Fotogramme, die „Rayographien“. Sein heterogenes Werk präsentiert die Aschaffburger Kunsthalle Jesuitenkirche mit der Ausstellung „Man Ray, Magier auf Papier ... und der Zauber der Dinge“. Es hat seinen Grund, dass ausgerechnet hier dieser Künstler gewürdigt wird, geboren in Philadelphia 1890 als Emmanuel Radnitzky, Sohn jüdischer Eltern, mit Lebensstationen in New York und Paris, wo der 1976 starb. Seine kameralosen Fotografien, eigentlich aus Versen entstanden und von ihm als ästhetischer Ansatz entdeckt, ähneln zumindest in der Herstellung den Schadografien von Christian Schad, dem bald ein neues Museum neben der Kunsthalle eröffnet wird.

Wesentlich für Man Ray war die Idee, die ein Kunstwerk hervor-

bringt, dabei ließ er sich leiten vom Zufall. Seine Männlichkeit betonte er mit seinem „Vornamen“ Man, und mit Ray wies er hin auf den Lichtstrahl, bestimmend für viele seiner Arbeiten; eine Komponente seines Schaffens war immer die Erotik, sichtbar etwa an einem verführerischen Mund über der Erde. Bekannt wurde er durch seine meisterlichen Porträts von Frauen, mal bekleidet, mal unbekleidet, in eigens komponierten Posen; diese Bilderserie ist zu bewundern in der Apsis, darunter auch „Le Violon d’Ingres“, die nackte weibliche Rückenansicht mit aufgemalten Schalllöchern der Violine, oder Augen mit gläsernen Tränen-Tropfen oder die Akt-Darstellung von Meret Oppenheim hinter einer Druckerpresse. Berühmte Zeitgenossen wie Jean Cocteau erfasste er meisterlich mit der Kamera. Das Selbstporträt aus Bronze, das durch eine viereckige „Brille“ schaut, lässt wohl schließen auf eine „gebrochene“ Beobachtung der Welt. Früh schon schuf er Ölbilder oder auch Gouachen mit starken Farben, die flächig, futuristisch-kubistisch Figuren zusammensetzen, Körper zeichnete er mit Umrissen,

band sie auch in sanft getönte Lithos oder Radierungen ein. Im Zentrum aber stehen die Rayographien. Sie spielen mit Unschärfen, den durch Zufall abglichteten, verschwommen und ungenau zu erkennenden Gegenständen auf einer lichtempfindlichen Oberfläche, ähnlich wie die kaum zu entschlüsselnden Strukturen in einem frühen Film; oft aber stößt man bei Man Ray auf Spiralförmigkeiten. Er spielt mit der Wahrnehmung, ebenso wie bei den vielen Objekten, die ihren eigentlichen Nutzen ins Absurde verkehren, etwa wie bei „Le tour“, wobei auch der oft mehrdeutige Titel hinweisen kann auf die dahinterstehende Idee. Seine oft surreal wirkenden Objekte oder Collagen verfremden das Material oder den realen Zweck, wie etwa beim Bügeleisen. Die Lust am Spiel mit dem Gewohnten lässt manchmal auch Humor durchblitzen und verleiht dem Brauchbaren einen irgendwie neuen, wenn auch rätselhaften Sinn, vermischt alle Erscheinungen des Alltags zu Kunst. Bis 24. Oktober.

Renate Frey Eisen

FOTO DIRK MASBAUM, ASSOCIATION INTERNATIONALE MAN RAY, PARIS

www.museen-aschaffenburg.de



Sans titre, aus: Les champs délicieux, 1922, Silbergelatineprint, späterer Abzug, 40 x 30 cm, Sammlung Marion Meyer

LUXUS

22.05. bis 08.08.2021

MARCO WAGNER



LARS BJERRE



SEBASTIAN NEEB





Denise Ritter hat Klangskulpturen und Klanginstallationen mit elektroakustischen Kompositionen verbunden zu einem raumgreifenden Erlebnis.

Symbiose

Global verbunden durch Klänge: Denise Ritter mit ihrem neuen Projekt „Stage Diving“ im Kulturspeicher zu Gast

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Mozartfestes entstand die Ausstellung „Stage Diving“ der in Dortmund lebenden Künstlerin Denise Ritter im Würzburger Museum im Kulturspeicher. Sie hat Klangskulpturen und Klanginstallationen mit elektroakustischen Kompositionen verbunden zu einem raumgreifenden Erleben. Der Besucher muss dabei den Klängen nachgehen, um die Verbindung von Geräuschen, Klängen und Objekten der bildenden Kunst zu realisieren. Wer aber dabei Mozart-Werke erwartet, sieht sich getäuscht. Denise Ritter hat zwar während des Mozartfestes 2020 akustische Eindrücke gesammelt, doch sie erschallten während der Corona-Beschränkungen draußen, auf Dachterrassen, Balkonen und Hinterhöfen. Sie mischte diese Aufnahmen mit Klängen des Alltags wie etwa Autogeräuschen oder menschlichen Stimmen, verfremdete aber dieses Material noch einmal, indem sie es im Kaisersaal der Residenz abspielte.

Diese akustischen „Schnipsel“ sind nun in 28 Minuten zu hören aus vier schwarzen Objekten, in denen die Sounds mittels Lautsprecher erschallen und sich mit den Geräuschen des Raums mischen. Sie nennt dieses, ihr neuestes Werk „Stage diving“. Daneben aber beherbergt der Kulturspeicher weitere Werke der Künstlerin. Acht weiße Lautsprecher-Halbkugeln bilden einen Halbkreis auf dem Boden; mit „small world wide track“ erinnert die Künstlerin daran, dass auf der ganzen Welt, verbunden durch Audio-Aufnahmen, Leute irgend-

wie durch Klänge eine globale Gemeinschaft bilden. Während dies akustisch im ersten Raum zu erleben ist, schallen vom zweiten Raum her schon stärkere Geräusche herüber: „mono/industriell“, eine 6-Kanal-Installation, greift akustisch das Thema Bergbau auf. Entstanden ist diese Arbeit, sichtbar in drei großen grauen „Rahmen“, von der Decke hängend, 2018 vor der Schließung der letzten Zeche Deutschlands und nimmt die lauten Geräusche industrieller Maschinen und Arbeiten unter Tage auf. Während ihrer Arbeit „Revier“, sechs überdimensionale, schief stehende, an Grubenlampen erinnernde Objekte, hörte die Künstlerin in 1200 Meter Tiefe das sie überraschende Zirpen von Grillen. Solche Lauterzeugung nahm sie dann über Tage erneut auf, verstärkt und verfremdet.

Einen Kontrast zu Gemälden des 19. Jahrhunderts in der Städtischen Sammlung bildet „Sphaira 01“, eine große weiße Kugel auf dem Boden, bestückt mit Lautsprecher. Sie will die Besucher damit in die Weite des Weltalls entführen, denn sie basiert auf Aufnahmen des Funkkontakts der Astronauten der internationalen Raumstation ISS. Im Außengelände aber, unter einem Kran, wird der Besucher mit „river loops_extended“ wieder zurückverwiesen auf die nähere Umgebung, denn er hört drei Kompositionen, die 2017 bei Kitzingen, in der Flusslandschaft des Mains, entstanden sind, also Geräusche von Schiffen, Schleusen und Fähren sowie Erzähl-Fragmente. Bis 22. August.

Renate Freyzeisen

FOTO DENISE RITTER, VG BILD-KUNST, BONN 2021

Mit freundlicher Unterstützung
Bezirk Unterfranken

KUNST
GEHT FREMD

... und ist verspielt

27.07. – 07.11.2021
in achtzehn unterfränkischen Museen

www.kunst-geht-fremd.de

**TRIENNALE
FRANKEN
WAHRHEIT**

5. Triennale Franken 2021
Kunsthalle Schweinfurt
2.7. - 5.9.2021

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung
Bezirk Unterfranken

Medienpartnerschaft
tv

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt



SITZKUNST

Die Künstler:innen der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens bringen unter dem Motto „Kunst besitzen“ Sommerlaune ins Spitäle! Liegestühle sind in diesem Jahr das verbindende Thema der umfangreichen Gruppenausstellung, die noch bis 25. Juli zu sehen ist. Die textilen Sitzflächen der Stühle sind individuell bedruckt mit Motiven der Malerei, Grafik und Fotografie. Im zeitlos schönen Kirchenraum des Spitäle sind sie als interessante dreidimensionale Objekte gruppiert oder hängen flach zusammengeklappt als gerahmte Bilder an der Wand.

ms, Foto Heide Eggemann



Ab 21. August ist die Installationskünstlerin Christine Wehe-Bamberger zu Gast in Kloster Wechterswinkel.

Vom Verrücktwerden

Kloster Wechterswinkel lädt zu zwei ganz unterschiedlichen Ausstellungen ein

In Zeiten des Verzichts bekommen diese Fragen besondere Relevanz: Was ist eigentlich Luxus? Von was können wir Abstand nehmen? Marco Wagner, Lars Bjerre und Sebastian Neeb haben sich genau mit jenem Fragenkomplex beschäftigt und ihre Sichtweise auf die Dinge in eine Gemeinschaftsausstellung münden lassen. Unter dem Titel „Luxus“ stellen sie noch bis 8. August ihre unterschiedlichen Positionen in Kloster Wechterswinkel vor.

Marco Wagner packt die Frage bei den Wurzeln und richtet den Blick auf seine Kindheit und damit verbundene Traditionen in einem fränkischen Dorf.

Lars Bjerre setzt sich auf humorvolle Weise mit dem Prinzip der !Auszeit“ auseinander, während Sebastian Neeb unsere Manipulierbarkeit in Augenschein nimmt und sein Hauptaugenmerk auf die dafür zum Einsatz kommenden Methoden und Mechanismen legt.

In Rahmen einer Art After Work-Führung kann man 22. Juli um 18.30 Uhr bei Aperitif und Musik

über die Standpunkte ins Gespräch kommen. Der Katalog zur Ausstellung wird am 30. Juli um 19.30 Uhr unter der Fragestellung „Ist Poesie Luxus?“ vorgestellt. Marco Wagner und Kuratorin Dr. Astrid Hedrich-Scherpf stellen Gedichte, Text und Interviews der beteiligten Künstler vor. Der Eintritt ist frei.



Am 21. August bereit folgt die nächste Ausstellung auf dem Fuße: Die Grafikerin und Installationskünstlerin Christine Wehe-Bamberger bringt unter dem Motto „Verrücken und verrückt werden“ zwei Bereiche ihres künstlerischen Schaffens zusammen. Da sind

zum einen die raumgreifenden Installationen aus schwarzen Feinstrumpfhosen. Die Erkenntnis eines Symposiums im Kulturzentrum Mogosoia/Rumänien zum tradierten Frauenbild in Ost- und Westeuropa setzt die Künstlerin seit den 2000er Jahren in Installationen um. Sie entdeckt dafür das Material der schwarzen Feinstrumpfhosen. Einerseits weil es ein typisches „weibliches“ Attribut ist im Sinne von zart und verletzlich, und andererseits dennoch von hoher Widerstandskraft und Belastbarkeit. Zum anderen wirft die Ausstellung einen Blick auf ihre grafischen Arbeiten. Christine Wehe-Bamberger zeigt in Fine-Liner-Zeichnungen Wesen aus dem Mikrokosmos eines ökologischen Bewusstseins. undefinierte Körper erinnern an Zellen unter dem Mikroskop und undefinierte Räume an Landschaften. Dem Linearen verhaftet erfährt die Zeichnung eine Erweiterung in dreidimensionale Objekte durch gefilzte Wollfäden oder Draht.

FOTOS RUDOLF WEINERT, CHRISTINE WEHE-BAMBERGER

FORMVOLLENDETES DESIGN

Das Porzellanikon in Hohenberg an der Eger würdigt mit der Sonderausstellung „Formvollendet – Keramikdesign von Hans-Wilhelm Seitz“ noch bis 9. Januar 2022 einen der bedeutendsten Porzellan-Designer Deutschlands und der Region. In seinem Atelier in der nordostbayerischen Porzellanregion arbeitet der heute 75-jährige Global Player für nationale wie internationale Auftraggeber. Mit offenem Blick in die Welt entstanden preisgekrönte Haushalts- und Hotelgeschirrentwürfe für die Porzellanfabriken Bauscher, Arzberg, Schönwald oder die SKV Porzellan-Union Schirnding sowie für ein vietnamesisches und griechisches Unternehmen. Die Jubiläumsausstellung zeigt auf rund 300 Quadratmetern einen Querschnitt aus dem umfangreichen Schaffen von Hans-Wilhelm Seitz, wobei nicht nur die bedeutendsten Gebrauchsporzellane des Porzellan-Designers zu sehen sind, sondern auch seine Dachziegel-Designs für die Erlus AG in Neufahrn.

Seitz' zeitloses Geschirr wird von Menschen auf der ganzen Welt benutzt. In seinem Atelier in Marktredwitz kreiert der Keramikünstler seit 45 Jahren Haushalts- und Hotelgeschirrentwürfe für nationale wie internationale Auftraggeber und – was vielen unbekannt ist – auch Dachziegel. Dass der Global Player trotz bedeutender Erfolge bodenständig geblieben ist, zeichnet ihn in besonderem Maße aus.

pi



KREISGALERIE MELLRICHSTADT



Manfred Neuner
BEWEGT – MEER
UND MEHR

08.08. - 17.10.2021

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
www.kreisgalerie.de

Helligkeit & Schatten

Kunststation Kleinsassen stellt in zwei Ausstellungen das Thema „Licht“ in den Fokus

Susanne Casper-Zielonka ist eine passionierte Fotografin, die sich während ihrer Ausbildung und ihrer Berufstätigkeit ganz besonders der Kunst der Schwarz-Weiß-Fotografie und der Pintherstellung zugewandt hat.

Auf der Suche nach einer Alternative zur digitalen Fotografie fand sie eine alte Reprokamera mit dem Aufnahmeformat 50 x 70 Zentimeter, die sie 1997 umbaute und instand setzte, um sie seither mit Begeisterung für herrlich inszenierte Direktbelichtungen auf Fotopapier zu nutzen. Inzwischen umfasst ihr Archiv mehr als 300 Motive, von Blumen angefangen bis zu Fotoserien mit Fundstücken aus dem Wald, Büroartikeln, Schuhen oder Küchenzubehör. Neuerdings entstehen auch Cyanotypien. Vom 25. Juli bis 3. September zeigt

die Kunststation Kleinsassen unter dem Motto „Licht auf Papier“ einen Querschnitt ihrer Arbeiten in einer Studioausstellung.

Um das Thema Licht geht es parallel auch in der Ausstellung zum Ausstellungsjubiläum des Landkreises Fulda bis 29. August. Den Phänomenen von Licht und Finsternis nachzugehen und diese bewusst zu machen, ist inzwischen auch zu einem wesentlichen Thema der Gegenwartskunst geworden. Dabei richtet sich der forschende Blick der Kunstschaffenden einerseits gen Himmel und andererseits auf die Welt um uns herum. Und ihre Ausdrucksweisen sind so vielfältig wie die Erscheinungen und Wirkungen des Lichts. *kk*

FOTOS SUSANNE CASPER-ZIELONKA



Susanne Casper-Zielonka versteht es als passionierte Fotografin vortrefflich, Pflanzen nur mit Licht und Schatten in Szene zu setzen.

Clemens Gröszer

Zwischen
den Welten

bis
**22.08.
2021**
verlängert



KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE



PRÄSENTIERT IM:

**SCHLOSSMUSEUM
ASCHAFFENBURG**

Man Ray



03.07. – 24.10.2021

www.museen-aschaffenburg.de
Pfaffengasse 26, 63739 Aschaffenburg

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE





Im Dienste des Hofes

Kunstsammlungen der Veste Coburg zeigen Werke von Lucas Cranach d. Älteren



Der Bogen der Cranach-Ausstellung in Coburg spannt sich von repräsentativen Porträts bis zu faszinierenden Turnierdarstellungen (oben).

Seine Aufgabe war es, Bilder zu schaffen, die das dynastische, politische und religiöse Selbstverständnis seiner unterschiedlichen Dienstherrn vor aller Welt zum Ausdruck brachten. Vor allem in den Jahren unmittelbar nach dem Dienstantritt von Lucas Cranach d. Älteren als Hofmaler entstanden zahlreiche Holzschnitte und Kupferstiche, die in ihrer Prägnanz bis heute unsere Vorstellung von der höfischen Kultur seiner Auftraggeber prägen. Cranach brilliert mit komplexen Turnier- und Jagdszenen sowie mit anspielungsreichen Motiven aus der antiken

Mythologie. Hinzu kommen religiöse Darstellungen, die die ganze Bandbreite der Frömmigkeitspraxis am Vorabend der Reformation widerspiegeln. Diese Vielfalt vereinen die Kunstsammlungen der Veste Coburg unter dem Titel „Lucas Cranach. Kunst im Dienste des Hofes“ bis 12. September in ihrer Sommerausstellung.

Als Gefolgsmann Kurfürst Friedrichs des Weisen hielt sich der Künstler von August/September 1506 bis Februar 1507 in Coburg auf. In dieser Zeit schuf Cranach vor allem dekorative Malereien mit jagdlichen Motiven für die fürstlichen Repräsentationsräume auf der Veste. Von ihnen hat sich leider nichts erhalten. Dafür aber lassen sich einige von Cranachs Holzschnitten mit der Coburger Zeit verbinden. Auf zweien dieser Holzschnitte – dem Martyrium des heiligen Erasmus und dem als Plakatmotiv für die Ausstellung ausgewählten Sächsischen Prinzen zu Pferd – finden sich Ansichten der Veste sogar als Hintergrundmotiv.

Die Ausstellung zeigt eine beeindruckende Auswahl von Cranach-Werken, Graphiken und Gemälden, aus dem Bestand der Kunstsammlungen der Veste Coburg. Der Bo-

gen spannt sich von den repräsentativen Porträts der Kurfürsten über religiöse und mythologische Szenen bis zu faszinierenden Turnierdarstellungen. Hintergrund für die Ausstellung ist die Erschließung des umfangreichen Bestands der Kunstsammlungen in zwei schönen Katalogen. Die beiden Bestandskataloge (Bd. 1: Malerei; Bd. 2: Graphik) sind im Museumsshop zum Sonderpreis erhältlich.

Für junge Besucher*innen gibt es ein spannendes Ausstellungsbegleitheft mit einem Quiz sowie die interessante Video-Serie Erklär mir mal – Lucas Cranach und seine Welt. Für Erwachsene ist eine Video-Führung mit der Kuratorin PD Dr. Stefanie Knöll durch die Ausstellung verfügbar.

Begleitend zur Ausstellung laden die Kunstsammlungen der Veste Coburg zu einer kostenlosen Online-Vortragsreihe ein. Die Vorträge mit anschließender Diskussion finden auf der Plattform Zoom statt. Nach Anmeldung per E-Mail an: sekretariat@kunstsammlungen-coburg.de wird vor der jeweiligen Veranstaltung ein Zugangslink zugeschickt. *nf*

FOTOS KUNSTSAMMLUNGEN DER VESTE COBURG

www.kunstsammlungen-coburg.de

Meisterwerke aus der Neuen Pinakothek München

Rendezvous der Bilder
Ab 26. Juni 2021



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt

www.museumgeorgschaefer.de

Di 10 – 20 Uhr, Mi – So 10 – 17 Uhr

FIKTIVE LANDSCHAFTEN UND RÄUME

Manfred Neuners Bilder nähern sich der traditionellen Kunstrichtung der gegenständlichen Malerei an. Die meisten seiner Bilder zeigen keine real existierenden Örtlichkeiten, sondern malerisch frei aufgefasste fiktive Landschaften und Farbräume mit symbolischer Bedeutung, die sich dennoch verorten lassen. Was den Künstler fasziniert, sind das Geheimnisvolle der Farbkompositionen, das Fließen der Farben und ihre subjektive Wahrnehmung. Das Eintauchen in den Farbraum „Natur“ belebt vom 8. August bis 17. Oktober unter dem Motto „Bewegt - Meer und mehr“ in der Kreisgalerie Mellrichstadt Erinnerungen und weckt Assoziationen. Foto M. Neuner

Mittwoch bis Sonntag/Feiertag
13 bis 17 Uhr, www.rhoen-grabfeld.de/
Kultur/Kreisgalerie



Im Fokus: Max Mohr

Ein Blick auf die vielfältigen Veranstaltungen zu „Würzburg liest ein Buch“

Wer warten kann, wird belohnt – so lautet eine Redensart, die zur Leseaktion „Würzburg liest ein Buch“ passt. Nach der coronabedingten Pause im letzten Jahr sind die zentralen Veranstaltungen für den Zeitraum vom 15. Juli bis 25. Juli angesetzt. Literaturfreude erwarten ideenreiche Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Diskussionen, Theater und vieles mehr zu Max Mohr und seinem Roman „Frau ohne Reue“. Aber auch über diesen Zeitpunkt hinaus gibt es noch zahlreiche Veranstaltungen in Würzburg und der Region. Im Internet wird das Programm ständig ergänzt.

Einfach zuhören und inspirieren lassen heißt es bei der kompletten Lesung des Romans, aufgeteilt auf acht Mittags-Termine, jeweils von 12 bis 13 Uhr in der Behr-Halle, ehemals Efeu-Hof im Würzburger Rathaus. Start ist am 16. Juli. Wenige Stunden später führt Willi Dürnagel um 15 Uhr über den jüdischen Friedhof in der Werner-von-Siemens-Straße. Am Folgetag, 17. Juli, wird ein grünes Kleinod zur Lesebühne: In Darstadt liest Tommi Neubauer, musikalisch begleitet von „The Spleen Man“ ab 18 Uhr im eigenen Garten.

Einzelne Passagen werden ebenso im Garten der Familie Gold in Höchberg vorgetragen. Zu Gast ist die Künstlerin Tina Baronetti, die



Ab 15. Juli steht Max Mohrs „Frau ohne Reue“ im Mittelpunkt.

zu jedem Abschnitt Spontanbilder malt, die im Anschluss gegen eine Spende erworben werden können. Der Erlös geht an den Würzburger Künstlerfond.

Die neue Woche startet am 19. Juli in der Behr-Halle mit dem Thema Ehrenmorde in Deutschland. Der Fall Hatun Sürücü bewegte nicht nur Filmregisseurin Sherry Hormann, die in ihrem Film „Nur eine Frau“ deren Geschichte erzählt, sondern auch Enis Tiz und Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf, die einen Vortrag zu dem Verbrechen halten und dabei einen Bezug zu „Frau ohne Reue“ wagen.

Am 22. Juli von 19.30 bis 21 Uhr können Kostproben aus Max Mohrs Werk bei einer Schale Tee genossen werden. Die Akteure von Gespräch und Lesung sind Israel Schwierz und Frank Stößel, die u. a. aus dem Werk „Sonette nach durchlesenen Nächten im Unterstand“ im Höfchen der Rosenbaum'schen Laubhütte im Judenhof in Zell am Main lesen.

Die Schüler*Innen des Johann-Schöner-Gymnasiums inszenieren gemeinsam mit der Stadtbibliothek Karlstadt und dem Förderkreis ehemalige Synagoge Laudendach am 23. Juli um 19 Uhr im Historischen Rathaus in Karlstadt eine szenische Lesung mit Musik. Zum Abschluss am 25. Juli geht es noch einmal hoch hinaus! „Völlig unbekümmert, völlig heimatlos“ ist der Titel der Veranstaltung, bestehend aus einem Vortrag von Heinz Gräf über die Flugpionierinnen der 1920er Jahre Elli Beinhorn und Marga von Etdorf und einer Lesung von Britta Schramm aus „Frau ohne Reue“, um 19 Uhr im Flugsportclub am Schenkenturm in Würzburg.

Eine Anmeldung zu allen Veranstaltungen ist erforderlich sowie die Beachtung der aktuellen Corona-Vorsichtsmaßnahmen.

Corina Kölln

FOTOS NIKOLAS HUMBERT, ©TOSTPHOTO-DEPOSITPHOTOS.COM

■ **Allgemeine Informationen zur Leseaktion unter www.wuerzburg-liest.de**

MEHR ALS NUR GUTER WEIN IM KELLER

Das beschauliche Weinstädtchen Iphofen im Advent. Mitten im Vorweihnachtsstress kommt der Seniorchef eines alteingesessenen Weinguts unter mysteriösen Umständen zu Tode, kurze Zeit später erstickt sein Sohn in der laufenden Weinpresse. Hauptkommissar Theo Habich und sein Team suchen unter Hochdruck nach einem Hauch von einer Spur. Wenige Tage später entgeht der Bruder des zweiten Opfers bei einem nächtlichen Anschlag nur knapp dem Tod. Für die Ermittler liegt auf der Hand: Hier hat es jemand auf die Weinhändler Birken abgesehen. Wer ist diese Familie und liegt da etwa mehr im Keller als nur guter Wein? Nachdem sich die Ermittlungen zäh gestalten, steuert ein Bekannter Habichs einen entscheidenden Hinweis bei: Kurz vor seinem Ableben wollte ihm das erste Opfer, dem er einst Nachhilfestunden erteilte, von einer düsteren, belastenden Geschichte aus der Vergangenheit erzählen. Doch dazu kam es nicht mehr. Vielmehr führt über den Lehrer der Weg ins Stadtarchiv. Liegt hier, zwischen Tausenden von alten Akten, vielleicht der entscheidende Hinweis auf den oder die Täter? Der Weg ist steinig. Es scheint, als müsse der Bogen über 150 Jahre zurückgeschlagen werden, um die Zusam-

menhänge langsam zu entwirren... Krimiautor Alexander Pelkim, der selbst in Iphofen lebt, treibt auf 320 Seiten in atmosphärischer Dichte und Breite einen Handlungsplot voran, in den viele Einzelschicksale und Geschichten eingeflochten sind, die dem Krimi eine gewisse Komplexität verleihen und immer wieder auf andere Fahrten führen. Durch sein akribisches Abklopfen findet das Ermittlertrio schließlich Puzzlestück um Puzzlestück. Dennoch bleibt der Leser bis zum alles klärenden, spannenden Showdown im Ungewissen. Alexander Pelkim belebt diese Scheibchentechnik genüsslich. sek

■ **Alexander Pelkim: Unheilvolle Vergangenheit. Tatort Iphofen. 320 Seiten, Buchverlag Peter Hellmund im Echter Verlag, Würzburg 2021, 12,90 Euro**



LITERATUR-RALLYE

Wer ist Max Mohr-Experte oder möchte einer werden? Bei der Rätsel-Rallye zur Leseaktion „Würzburg liest ein Buch“ sollten sechs knifflige Fragen beantwortet werden können. Wie heißt das medizinische Fachbuch, das Max Mohr noch vor seinen literarischen Erfolgen 1921 veröffentlicht hat? Oder wie heißt der Bauernhof, auf dem der Autor mit seiner Frau Käthe und seiner Tochter Eva in den bayerischen Alpen gelebt hat? Max Mohrs Großvater stammte aus Höchberg. Wo in Würzburg befand sich die von ihm gegründete „Mohrsche Malzfabrik“ bis zu ihrer Arisierung im Jahr 1934?

Die Lösungshilfen sind in den Schaufenstern der Buchhandlungen Stephansbuchhandlung, Buchladen Neuer Weg, Schöningh am Franziskanerplatz, Antiquariat Osthoff, Dreizehneinhalb und in der Buchhandlung Knodt zu finden.

Mitmachen lohnt sich! Denn man erlangt nicht nur Wissen, sondern wer die Fragen richtig löst, darf sich auf zahlreiche Preise wie unter anderem Buchgutscheine freuen. Der erste Preis sind zwei Übernachtungen mit Frühstück im Hamburger Literaturhotel Wedina, das über eine eigene Hausbibliothek voller handsignierter Erstausgaben verfügt. co

Stadtrat Reisinger (Mark Weigel), Franziska (Marina Granchette) und Florentin Schmidt (Friedrich Lukas Sandmann) in „Zucker“ auf der Luisenburg.

Bild Mitte: In intemem Rahmen zeigt das Toppler Theater in dieser Saison erfrischend Komisches, stürmisches und ausgesprochen mitreißendes Theater.



Alles bleibt anders, aber

Die Freilicht-Spielpläne zeigen: Publikum und Kulturschaffende haben Nachholbedarf. Prall

JUDAS MULTIMEDIAL

Die Bürgerbühne Wipfeld macht vom 27. und 31. August den Kirchberg in Wipfeld zum OpenAir-Theater und zeigt eine etwas andere Version des Stücks „Judas“ von Lot Vekemanns. Die für Ostern 2020 geplante Inszenierung wurde weiterentwickelt und versucht, die Hauptfigur vielschichtiger denn je auszuloten. Eigentlich betritt in Vekemanns Monolog nur ein Judas die Bühne. In Wipfeld hingegen sind es sechs Schauspieler:innen, die gleichzeitig auf den drei Bühnen eine Rolle inne haben. Wie das geht? Multimedial. Via Livestream wird miteinander an unterschiedlichen Orten agiert. So erlebt das Publikum jeweils einen Teil von Judas live, während die anderen Bühnen per Video zu sehen sind. So wird eine Randfigur, über die sonst oft nichts Gutes geschrieben wird, zur sechsfachen Hauptfigur. Entwickelt wurde dieses neue Konzept von Max Sauer (künstlerische Leitung), Thomas Bünger (Kamera und Licht) sowie über 20 Bürger:innen Wipfelds, um das Publikum „auf eine spannende Reise in die Perspektiven von Judas“ mitzunehmen. nio

📅 Karten: www.buehne-wipfeld.de

Diesmal starten wir unseren Freilicht-Rundgang im schönen Kronach. Hier steht „Jeedermann!“ auf dem Spielplan. Das Stück vom Sterben des reichen Mannes ist in diesem Jahr Kern der hiesigen **Rosenberg Festspiele**. Das Bühnenspektakel, dessen Urfassung aus dem 16. Jahrhundert stammt, fasziniert das Publikum bis heute. Für Anja Dechant-Sundby, die in diesem Jahr die künstlerische Leitung der Kronacher Rosenberg Festspiele übernommen hat, gibt es triftige Gründe, Hugo von Hofmannsthal „Jedermann“ gerade jetzt zu inszenieren: „In diesem Jahr ist uns allen bewusst geworden, wie schnell sich unser Leben wandeln kann, wie plötzlich Pläne und Lebenswürfe über Bord geworfen werden müssen. Wir werden vor existenzielle Fragen gestellt: Wie will ich leben? Was ist mir wichtig? Welche moralische Richtschnur habe ich? Was passiert mit mir im Angesicht des Todes?“ Dechant-Sundby führt beim „Jedermann“, diesem großen Werk, das für die meisten untrennbar in Salzburg verortet ist, auch Regie. Flößt ihr das Respekt ein? „Das ist eine großartige, künstlerische Herausforderung. Wir werden eine für den Festspielort Kronach an-

gepasste und eigenständige Version entwickeln.“ Zu sehen ist diese bis zum 8. August. Ebenfalls auf dem Spielplan findet sich Stephen Sinclairs und Anthony McCartens „Ladies Night“ – und das bis zum 7. August.



Hannes Hellmann spielt Nolan in „Der Club der toten Dichter“ bei den Bad Hersfelder Festspielen.

Und was gibt es Neues bei den **Luisenburg Festspielen in Wunsiedel**? Bis zum 15. August läuft hier noch Wolfgang Ambros' und Manfred Tauchens Rustical „Der Watzmann ruft“. Auch die neue Komödie von Wolfgang Maria Bauer „Der Brandner Kasper 2 – Er kehrt zurück“ erfreut das Publikum noch bis zum 14. August. Das Musical nach dem Roman von Umberto Eco „Der Name der Rose“ erklingt ebenfalls noch bis zum 13. August. Und Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ begeistert bis zum 7. Au-

gust. Am 22. Juli feiert mit „Zucker“ dann ein weiteres Musical Premiere. Hier reihen sich denn auch die „Blas Sport Gruppe“ am 25. Juli sowie Chris de Burgh am 26. und 27. Juli ebenso perfekt ein, wie We Salute You – AC/DC am 9. August und schließlich die Salsagruppe Los Dos y Compañeros am 10. August. Doch dem nicht genug. Am 11. August kommt das Beste aus den letzten 50 Jahren der großen österreichischen Popmusik auf die Luisenburg. Am 19. August feiert die Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauß Premiere. Das Internationale Operetten-Festival-Orchester präsentiert am 23. August mit seinem Chor, Ballett und namhaften Solisten die schönsten Melodien aus der Goldenen und Silbernen Operettenära. Am 27. August ist dann die Zeit der Märchenoper „Hensel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck gekommen. Am 30. August erklingt „Haindling“ und „The Music of Games of Thrones“ wiederum am 3. September. Zu guter Letzt steht am 5. September „Stahlzeit“ auf dem Konzert-Programm.

Bei den **Kreuzgangspielen Feuchtwangen** jagt Bram Stokers „Dracula“ noch bis zum 15. August den ein oder anderen Schauer durch die Nacht, während William Shakespeares „Ende gut, alles gut“ das Publikum noch bis zum 14. August zu erheitern vermag. Im Juli bieten die „Kreuzgangspiele extra“ darüber hinaus „Flüster und Schreie um Mitternacht“. Die legendäre Mitternachtsshow voll Musik wirbelt am 16. Juli gruftig, sexy und wild durch den Kreuzgang. Ein



Farce von Ray Cooney
bis 04. September

Lügen haben junge Beine

Kinderstück von Max Kruse und Frank Pinkus bis 03. August

Urmel aus dem Eis

06. bis 29. August zusätzlich in der Lauertalhalle: »Emilia Galotti« von Gotthold Ephraim Lessing.



Freilichtbühne

UNTERFRÄNKELHEIM LANDESBÜHNE

Theater Schloss Maßbach

Kartentelefon (09735) 235
www.theater-massbach.de



Dieser Pianist hat nichts zu lachen: Edeltraud Rupek, Anja Gutgesell und Marion Neundorff retten auf dem Freigelände der Umweltstation die Zauberflöte. Nach über zehn Jahre Pause gibt es ein Comeback der „Fräuleins“.

trotzdem schön!

gefüllt ist das kreative Füllhorn und ergießt sich großzügig über die Region

Hochamt für aufgekratzte Geister im musikalischen Irrenhaus steht am 19. Juli mit Georg Ringsgwandel „Wuide unterwegs“ an. Am 24. Juli schließlich wird „Carmilla, der weibliche Vampir“ im Nixel-Garten gegeben. Ein literarischer Ausflug an den Ort, wo die Vampirin ihr Unwesen treibt – unter anderem Carmilla, der weibliche Vampir, von Joseph Sheridan Le Fanu. Es liest Alexander Ourth.

Auf der Burg Brattenstein geht es in den kommenden Wochen ebenfalls noch hoch her. Das Publikum der **Frankenfestspiele in Röttingen** kommen noch bis zum 22. August in den Genuss der Musical-Komödie „Sugar - Manche mögen's heiß“. Jacques Offenbachs Operette „Orpheus in der Unterwelt“ steht ebenfalls noch bis zum 20. August auf dem Spielplan. „Ziemlich be-

ste Freunde“, die Komödie nach dem gleichnamigen Film von Éric Toledano und Olivier Nakache berührt die Zuschauer bis zum 14. August. Am 25. Juli laden die Frankenfestspiele außerdem zum Festspiel-Cocktail ein. Der musikalische Abend mit dem Ensemble der Frankenfestspiele verspricht lieblich, feurig, beschwingend, besinnlich, anregend und mild zu werden – eben wie ein gut gemischter Cocktail. Wer sich selbst einmal ausprobieren möchte, hat dazu vom 30. Juli bis 1. August beim Musicalworkshop „Chicago - Das Musical!“ Gelegenheit. Eingeladen sind alle von 17 bis 99 Jahren. Schon 2020 sollte in Röttingen Willy Astor mit „The Sound of Islands“ auf der Bühne stehen. Nun wird das Open-Air-Konzert am 11. August stattfinden.



Eine der größten und schönsten Festungsanlagen Deutschlands: die Festung Rosenberg im oberfränkischen Kronach. Sie ist in diesem Jahr Kulisse für den „Jedermann“.



In Schwäbisch Hall wird es turbulent. Bob, ein nicht sehr leistungsorientierter Kleinkrimineller, trifft in „Eine Sommernacht“ auf die erfolgreiche Scheidungsanwältin Helena.

Lessing, Repräsentant einer von den Idealen der Aufklärung geprägten bürgerlichen Literatur, steht unterdessen auf dem Spielplan der Freilichtspiele Schwäbisch Hall. „Nathan der Weise“ ist hier noch bis zum 27. August auf der Großen Treppe zu sehen. „Shakespeares sämtliche Werke (leicht gekürzt)“ gibt es wiederum bis 21. August auf der Parkbühne am Neuen Globe. Sie ist auch Schauplatz von „Eine Sommernacht“. Die heitere, magische, selbstironische Liebesgeschichte mit viel Musik verzaubert bis zum 26. August. Nachtclubsängerin und Nonne – viel weiter können zwei Berufe wohl kaum auseinanderklaffen. Wie das dennoch zusammengeht, beweist „Sister Act“. Das Musical sorgt bis zum 21. August für Riesenspaß auf der Großen Treppe. Nachdenklich wird es hingegen ab dem 28. Juli. Denn „Jedermann“ begegnet dem Publikum in diesem Sommer nicht nur in Kronach, sondern auch in

„Ewig Jung“ zeigt das Würzburger Chambinzky. Ein komödiantisches Songdrama von Erik Gedeon unter der Regie von Hermann Drexler.



Schwäbisch Hall. Bis zum 1. August stellt das für Schwäbisch Hall seit der Gründung der „Jedermann-Festspiele“ 1925 so bedeutsame geistliche Spiel abermals die Frage nach dem Sittlichen und was ein sinnerfülltes Leben ausmacht. Für Heiterkeit sorgt ab 31. Juli „Für immer Azzurro!“, einem unterhaltsam-musikalischen Abend mit der Band „Tante Polly“, die dem Freilichtspielpublikum aus zahlreichen kultigen Produktionen und Konzerten bekannt ist. Auch Dirk Schäfer konnte man in Hall bereits als „Peppone“, „Brenz“ und „Orsino“ erleben. Am 29. August singt er „Jacques Brel – Doch davon nicht genug“. Die letzte Premiere geht am 9. September mit einer Hommage an Buster Keaton über die Bühne. Unter dem Motto „Lachen verboten“ setzen die Schauspieler Max Merker und Aaron Hitz einem der großen Stars der Stummfilm-Ära ein Denkmal.

Noch bis zum 24. Juli laufen die **Theatertage auf der Mildenburg**. Bis dahin kann sich das Publikum über „Viel Lärm um nichts“ freuen.

Bei den **Bad Hersfelder Festspielen** geht es am 15. Juli mit „Goethe!“ weiter. Das Musical in der Stiftsruine würdigt erstmals bis einschließlich 6. August den großen Dichturfürsten. Am gleichen Tag geht



Was sie möchte und fühlt, interessiert weder den Prinzen noch ihren Vater. Den Männern ausgeliefert, versucht Emilia, sich zu behaupten. Zu sehen ist Lessings Klassiker „Emilia Galotti“ in diesem Sommer in der **Maßbacher Lauertalhalle**.

es in der Tennisanlage mit „Extrawurst“ weiter. Das Besondere: Die Zuschauer sind bis zum 1. August als Vereinsmitglieder Teil des Geschehens und erleben eine rasante, witzige, schräge und sehr aktuellen Komödie der Comedy-Autoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. Bis zum 7. August kommt das Publikum in den Genuss eines weiteren Novums. Zum ersten Mal wird auf einer europäischen Bühne „Der Club der toten Dichter“ nach dem Oscar-prämierten Film von Peter Weir als Schauspiel gezeigt. „Das Theaterstück, das er selbst auf Grundlage seines Drehbuchs verfasste, wurde bisher ausschließlich in den Vereinigten Staaten gezeigt“, so Intendant Joern Hinkel. Für die europäische Uraufführung hat er in Zusammenarbeit mit dem Autor Tom Schulman eine eigene Fassung für die große Bühne der Bad Hersfelder Stiftsruine geschrieben.

Bei den **Scherenburg Festspielen** hoch über Gemünden am Main lockt noch bis zum 14. August „Der Raub der Sabinerinnen“. Am 16. Juli steht darüber hinaus die Premiere von „Beatles an Bord“ auf dem Programm. In der musikalischen Komödie von Enrique Keil dreht sich alles um Babette, Jeanette und Raclette, drei französische Flugbegleiterinnen der Airline „Jetbaguette“. Sie fliegen mit ihren Passagieren an Bord und dem Publikum von Frankfurt nach Paris. Doch bei diesem Flug läuft so ziemlich alles schief, was nur irgendwie schieflaufen kann: Das Flugzeug entpuppt sich als höchst marode, das Essen wird schon bald knapp und der betrunkene Kapitän nimmt prompt irgendwo in der Luft die falsche Abzweigung. Für Abwechslung mit Aussicht sorgen auch diverse Gastspiele. Ingo Appelt betritt am 19. Juli die Bühne, im folgt Marco Weber am 26. Juli. Komplettiert werden sie von Lisa Feller am 19. August.

VERSUCHUNG, VERLANGEN & VERGÄNGLICHKEIT

Noch bis zum 15. August geht es auf der Bühne der Kreuzgangspiele Feuchtwangen hoch her. Unter anderem sorgen Bram Stokers „Dracula“, Friedrich Schillers „Die Räuber“ und William Shakespeares „Ende gut, alles gut“ für spannende, nachdenkliche, aber auch höchst amüsante Theaterabende. Doch Feuchtwangen hat dieser Tage noch mehr zu bieten. Neben dem Feuchtwanger Kunstsommer unter dem Titel „Fruchtig. Frisch. Zwischen Versuchung, Verlangen und Vergänglichkeit“ im Fränkischen Museum Feuchtwangen, ist im Foyer des Kulturbüros die Fotoausstellung „Ihr naht euch wieder, schwankende Gestalten!“ zu sehen. Präsentiert werden dort Fotografien zu den Kreuzgangspielen von Günter Derleth, Frank Gerald Hegewald und Peter Kunz. Entstanden sind deren Aufnahmen rund um das Theater und den Ort zum 70-jährigen Jubiläum der Kreuz-



gangspiele im Jahr 2018. Das Besondere: Das Trio fertigte nicht einfach nur Fotoaufnahmen an. Vielmehr handelt es sich um Bilder, die mit besonderen Techniken ganz eigene Perspektiven auf den flüchtigen Theaterbetrieb erlauben und die damit selbst über die Dokumentation hinaus zu eigenen Kunstwerken geworden sind. Dafür begleiteten die drei Fotografen das Geschehen in den Jahren 2017 und 2018 mit der Camera obscura, mit den Mitteln der Kollodium-Technik und der Cyanotypie. Bis zum Ende der diesjährigen Spielzeit versprühen diese Aufnahmen nun ihre zauberhafte Magie und fangen die einzigartige Atmosphäre des Bühnengeschehens ein, die weit über das bloße Abbild einer Szene hinausgeht. Der Eintritt ist frei.

nio, Foto Günter Derleth

www.kreuzgangspiele.de



„Verliebt in Lotte“ heißt es noch bis zum 18. Juli im **Toppler Theater in Rothenburg ob der Tauber**. Dem Theaterstück mit Liedern nach Goethes Werther folgt am 28. Juli die nächste Premiere. Die zweite Eigenproduktion der Theatersaison „Der Kredit“ von Jordi Galceran wird anschließend an insgesamt 24 Spieltagen gezeigt, bis zum 22. August. Regie führt erneut Katja Wolff, die sich schon für viele Publikumsrenner („Drei Morde, Küche, Bad“, „Sechs Tanzstunden in Sechs Wochen“, „Wir sind mal kurz weg!“, „Höchste Zeit“ und „Kunst“) am Toppler Theater verantwortlich zeigte. Auch der Gastspielplan ist in den Hochsommermonaten noch gut gefüllt. Am 16. Juli finden die Hans-Sachs-Spiele statt. Am 23. Juli steht „Mizzi Meier“ mit Stefanie Dietrich und Markus Zuehör auf dem Programm. Der 24. Juli steht im Zeichen von „Candide – oder der Optimismus“, während es am 24. und 25. August „Stromaufwärts“ geht. Last but not least kann sich das Publikum am 26. und 27. August mit „Der Wind hat mir kein



Neue Sounds auf der Alten Liebe: Philip Bradatsch überquert auch mal unverforn die Wohlfühlgrenze. Dann haut er sie raus, die verwerflichen Gefühle, die so wahr sind, dass niemand sie zugeben mag.

Lied erzählt“ auf eine Hommage an Travestieshows vergangener Tage freuen.

In **Bad Windsheim** soll der Startschuss am 16. Juli mit dem **Sommerwandel-Theater** „Alles bleibt anders“ fallen. Nach dem großen Erfolg von „Alles kein Wunder“ im vergangenen Sommer bereitet das Team des FLT einige neue Spielorte vor, so dass der Weg in diesem Jahr ein wenig anders verläuft. Es bleibt also, wie beim Freilandtheater seit mittlerweile 17 Jahren üblich, alles anders.

Sommerliches Musiktheater vor historischer Kulisse versprechen einmal mehr die **DomStufen-Festspiele** in Erfurt. Noch bis 1. August wird hier die Oper von Peter Tschaikowsky die „Jungfrau von Orleans“ gegeben.

Beeindruckend ist auch die Kulisse der **Calderón Spiele** in der Alten Hofhaltung in **Bamberg**. Dort hat das Publikum nur noch bis zum 24. Juli die Möglichkeit, William Shakespeares „Was ihr wollt“ in historischem Ambiente zu erleben. Wer es noch nicht wusste: Shakespeares meistgespielte Komödie trägt im Originaltitel den Zusatz „Die zwölfte Nacht“. Der Autor bezieht sich damit auf den Dreikönigsabend, an dem die besinnlichen Weihnachtstage von einer ausgelassenen, karnevalsähnlichen Zeit abgelöst werden; in der die Welt, Rollen, Ränge und Ordnungen aufgehoben werden - macht, was ihr wollt.

Nach draußen zieht es natürlich auch die **Unterfränkische Landesbühne Theater Schloss Maßbach**. „Taxi Taxi“ ist eine der erfolgreichsten Komödien auf deutschen Bühnen – mit der Farce „Lügen haben schöne Beine“ bringt das Ensemble dessen Fortsetzung nun noch bis zum 4. September auf die Bühne. Die Story erläutert Regisseur Au-

gustinus von Loë übrigens so: „Jemand führt zwei völlig voneinander getrennte Leben – und beide Welten ahnen nichts voneinander, weil sie von einem Lügengebäude auseinandergehalten werden. Das Lügengebäude wird von zwei Seiten aufrecht gehalten: von der Seite, die lügt und von der Seite, die die Lügen glaubt. Ein faszinierender Balance-Akt, der sorgfältig austariert werden will.“ Auf der Bühne stehen Hannah Baus, Anna Katharina Fleck, Dorothee Höhn,

BÜHNE

Freilichtspiele

„Sound of Islands“-Konzerte waren in der Vergangenheit stets herausragende Musikabende, ob Bossa Nova oder Tango, ob afrikanische Einflüsse, Flamenco oder bayrische Volksmusik. Nun präsentiert Willy Astor diesen Mix in Röttingen.

4. Rhön-Grabfelder Theater-Open-Air

AB IN DIE SOMMERFRISCHE!

nach Carlo Goldoni

Samstag, 4. September 2021, 19:00 Uhr



KUNST & KULTUR KLOSTER WECHTERSWINKEL

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel
www.tickets.rhoen-grabfeld.de



2021
 KUNST
 & KULTUR
 KLOSTER
 WECHTERS
 WINKEL

Die Bauerntochter Johanna folgt in dieser Freilicht-Saison in Erfurt einem göttlichen Zeichen und zieht in den Kampf für Frankreich gegen die englische Besatzung.

Bild rechts: Liebe. Zart und zaghaft für die einen. Ein Schlachtfeld der Wörter und Gefühle für die anderen. Bei den Mildenburg Festspielen flammen sie alle in „Viel Lärm um nichts“ wieder auf.



Ludwig Hohl, Angela Koschel-de la Croix, Ingo Pfeiffer und Yannick Rey. Vom 6. bis 29. August wird zusätzlich „Emilia Galotti“ von Gotthold Ephraim Lessing in der Maßbacher Lauertalhalle parallel zur Freilichtkomödie gezeigt. In diesem Klassiker, inszeniert von Ingo Pfeiffer, mischen sich Krimielemente mit Leidenschaft, Gewalt und Politik. Zu sehen sind hier Jens Eulenberger, Marc Marchand, Ni-

ka Niknafs, Susanne Pfeiffer, Alessandro Scheuerer, Anna Schindlbeck und Christoph Schulenberger.

Seit über 20 Jahren verspricht das **Theater am Schützenhof** Sommerspaß über den Dächern von Würzburg. In diesem Jahr wird das Publikum bis einschließlich 15. August unterhalten. In „Der trojanische Bocksbeutel“ dreht sich alles um einen Aufruhr im kleinen griechischen Restaurant am Würzburger Mainufer. Dort gerät Koch Edi in ein Abenteuer, wie es sich Homer nicht besser hätte ausdenken können.

Noch bis zum 7. August hält das **Würzburger Chambinzky** ein komödiantisches Songdrama von Eric Gedeon für sein Publikum bereit. In „Ewig Jung“ wird dieses ins Jahr 2055 katapultiert. Längst ist das Theater geschlossen und dient einer Handvoll höchstbetagter SchauspielerInnen als Altersresidenz. Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und schwelgen in Erinnerungen an große Theaterabende, überwundene Krisen und alte Leidenschaften, die gelegentlich noch einmal aufwallen. Es könnte alles so schön sein, wäre da nicht die perfide Oberschwester, die ihre Schützlinge nicht nur in fürsorglicher Belagerung mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträtiert, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge und Ansichten über Krankheit, Alter und Tod den Lebensabend versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken, regt sich bei den greisen Mimen die Lebensgier und sie huldigen mit ungebrochener Leidenschaft den Rock- und Pop-Idolen ihrer Jugend. Von „I Love Rock'n'Roll“ bis „I Will Survive“ zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse. Gespielt

wird im Rathaus Efeuhof immer täglich außer montags mit Ausnahme vom 17. und 18. Juli.

Im Efeuhof lässt sich auch das Team der **Theater Werkstatt** Würzburg nieder. Ab dem 12. August ist dann die anarchische Revue-Operette von Marcellus Schiffer und Misha Spoliansky „Alles Schwindel“ unter der Regie von Thomas Lazarus zu sehen. Schon gewusst? Die Uraufführung dieser zeitlosen Burleske fand 1931 im Theater am Kurfürstendamm statt und war ein Riesenergebnis, für welches sogar Marlene Dietrich aus Hollywood angereist war, um der Premiere beizuwohnen. Gespielt wird bis zum 5. September, täglich außer montags.

Premierenfieber dürfte am 15. Juli beim **Theater Ensemble in Würzburg** herrschen. Dann startet das Sommerbühnen-Programm mit William Shakespeares berühmte Parabel über die Pandemien von Herrschsucht, Macht und Niedergang, „Macbeth“. Unter der Regie von Andreas Büettner ist die Tragödie bis zum 4. September auf dem Spielplan.

Beim **Würzburger Theater am Neunerplatz** stehen die Zeichen diesen Sommer wieder ganz auf „Kultur aus'm Hut“. Denn hier, beim Veranstalter, finden sich übersichtlich vereint, sämtliche Termine, mit denen Würzburger Kulturschaffende bereits zum zweiten Mal mit diesem Format verzaubern möchten. Und sie haben viel zu bieten – ein vielfältiges Programm aus Popmusik, Jazz, Folk, Weltmusik, Blues, literarischen Lesungen und Kabarett steht in den Startlöchern. Los geht es auf dem Freigelände der Umweltstation am 31. Juli mit einem Eröffnungskonzert mit „Die Scher-



LUISENBURG FESTSPIELE WUNSIEDEL

AUS DER SPIELZEIT 2021

MUSICAL
DER NAME DER ROSE

NEUE KOMÖDIE
DER BRANDNER KASPAR 2

SCHAUSPIEL
FAUST

FAMILIENMUSICAL
PINOCCHIO

MUSICAL
ZUCKER

RUSTICAL
DER WATZMANN RUFT

Karten: Tel. 09232/602 162
www.luisenburg-aktuell.de








ben“. Am 1. August ist dort Lisa Kuttner mit ihrem Tanzraum zu Gast, am 5. August stürmen „Die Fräuleins“ die Bühne. Abends darauf heißt es dann „The great Nature Jazzbook“ sowie am 7. und 13. August „Tiny Theater“. Klezmer und Jiddische Lieder gibt es am 7. August mit „Schmitts Katze“. Gerasimov Bekas liest wiederum am 8. August. Vier Tage später gibt es ein Treffen mit Bernd Kremling und Andreas Obieglo lädt am 13. August seine Zuhörer zum Träumen ein. Burkhard Schmidl lädt in diesem Zusammenhang in der Zeit vom 1. August bis 5. September zu Klangarten Vol. II. Im gleichen Zeitraum geht auch die herrliche Ukulele-Unterrichtsreihe von Wolfgang Salomon in die zweite Runde.

Zu guter Letzt gibt es noch schöne Neuigkeiten für alle Hafensommer-Fans. Für all jene, die zumindest ein wenig **Hafensommer-Luft** schnuppern möchten, gibt es am 8. August eine romantische Alternative. An diesem Tag wird das Fahrgastschiff „Alte Liebe“ auf dem Main zur schwimmenden Bühne und bietet so den passenden Rahmen und maritimen Bezug zum Hafensommer. Los geht's am Sonntagvormittag um 11.30 Uhr. Mit den Bands „Tribubu“ und „Philip Bradatsch & Band“ treffen eine eklektische Fusion von Rumba, Folk, Blues, African Beat und andere Einflüsse auf das wohl das Ungeheuerlichste, was die deutsche Indie-Szene in

den letzten Jahren hervorgebracht hat. Für das leibliche Wohl sorgt die Kombüse der Alten Liebe. Der Einlass auf das Schiff erfolgt an der Anlegestelle Kranenkai/Alter Kranen und ist jeweils eine Stunde vor Fahrt- und Konzertbeginn möglich. Die Schiffsfahrten dauern je zwei Stunden und die Konzerte je eine Stunde, sodass das Publikum noch genügend Zeit hat, die Bootsfahrt zu genießen.

Nicole Oppelt

FOTOS ROSENBERG FESTSPIELE © DR. OTMAR FLUGMANN, LUISENBURG
 ©FLORIAN MIEDL, KREUZGANGSPIELE©FORSTER, RÖTTINGEN©BACKSTAGEPROMOTION,
 DINKELSBÜHL©HANS VON DRAMINSKI, SCHWÄBISCH HALL ©FREILICHTSPIELE SCHWÄ-
 BISCH HALL, UFUK ARSLAN FOTOGRAFIE, MILDENBURG©CHRIS ROGL,
 BAD HERSFELDER/OSVENIA VON SCHULTZENDORFF, SCHERENBURG
 ©AVA ELDERWOOD, TOPPLER THEATER© FLIGHT-PICTURES/BILDBEARBEITUNG
 PFITZINGER, ERFURT©LUTZ EDELHOF, CHAMBINZKY©BEN KRÄMER, NEUNERPLATZ
 ©DIE FRÄULEINS, MASSBACH©SEBASTIAN WÖRCH, HAFENSOMMER©SEBASTIAN
 WEIDENBACH, ©PAKHNYUSHCHYV-DEPOSITPHOTOS.COM

Info: www.kronach.de/tourismus-kultur/theater/rosenberg-festspiele, www.luisenburg-aktuell.de, www.kreuzgangspiele.de, www.theatertage-mildenburg.com, www.frankenfestspiele-roettingen.de, www.bad-hersfelder-festspiele.de, www.freilichtspiele-hall.de, www.scherenburg-festspiele.de, www.toppler-theater.de, www.theater.bamberg.de, www.freiland-theater.de, www.domstufen-festspiele.de, www.theater-massbach.de, www.theater-ensemble.net, www.theater-am-schuetzenhof.de, www.chambinzky.com, www.theater-werkstatt.com, www.neunerplatz.de, www.wuerzburg.de/alteliebehafensommer



Andreas Wobig ist in diesem Sommer als „Dracula“ bei den Kreuzgangspielen Feuchtwangen zu sehen.

PREMIEREN 2021/22

Rainald Goetz 08. OKT 2021

REICH DES TODES
 REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

Philipp Gärtner 10. OKT 2021

GOLD
 REGIE: WILKE WEERMANN

Paul Maar/Ulrich Limmer 13. NOV 2021

HERR BELLO UND DAS BLAUE WUNDER
 WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN
 REGIE: JANA VETTEN

Björn SC Deigner 19. NOV 2021

DER ENDLOS TIPPENDE AFFE
URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK
 REGIE: MIRJAM LOIBL

Eduardo de Filippo 26. NOV 2021

DIE KUNST DER KOMÖDIE
 REGIE: SEBASTIAN SCHUG

Miroslava Svolikova 21. JAN 2022

GI3F (GOTT IST 3 FRAUEN)
URAUFFÜHRUNG REGIE: JAKOB WEISS

Olga Grjasnowa 28. JAN 2022

GOTT IST NICHT SCHÜCHTERN
 REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

E.T.A. Hoffmann 11. MÄR 2022

DER SANDMANN
 E.T.A.-HOFFMANN-JUBILÄUM 2022
 REGIE: HANNES WEILER

Heinrich von Kleist 18. MÄR 2022

DER ZERBROCHNE KRUG
 REGIE: FABIAN GERHARDT

Theresia Walser 13. MAI 2022

EIN NEUES STÜCK
URAUFFÜHRUNG AUFTRAGSWERK
 38. BAYERISCHE THEATERTAGE BAMBERG '22
 REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

William Shakespeare 25. JUN 2022

ROMEO UND JULIA
 CALDERÓN-SPIELE
 REGIE: MATTHIAS KÖHLER

THETAER
 HOFFMANN

WWW.THEATER.BAMBERG.DE

ANZEIGE

Das Publikum erlebt Hackklötzchen in mehreren clownesken Rollen – zum Verzweifeln komisch, tieftraurig als einsamer Clown und doch in der Hochform seines Lebens.

Frank Pinkus konfrontiert Kalle in seinem Monolog mit den großen Fragen. Zu sehen beim kabarettistischen Schwitzen in: „Allein in der Sauna“.



Am 7. und 8. August präsentiert Beatrice Forler mit Arien und Solonummern aus bekannten und weniger bekannten Musicals und Opern.



Von Machos, Liebe und einem Papagei

Die Sommerfestspiele Dinkelsbühl laden zu bestem Theater und Musikprogramm



Endlich öffnen sich ihre Pforten. Auf der überdachten Freilichtbühne am Wehrgang darf wieder Theater gespielt werden. Das Landestheater Dinkelsbühl schöpft daher aus dem Vollen und hat für sein Publikum gleich drei Abendkomödien, ein Kinderstück und ein buntes musikalisches Zusatzprogramm auf den Spielplan gesetzt.

Die Komödie „Allein in der Sauna“ von Frank Pinkus bleibt beim Zwischenmenschlichen. Unter dem Motto „Ein Mann, eine Sauna und tausend Fragen“ holt dieses kabarettistische Solostück bis zum 15. August allerdings zum Rundumschlag aus – gegen Männer und gegen Frauen. Es geht ums Älterwerden – und ums Leben allgemein, von der Liebe bis zum Wo-

cheneinkauf. Kalle König (Andreas Peteratzinger) lässt wirklich nichts aus.

Dass es Männer nicht immer einfach haben, stellt auch „Macho Man“ von Moritz Netenjakob unter Beweis. Bis 6. August ist Bernhard Schnepf als verliebter Egoist auf der Suche nach sich selbst zu sehen. Oder anders ausgedrückt: Ein Mann in mehr als zehn Rollen. Wer es turbulent mag, der hat bis zum 8. August außerdem immer am Sonntag um 15 Uhr, Gelegenheit dazu. Dann steht „Clown in der Klemme“ auf dem Spielplan. In der urkomischen Artistennummer von Heinz Werner Kraehkamp und Hermann Treusch dreht sich alles um Clown Hackklötzchen. Dieser lädt alle Zirkusfreunde ab fünf Jahren auf die Freilichtbühne ein. Das Ganze hat nur einen Haken: Leider sind die Kollegen nicht gekommen. Das Publikum aber schon! Also spielt Hackklötzchen einfach alles selbst, inklusive Zirkusdirektor, Löwen und der Seiltänzerin.

Zu einem rundum gelungenen OpenAir-Sommer gehört natürlich auch Musik. Und gerade ein Sommer am Wehrgang ist ohne sie nicht zu denken. Daher nimmt das Landestheater zusätzlich Termine ins Programm wie „Arien unterm Sternenzelt“. Die in Dinkelsbühl beliebte Sängerin Beatrice Forler, die seit Jahren immer wieder

in musikalischen Stücken auf der Freilichtbühne glänzt, präsentiert diesmal am 7. und 8. August ihr Best-of, bestehend aus Arien und Solonummern aus berühmten und weniger bekannten Musicals und Opern.

„Klassische Musik wird dabei ganz groß geschrieben. Und sollte eine Wolke am Himmel sein, werden die Sterne dennoch Funkeln“, verspricht Beatrice Forler. Ihre Stimme wird strahlen, wer die Sängerin bereits kennt, weiß das. Die Musikvielfalt wird abgerundet durch einen Folkliederabend unter dem einnehmenden Titel „Lieder wie im Schlaf“. Premiere feierte der Abend mit Lagerfeuerromantik und amerikanischen Folkhits bereits letzten Sommer, die Termine am 4. und 11. August sind dennoch heiß begehrt. Intendant Peter Cahn gestaltet diesen Abend selbst, ebenso wirkt er beim „Johnny-Cash-Abend“ aktiv mit. Die Welthits laden Ende Juli und am 12. August auf die Freilichtbühne.

Das Landestheater Dinkelsbühl versucht, zeitnah auf die aktuelle Corona-Lage zu reagieren, weshalb alle Besucherinnen und Besucher gebeten werden, sich mindestens drei Tage vor den Vorstellungen zu informieren, welche Auflagen gelten.

Nicole Oppelt

FOTOS LANDESTHEATER DINKELSBÜHL

www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Was sollte man im Lockdown schon anderes tun als Lesen? (Szene mit Sonja Golubkova)

Endlich Emotionen

Thomas Kopp zeigt an vier Tagen OpenAir-Tanzstück „Herzschlag“ in Würzburg

Es ist Sommer. Die Inzidenzzahlen sinken. Das Leben läuft wieder etwas normaler. Kultur darf wieder sein. Und so zeigt der Würzburger Tanzspeicher endlich eine neue Produktion. „Herzschlag“ nennt sich die im Wortsinne „herzerfreuliche“ Choreografie von Thomas Kopp mit vier Tänzerinnen und einem Tänzer, die an vier Tagen Open Air am Belvedere-Bogen auf dem Gelände der Landesgartenschau zu sehen ist.

Die Pandemie soll bewusst nur die zweite Geige spielen: Bei den vier Vorstellungen vom 22. bis 24. Juli geht es um Gefühle. Berührungen. Umarmungen. Küsse. Um all das, was wir alle so schrecklich lange vermisst haben. Wobei wir dann doch beim Thema wären. Aber wie auch anders. Es wäre



Mit ausdrucksstarken Tänzern realisiert Thomas Kopp die zweite OpenAir-Produktion in der Geschichte des Tanzspeichers (Probenaufnahmen im Tanztheater).

albern, so zu tun, als würde wir nicht in einer viralen Krise leben. „Corona schwingt mit“, sagt Tanzspeicher-Leiter Thomas Kopp. In manchen textlichen Passagen des 70-Minütlers kommt die Pandemie ganz direkt zum Tragen: „Was hast du am meisten vermisst?“ Wer könnte da nicht sofort was erzählen? Auch die fünf Tänzer vom „kollektiv anderer tanz“ erzählen. Von dem, was auf der Strecke blieb.

In „Herzschlag“ beschäftigt sich Kopp intensiv mit dem Phänomen „Rhythmus“. Und zwar vor dem Hintergrund, dass uns die Pandemie aus unserem gewohnten Rhythmus katapultiert hat. Sie hat unser einzelnes, aber auch unser kollektives Herz anders schlagen lassen. Langsamer als sonst. Weil all die Inspirationen, die normalerweise für freudiges Herzklopfen sorgen, weggefallen sind. Dann wieder schneller als bisher. Weil die Angst das Herz jagen ließ. Die Angst vor dem dämonischen Erreger. Der killen kann.

Nachdem das fortwährende Reden über die Pandemie inzwischen richtig nervt, gleichzeitig aber, und das ist nur vermeintlich ein Paradox, das Redebedürfnis groß ist, geht Thomas Kopp in seiner neuen, multimedialen Produktion einen klugen Weg. Das Leichte, Schöne überwiegt. Die Verheißung: Vielleicht wird es doch mal wieder ähnlich unbeschwert, wie es war. Dennoch wird das Publikum nicht völlig aus der Wirklichkeit gebeamt – die inzwischen auch wieder erträglicher ist.

Es gibt wieder die Möglichkeit, Kultur zu genießen. Sich von Kultur inspirieren zu lassen. Sich anre-



gen zu lassen, zu reflektieren. Über das, was war. Was ist. Das, was wir inzwischen gelernt haben. Und das, was wir aus der herzensarmen Pandemiezeit unbedingt lernen sollten.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©ECC-PIXABAY.COM

Die „Bügelbrett-Sequenz“ mit Lilly Bendl hebt auf Kants Kategorischen Imperativ ab.



Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de

Hoffnungsgrün & Liebesrot

Das Kinderkrieg-Musical „Babytalk“ im Theater Sommerhaus in Winterhausen



Das Bett ist Dreh- und Angelpunkt in der Geschichte von Robert und Charlotte. Es ist Ort der Liebe, der Zuversicht, aber auch der Verzweiflung.

Dieser Abend hat es in sich. Das Publikum ist voller Vorfreude, hat sich für diesen besonderen Termin extra herausgeputzt. „Ich bin mindestens so aufgeregt wie die Darsteller und freue mich riesig, dass wir endlich wieder spielen dürfen“, lächelt Brigitte

Obermeier von der Bühne. Dann gibt sie diese für Tochter Mascha und Raoul Migliosi frei. Gemeinsam bestreitet das Duo die erste Premiere nach langer „Corona-Durststrecke“. Und sie haben nichts „verlernt“ – im Gegenteil. Mascha Obermeier, die in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum feiert, und ihr Kompagnon Raoul versetzen die Anwesenden in einen kurzweiligen Rausch, der alles bereithält: Glück, Gesundheit, Geld, Zufriedenheit, Sex, Liebe und ja, die große Frage, ob denn ein Kind jetzt das Richtige sei.

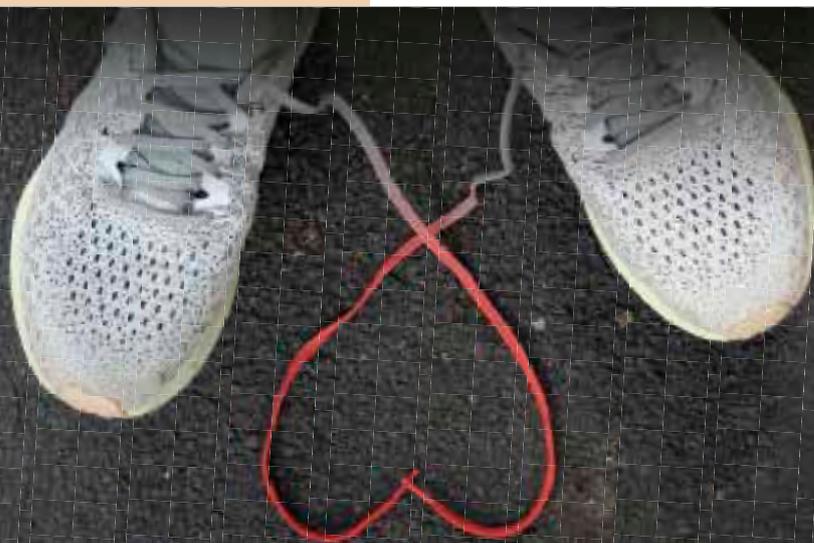
Unter der Regie von Martin Hanns, der die beiden auch live am Klavier begleitet, entwickelt sich das Kinderkrieg-Musical von Peter Lund und Thomas Zaufke zu einer emotionalen Achterbahnfahrt, die wohl fast jeder im Raum nachvollziehen kann. Das junge Paar ist in der Mitte seiner 30er angekommen. Doch Anwältin Charlotte und Lehrer Robert scheinen an ganz unterschiedlichen Punkten ihres Lebens zu stehen. Mal möchte er unbedingt ein Baby und sie plagen ernsthafte Zweifel, mal ist die Situation exakt umgekehrt. Doch im Grunde geht es gar nicht um ein Kind, es geht um sie, ihre Beziehung und die Vorstellungen von

einer gemeinsamen Zukunft. In dem hoffnungsgrün und liebesrot ausgestalteten Bühnenraum und in entsprechender Kleidung, entwickelt sich ihre Geschichte zwischen Himmelhochjauchzend und zu Tode betrübt. Sie reden, sie singen, sie streiten, sie versöhnen sich. Ergreifende Momente, die das Publikum zu Tränen rühren, wechseln mit komischen Begebenheiten, die für höchste Erheiterung in den Reihen sorgen. All das gelingt auf höchstem Niveau. Gerade die anspruchsvollen Melodien, die in Rhythmik, Tonart und Dynamik die Turbulenz der Geschichte abzubilden ersuchen, sind wahrhaft nichts für ungeübte Sänger. „Wann, wenn nicht jetzt? Und: Wer, wenn nicht wir?“, lauten die zentralen Fragen in „Babytalk“. Am Ende steht nicht nur für die beiden Protagonisten die Erkenntnis: „Wahre Liebe ist ein altes, aber grundsolides Produkt, eben wie Tempotaschentücher.“ Diese gilt auch für das Theater. Belohnt wurden Obermeier und Migliosi mit minutenlangem, tosendem Applaus. Beide Seiten, Publikum und Schauspieler, haben ihre Bühne wieder. Und das ist auch gut so...

Nicole Oppelt

FOTOS OLIVER MACK, ©ZAURGASHUMOV-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-sommerhaus.de



Theater Speicher
tanz kollektiv anderer tanz

Open Air

Premiere

Donnerstag 22. Juli 2021

Freitag 23. Juli 2021

Samstag 24. Juli 2021

Sonntag 25. Juli 2021

jeweils 21.00 Uhr

Ort: LGS am Hubland
Östlicher Wiesenpark
am Belvedere-Bogen

Tickets unter Tel. 0931 /45 25 855
und www.tanzspeicher.de

HERZSCHLAG

EINE SITE-SPEZIFISCHE CHOREOGRAPHIE



BÜHNE

Vorhang auf!

Kult auf der Bühne: Das Junge Theater mit dem neuen 18-köpfigen Schauspielensemble wird zu Weihnachten „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ zeigen.

Auf ein Neues!

Hochkarätig, unterhaltsam und kultig kommt das Staatstheater Meiningen daher

Zur Spielzeit 2021/22 kündigt Meiningen rundum Neues an: Das Haus, nun offiziell Staatstheater Meiningen, wird geleitet vom frisch etablierten Intendanten Jens Neundorff von Enzberg; er kennt die thüringische Bühne seit 1992, hat sich nach verantwortlichen Positionen in ganz Deutschland zuletzt in Regensburg bewährt und übernimmt ein wohl bestalltes Haus von Ansgar Haag, der es 16 Jahre bestens geführt hat. Der wird auch wieder inszenieren, nämlich Wagners „Lohengrin“, und weil durch die Erweiterung der Bühne dort großes Musiktheater möglich ist, gibt es in Meiningen noch eine weitere Wagner-Oper, nämlich „Der fliegende Holländer“ als Übernahme von Ulm.

Der neue Intendant wird nicht Regie führen, kündigt aber als erste Opernpremiere ein „Juwel aus der Barockzeit“ an, Händels Zauberoper „Amadigi di Gaula“. Etwas Besonders bietet das Landestheater Eisenach in Kooperation mit dem Musiktheater Meiningen und dessen Puppenspiel, die Oper des Mozart-Zeitgenossen Johann Christian Bach „La clemenza di Scipione“. Auch die musikalische Unterhaltung ist nicht vergessen: „The Sound of Music“ von Richard Rogers/Oscar Hammerstein II erzählt die Geschichte der Trapp-Familie. Gespannt sein darf man auf Puccinis „La Bohème“, denn kein Geringerer als „Künstlerfürst“ Markus Lüpertz wird Regie, Bühne und Kostüme übernehmen; sein Anspruch ans Musiktheater, für das er erstmals arbeitet, ist relativ traditionell, denn er will verständlich illustrieren. Danach folgt als „romantisches“ Werk die Oper „Santa Chiara“ von Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha; es geht um das Schicksal einer ungeliebten Ehefrau. Als letzte Opernpremiere ist die beliebte,

aber doch schwer zu inszenierende „Zauberflöte“ von Mozart geplant. Auch das Puppentheater und das Junge Staatstheater, das nun über ein eigenes Ensemble von zwei Schauspielern verfügt, können mit Neuerungen aufwarten; so gibt es neben den Kammerspielen auch eine neue Spielstätte, den „Rautenkranz“. Zu Weihnachten bietet das Junge Theater neben Wiederaufnahmen mit dem neuen 18-köpfigen Schauspielensemble das allseits bekannte Stück „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Der neue Schauspieldirektor Frank Behnke schwört darauf, Klassiker verständlich, aber mit Blick auf Heute zu erzählen und will sich auch mit Themen der Region auseinandersetzen. So beginnt er mit „1000 Serpentina Angst“ nach einem Roman der gebürtigen Weimarerin Olivia Wenzel; der beschäftigt sich mit den Problemen einer schwarzen Frau, die in der DDR aufwuchs. Politischer Machtkampf im alten Rom und spielerisches Sprachkunstwerk von Heute werden gegenübergestellt mit Shakespeares „Julius Caesar“ und „Die Politiker“ von Wolfram Lotz. Danach folgt das zeitlose Widerstandsdrama „Antigone“ von Sophokles, bevor dann mit der Uraufführung von „Waldstück“ von Björn SC. Deigner ein Ritt quer durch die Mythen und die Geschichte des deutschen Volkes unternommen wird. Als deutsche Erstaufführung entzaubert „Auf der Flucht“, ein frühes Stück von Tennessee Williams den American Dream. Mit „Kabale und Liebe“ will man wieder Schiller als „Hausautor“ etablieren. „Der Revisor“ von Gogol, in der unterhaltsamen Version von John van Duffel, nimmt spießige Kleinstädterei aufs Korn. Ebenfalls Gesellschaftskritik übt „Vor Sonnenaufgang“ von Gerhart Hauptmann, in die Gegenwart

transferiert von Ewald Palmethofer. Humorvolle Unterhaltung garantieren die „Thüringer Spezialitäten“; in der Uraufführung von Frank Wittenbrink geht's nicht nur um die Wurst, sondern auch um viel belächelte Eigenheiten, mit Songs garniert. Das Eisenacher Ballett und die Meininger Hofkapelle runden das vielseitige Programm ab.

Renate Freyeisen

FOTOS MARIE LIEBIG, CHRISTINA IBERL



Der frisch etablierte Intendant Jens Neundorff von Enzberg freut sich auf Neuanfangen nach langer Corona-Zwangspause.

DAS PROGRAMM DER
SPIELZEIT 21/22
AB SOFORT UNTER

MAINFRANKENTHEATER.DE

Aus dem vollen Leben schöpfen

Barbara Bily heißt die neue Schauspieldirektorin am Mainfranken Theater



Barbara Bily studierte 2003 bis 2007 Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. Von 2008 bis 2010 war sie am Schauspielhaus Bochum Regieassistentin und von 2010 bis 2016 arbeitete sie als Dramaturgin am Staatstheater Augsburg. Mit der Spielzeit 2016/17 wechselte sie als Leitende Schauspiel-dramaturgin dann an das Theater Münster.

Intendant Markus Trabusch, bisher Leiter des Sprechtheaters am Mainfranken Theater Würzburg, gibt den Stab der Sparte Schauspiel ab nächster Spielzeit an Barbara Bily weiter. Aktuell ist sie noch Leitende Schauspiel-dramaturgin am Theater Münster. Leporello hat sich bereits mit ihr unterhalten...

Leporello (L): Inwiefern ist diese Tätigkeit vergleichbar mit der kommenden Aufgabe in Würzburg und wo geht sie darüber hinaus?

Barbara Bily (BB): Meine Hauptverantwortung ist Produktionsdramaturgien, Spielplangestaltung im Zusammenhang mit der Besetzung der Produktionen, Arbeit mit dem Schauspielensemble und der Dramaturgie, Entwickeln von Vermittlungsformaten für das Publikum. Neben vermehrten administrativen Aufgaben habe ich in Würzburg mehr Gestaltungsspielraum für Ideen. Ich freue mich auch auf den direkten Austausch mit den Sparten Musiktheater und Tanz.

L: Haben Sie sich schon mit den Besonderheiten der Universitätsstadt Würzburg vertraut gemacht?

BB: Ich habe bereits mit der Abteilung der deutschen Philologie der Julius-Maximilians-Universität Kontakt aufgenommen, um eine mögliche Kooperation zu planen. Auch in Münster gab es großes Interesse für einen Austausch der Germanistik mit dem Theater. Ich will auch herausfinden, welche Interessen das Publikum in der Stadt hat und was die Gesellschaft hier bewegt; wichtig ist mir, sämtliche Generationen für das Theater zu begeistern;

L: Der Würzburger Intendanten Markus Trabusch kennen Sie von Ihrer Arbeit als Dramaturgin und Assistentin 2010 bis 2016 am Theater Augsburg – was waren da ihre prägenden Eindrücke?

BB: Er hat dort ein starkes Ensemble aufgebaut, tolle Regisseurinnen und Regisseure an das Theater geholt, auch im Nachwuchsbereich; beeindruckt hat mich auch die inhaltliche

Konsequenz des Spielplans, all das waren Gründe, nach Würzburg zu kommen.

L: Einer Ihrer Schwerpunkte bisher war die Gegenwartsdramatik; was interessiert Sie daran besonders?

BB: Jede Epoche hat ihre Gegenwartsautor:innen... das tägliche Leben gibt uns Themen, derer wir uns annehmen müssen; hier können wir aus dem Vollen schöpfen. Die Themen sind je nach Lebensabschnitt und Lebenssituation verschieden. Vielfalt von Gegenwartsdramatik, um das Publikum zu erreichen, hat für mich oberste Priorität.

L: Auch die sogenannten Klassiker müssen sich immer auf den Spielplänen tummeln. Haben Sie da Vorlieben?

BB: Shakespeare gehört zu meinen Favoriten. Seine Stoffe haben auch heute noch Brisanz und Gültigkeit. Auch Kleist muss meiner Meinung nach gespielt werden... mit imponiert seine umwerfende Sprachbehandlung!

L: Wie sehen Ihre Pläne konkret für die nächste Spielzeit aus?

BB: Ich freue mich besonders auf die Neueröffnung des großartigen Theaterneubaus im Herbst für das Schauspiel; in der Blauen Halle werden wir „nur noch“ als Gäste der anderen Sparten zu sehen sein. Wir werden auch ein größeres Ensemble haben. Gemeinsam wollen wir folgende Produktionen zeigen: Neben drei Wiederaufnahmen, darunter die beliebten „Comedian Harmonists“, gibt es: „Der Riss durch die Welt“ (Roland Schimmelpfennig), „Sehnsuchtswild“ (Liederabend des Ensembles), „Der Zauberer von Oz“ (Lynn Frank Baum), „Und jetzt: die Welt!“ (Sibylle Berg), „Ente, Tod und Tulpe“ (Wolf Erlbuch), „Saal 600“ (Kevin Barz), „Warten auf Godot“ (Samuel Beckett), „Mozarts Schwester“ (Daniel van Klaveren), „In den Alpen“ (Elfriede Jelinek), „Kasimir und Karoline“ (Ödön von Horváth).

Renate Freyzeisen

FOTOS BARBARA BILY © OLIVER BERG, © LHFGRAPHICS-DEPOSITPHOTOS.COM, © ICETRAYS-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mainfrankentheater.de



Calmus-Ensemble Leipzig



Hille Perl

MUSIK

Festivals

Die Gluck-Festspiele erinnern an den großen Opern-Reformer Christoph Willibald Gluck, der den künstlichen barocken Ziergesang durch gefühlsmäßigen Ausdruck in seinen Werken ablöste.

Menschliche Tiefe vertont

Die Gluck-Festspiele vom 16. bis 19. September in der Metropol-Region Nürnberg

Verschoben ist nicht aufgehoben: Die Gluck-Festspiele, das geplante Leuchtturm-Festival in der Metropol-Region Nürnberg, ursprünglich gebremst durch Corona, findet nun vom 16. bis 19. September 2021 an ausgewählten Spielstätten statt, vom Stadttheater Fürth über Neumarkt, Amberg und Castell bis nach Lehrberg in der Nähe von Ansbach. Natürlich ist auch Glucks Geburtsstadt Berching in der Nähe von Nürnberg nicht vergessen. Denn es lohnt, sich an den großen Opern-Reformer Christoph Willibald Gluck (1714-1787) zu erinnern, der den künstlichen barocken Ziergesang als Selbstzweck ablehnte, stattdessen gefühlsmäßigen Ausdruck in seinen Werken einführte, menschliche Tiefe betonte. In seiner Zeit war er berühmt, hatte am 25. März 1746 ein „Gipfeltreffen“ in London mit Händel, war erfolgreich in Paris, wurde geadelt, und Mozart und Beethoven schätzten ihn sehr. Heute aber werden seine Opern nicht mehr häufig aufgeführt. Immer noch bekannt jedoch ist sein „Orfeo ed Euridice“, vor allem durch die Melodie des mythischen Sängers mit der Klage um seine in die Unterwelt entschwundene Ehefrau „Ach, ich habe sie verloren!“ Mit diesem konzertant

präsentierten Werk beginnen spektakulär am 16. September im Stadttheater Fürth die Gluck-Festspiele. Michael Hofstetter, der Leiter des Festivals, wird dabei das Händelfestspielorchester Halle dirigieren, und er kündigt eine kleine Sensation an, nämlich die selten gespielte Parma-Fassung, die einen Sopran erfordert. Diese extrem hohe Stimmlage ist seinen Worten nach dem venezolanischen Jungstar Samuel Marino wie in die Kehle gelegt. Die Euridice wird die junge Ayelet Kagan aus Israel singen, den Amor ein Solist des Tölzer Knabenchors, die berühmten Chöre werden vom hoch gelobten Camus-Ensemble aus Leipzig und vom Kammerchor Josquin des Préz bestritten. Nach diesem Auftakt gibt es am 17. September um 20 Uhr im Historischen Reitstadel in Neumarkt wieder ein „Gipfeltreffen Gluck-Händel“, gestaltet von Samuel Marino und dem Händelfestspielorchester unter Hofstetter. Gleichzeitig konzertiert in der St. Lorenz-Kirche in Berching das Calmus-Ensemble; es tritt auch am 18. September um 17 Uhr in der Grafschaftskirche Castell auf. Am selben Tag kommt um 19 Uhr 30 die bekannte Akademie für Alte Musik Berlin unter Hofstetter zusammen mit der Sopranistin Da-

nae Kontora zu einem reinen Beethoven-Programm ins Stadttheater Amberg. Den Abschluss bildet am 19. September um 17 Uhr in der Dorfmühle Lehrberg nochmals das „Gipfeltreffen Gluck-Händel“. Die Vision Hofstetters ist es, die Gluck-Festspiele als europäisches Festival zu etablieren. *Renate Freyisen*

FOTOS © GLUCK-FESTSPIELE, HOFSTETTER ©STUART-ARMITT, ©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.gluck-festspiele.de



Michael Hofstetter

Konzerte im **2021**
STADTGÄRTCHEN
Marktheidenfeld



FREITAG, 30. JULI, 20 UHR
Gesang, Cello & Klavier
Edeltraud Rupek
& ihre Lieblinge

SAMSTAG, 31. JULI, 20 UHR
Gitarren-Ensemble
Machado Quartett
Viergefühl



TICKET-INFO:
Touristinformation Marktheidenfeld
Marktplatz 22, 97828 Marktheidenfeld
www.marktheidenfeld.de · tourismus@marktheidenfeld.de
Tel.: 09391 5035414
TICKETPREIS pro Konzert: 21,- €



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird es Anfang September im Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth eine Wiederaufnahme der Oper „Carlo il Calvo“ geben.



Juwelen der Barockoper

Internationales Festival Bayreuth Baroque erlebt von 1. bis 12. September Neuaufgabe

Die im letzten Jahr mit großem Beifall bedachte Premiere des Internationalen Festivals der Opera Seria – Bayreuth Baroque – erlebt vom 1. bis 12. September eine Neuaufgabe.

Anfang September wird es zunächst eine Wiederaufnahme von Nicola Porporas 1738 uraufgeführten Oper „Carlo il Calvo“ (Karl der Kahle) geben. Sie basiert auf einem venezianischen Libretto von 1699, das unter verschiedenen Titeln von Komponisten wie Vinaccesi, Keller, Alessandro Scarlatti, Orlandini und Telemann vertont wurde.

Die Handlung führt in jene Epoche des frühen Mittelalters, als das Europa Karls des Großen unter den Händen seiner zerstrittenen Erben zerfiel. Die Besonderheit: Der Titelheld ist ein Kind. Lothar der Deutsche, sein Stiefbruder, Enkel Karls des Großen, entführt den rechtmäßigen Thronerben, um ihm die Herrschaft zu entreißen. Das gibt Karls Mutter Gelegenheit zu herzzerreißenden Verzweigungsszenen und atemberaubenden Gefühlsausbrüchen. Eine Paraderolle für die Starsopranistin Julia Lezhneva.

Den durch einen falschen Berater zum Bösen verführten Lottario verkörpert Max Emanuel Cencic in pathologischer Hysterie. Allein Franco

Fagioli hat als edler Ritter Adalgiso das Zeug, dem Tyrannen Einhalt zu gebieten und die gottgewollte Ordnung wiederherzustellen.

Über diese Aufführung hinaus wird eine weitere Oper Porporas das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth zum Klingen bringen. Der Künstlerische Leiter des Festivals, Regisseur und Countertenor Max Emanuel Cencic, wird hierin in einer tragenden Rolle zu erleben sein. Die musikalische Leitung übernimmt George Petrou gemeinsam mit Armonia Atenea.

Im Rahmen des Festivals Bayreuth Baroque dürfen sich Musikfreunde an drei Konzertabenden über weltweit gefeierte Stars freuen:

Der Countertenor Franco Fagioli gibt zusammen mit Armonia Atenea unter der Leitung von George Petrou eine Kostprobe seiner virtuososen Gesangkunst mit Arien des Porpora-Antipoden Leonardo Vinci.

Unter dem Titel „Anima Aeterna“ begibt sich Countertenor Jakub Józef Orlinski gemeinsam mit dem Ensemble Il Pomo d'Oro unter der Leitung Francesco Cortis auf die Suche nach barocken Arienjuwelen. Die Sopranistin Simone Kermes singt „Canzonetta d'amore“.

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG, DIRK BLEICHER, JIYANG CHEN

Alle Veranstaltungen unter www.bayreuthbarock.de. Der Kartenvorverkauf hat begonnen.

Sommer
2021



TauberPhilharmonie
Weikersheim

07.08.2021, 19.30 Uhr
Aris Quartett: Werke von
Schubert & Beethoven

08.08.2021, 19.30 Uhr
laborgras: Tanzdebut in
Weikersheim

13.08.2021, 20.30 Uhr
Jungle by Night: Pop, Funk,
Soul aus den Niederlanden

21.08.2021, 19.30 Uhr
Hot Club Harmonists: Gypsy-
Swing aus dem Alten Europa

22.08.2021, 17 Uhr
The International Trio:
Feinster New Orleans Jazz

10.09.2021, 20.30 Uhr
Jazzrausch Bigband: House
& Techno im Bigband-Sound

tickets+info
tauberphilharmonie.de
07934 995 999 9

TAUBERPHILHARMONIE



Sopranistin Simone Kermes und Countertenor Jakub Józef Orlinski begeistern mit Arienjuwelen.

MÄRCHENHAFTE FANTASIEN AUF SCHLOSS UNTERZENN

Schloss Untertzenn ist ein verträumter Ort. Im frühen 13. Jahrhundert als Wasserburg erbaut, erstrahlt der Besitz der Freiherren von Seckendorff-Aberdar noch heute als malerisches Monument längst vergangener Tage. Die besondere Atmosphäre des dreiflügeligen Schlosskomplexes hat auch den Opernsänger Christoph von Weitzel verzaubert. Am 16. Juli bittet er das Publikum daher in die Orangerie des Anwesens, um dort unter dem Titel „Märchenbilder“ Fantasie und märchenhafte Geschichten zu vereinen. Als Protagonisten der Orangerie-Konzerte geladen hat er die

Cellistin Tatjana Uhde (Solocellistin der Nationaloper Paris) sowie die international konzertierende Pianistin Lisa Wellisch. Die beiden Künstlerinnen präsentieren an diesem Abend Schuberts bekannte liedhafte „Arpeggione Sonate“, nebst einige seiner beliebtesten Lieder in der Fassung für Cello und Klavier. Schumanns „Märchenbilder“ und „Fantasiestücke“ sowie eine selten gespielte Fantasie von Joachim Raff ergänzen das Programm. Beginn des Konzerts ist um 19.30 Uhr.

www.orangerie-konzerte.de

Nicole Oppelt



Aufführung Don Giovanni, Junge Oper, Schloss Weikersheim.

Das Leben, ein Wagnis...

Die Junge Oper Schloss Weikersheim zeigt vom 22. Juli bis 1. August Bizets „Carmen“

„Die Opern-Produktion 2021 ist eine mit vielen Unbekannten und Unwägbarkeiten“, heißt es auf der Seite der Jungen Oper Schloss Weikersheim. Dort fragt man sich: Wie viele Zuschauer dürfen wohl auf der Tribüne sitzen? Wie kann der Orchestergraben funktionieren? Beirren lässt man sich davon nicht. Das Leben ist schließlich „immer ein Wagnis und neu- und anders-Denken ein Gewinn“. Voller Vorfreude blickt die Internationale Opern-akademie der Jeunesses Musicales Deutschland (JMD) daher auf die kommenden Aufführungstermine von George Bizets erfolgreichster Oper in der zauberhaften Kulisse des Renaissance-Schlusses. Für die

„Stars von Morgen“ wird es diesmal leidenschaftlich. Immerhin gilt Carmen als das wohl feurigste Weib der Opernwelt. Sie ist verführerisch, unberechenbar, ein wahres Teufelsweib. Für dieses spannende Projekt hat die JMD das Bundesjugendorchester Opernorchester verpflichtet können. Dieses spielt unter der Leitung von Elias Grandy, Generalmusikdirektor am Theater Heidelberg. Regie führt Björn Reinke. Die Weikersheimer Aufführungen sind das fulminante Finale der Internationalen Opern-akademie der JMD, eines der renommiertesten Förderprojekte des Opernwachstums auf europäischer Ebene. In diesem Jahr feiert der JMD sein 70-jähriges

Bestehen. Einst waren es Musikstudenten, die nach dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1951 in Bayreuth die „Musikalische Jugend Deutschland, MJD“ gründeten. Ihr Ziel: Junge Menschen durch Musik friedlich und freundschaftlich zusammen zu bringen, auch über Ländergrenzen hinweg. Das damals verfasste „Kitzinger Manifest“ liest sich auch 2021 noch immer aktuell: „Die MJD bekennt sich zum Menschen als dem Mittel- und Ausgangspunkt aller Musik. Sie will offen sein für alles Neue und auch dem Experiment Raum geben.“

Nicole Oppelt

FOTO JUNGE OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM

www.oper-weikersheim.de und www.jmd.info

ENDLICH WIEDER U&D

Das Ding aus dem Sumpf, Adrian Millarr, Scumbag Millionaire und so einige mehr gehören zum Lineup des „September-Corona-UD-2021“. Vom 2. bis 5. September soll dann – hoffentlich – das 33. Umsonst & Draußen stattfinden. Nicht nur der Termin ist ungewöhnlich. Denn traditionell findet das U&D sonst im Juni statt. Auch der Ort ist es. Diesmal verschlägt es Team, Künstler und Publikum auf die Mainwiesen in der hinteren Zellerau „zwischen Fußballplätzen, Wasserhäusle und Skateplatz“, um sich hier ihren Ort für Musik, Ausgelassenheit und die so lange vermisste Festivalstimmung zu schaffen. Eine weitere Besonderheit gab das Team um Ralf Duggen erst vor wenigen Wochen bekannt: „Wir stehen auf dem Grundgesetz und widmen diesem beim U&D eine Ausstellung.“ In diesem Zusammenhang verweisen die Organisatoren auf ein Vorhaben der Macher:innen von „Demos Mag“, einem gemeinnützigen Magazin, das im Superwahljahr 2021 veröffentlicht werden soll. Das Motto der Publikation lautet „Zusammenhalt in Vielfalt“. Das Projekt kann via Crowdfunding unterstützt werden. nio

www.umsonst-und-draussen.de und www.startnext.com/demosmagazin

Hohenloher KULTUR SOMMER 2021

Internationales Musikfestival mit hochkarätigen Konzerten in Burgen, Schlössern, Kirchen, Parks und Scheunen.



Sa., 24. Juli
Öhringen, Kultura
**FRIEDRICH THIELE CELLO
WÜRTT. KAMMERORCHESTER**

So., 1. August
Schwäbisch Hall, Comburg
CAPELLA DE LA TORRE

Sa., 16. Oktober
Bad Mergentheim
**STUTTGARTER HYMNUS
CHORKNABEN
HANDEL'S COMPANY**

Kostenlos
Programm
anfordern

Sa., 4. September
Schloss Weikersheim
PRINZ CONSTANTIN KONZERT

ad lib.-Tickets Telefon 07940 / 18-348
www.hohenloher-kultursommer.de



Zu Lebzeiten genoss Jules Siber vor allem weit über Würzburg hinaus als Geigenvirtuose einen hervorragenden Ruf und galt als ein Wiedergänger des berühmten Paganini.



WÜRZBURGS VERGESSENER KÜNSTLER: JULES SIBER

In seiner Heimatstadt galt er als eine schillernde wie dubiose Figur. Nach seinem Tod im Jahr 1942 geriet er weitestgehend in Vergessenheit. Unter dem Titel „Lucifers Geiger“ lässt die Reihe „Kultur aus'm Hut“ am 28. August um 19 Uhr den Geigenvirtuosen, Komponisten und Romanautor Jules Siber wieder „aufstehen“. Ralph Ziegler, Leiter des städtischen Kulturamtes in Offenbach, der seit vielen Jahren über den Würzburger forscht und die erste Biografie über den geheimnisumwitterten Künstler verfasst hat, wird an diesem Abend erstmals Auszüge aus seinem Werk in Wort und Bild öffentlich präsentieren. Den Literaten Si-

ber wird der Würzburger Antiquar Daniel Osthoff vorstellen. Er wird Auszüge aus Sibers Roman „Inkubus“ vortragen. Als Höhepunkt sind Kompositionen von Siber live auf dem Gelände der Umweltstation in Würzburg zu hören. Die junge unterfränkische Geigenvirtuosin Samira Spiegel hat sich bereit erklärt, die extrem schwierigen Stücke einzustudieren und wird sie exklusiv bei „Kultur aus'm Hut“ erstmals vor Publikum spielen. Sie wird am Klavier begleitet von Nina Scheidmantel. nio, Fotos Privatbesitz Ralph Philipp Ziegler, ©AntonMatyukha-depositphotos.com

■ www.neunerplatz.de

UWAGA! wirgebennichtaufKONZERT
 Marktbreit
 Am Alten Kranen
 7. August 2021
 20:00 Uhr

Open Air
 ein Konzert

Artbreit

Kartenvorverkauf: Touristinfo Marktbreit 09332 591595
 Althofftheater im MVV 09332/5235 www.artbreit.de

Kulturfestival

Sommerkonzerte vom 2. bis 5. August in Randersacker

An vier Abenden vom 2. bis 5. August lädt die Gemeinde Randersacker zum Open-Air Sommerkonzert am Balthasar Neumann Pavillon. Einheimische Musiker:innen kredenzen ihrem Publikum jeweils ab 20 Uhr ein etwa einstündiges Programm. Den Auftakt geben Barbara Buffy (Mezzosopran) und Sven Fürst (Bariton) samt Klavierbegleitung mit Duetten und Highlights aus Operette, Oper und Musical. Ein Kontrastprogramm wird am Dienstag zu hören sein. Die Würzburger Combo „Sanduhr Sextett“ um die junge Armenisch-Griechische Sängerin Ioanna Kgrigkorian und den Jazzpianisten Felix Schneider hat sich der Musik aus Klezmer, osteuropäischer Folklore und der Balkanmusik, verschrieben. Der Mittwoch steht unter dem Vorzeichen „finest unplugged music“. Das „Duo Famos“ widmet sich Songs von Sam Cooke über die Beatles bis zu Johnny Cash. Zum Abschluss am Donnerstag tritt das Quartett „Inswingtief“ eine musikalische Weltreise an, mit einer Mischung aus Jazz und Weltmusik. Der Eintritt ist frei, Spenden aber gerne gesehen. Da die Platzanzahl begrenzt werden musste, wird um Reservierungen auf oadp@randersacker.de gebeten.

Tim Förster

AFRICA FESTIVAL NUR OPEN-AIR

Die Mainaustraße ist vom 12. bis 15. August erneut Schauplatz des größten Festivals für afrikanische Musik und Kultur in Europa. Auch wenn das gesamte Abendmusikprogramm von 2020 auf den 26. bis 29. Mai 2022 verlegt werden musste, wird es heuer so bunt und lebhaft wie gewohnt. Neun Livebands und fünf DJs präsentieren auf einer Musikbühne unter freiem Himmel Clubsounds aus Afrika wie Afro House, Amapiano, Kizomba und Afro Beats. Jeden Tag führen zwei Modeschauen die aktuellen Kreationen von Madame Rama vor. Weinkenner dürfen Weine aus Südafrika verkosten und auch für alle übrigen Feinschmecker ist einiges zu finden. Der Basar mit Gebrauchs- und Kunstgegenständen, Musikinstrumenten und Schmuck aus Afrika lädt zum Stöbern und Entdecken ein. tim

■ Das Gelände betreten dürfen nur Besucher, die genesen sind, geimpft oder getestet wurden. Karten unter www.africanfestival.org

Unaussprechlich unverblümt & virtuos

Im Steingraeber Haus Bayreuth läuft nicht nur das 18. Klavierfestival auf Hochtouren

Musik liegt in der Bayreuther Luft. Denn seit Anfang Juni herrscht Festspielzeit im Steingraeber Haus. Insgesamt 18 Klavierkonzerte in zwölf Wochen Klavierfestival standen und stehen seit Anfang Juni auf dem Programm. Erfreuen kann sich das Publikum in den kommenden Wochen noch an einem neuen „Holländer“ von Uwe Hoppe fürs Steingraeber Hoftheater inszeniert, zwei Komponisten-Ausstellungen in der Galerie Steingraeber, „Werkeinführungen“ für Wagnerianer am Liszt-Flügel von Hans Martin Gräbner sowie Führungen durchs erweiterte Klaviermuseum samt Manufaktur. Im Zentrum stehen erneut die „Jungen Meisterpianisten“ – zur Kultserie stoßen dieses Jahr zwei neue Musikhochschulen: Basel und Köln. Aber auch das große (Nachhol-)Konzert der „Grande Dame“ der Klavierwelt steht auf dem Programm. Elisabeth Leonskaja gastiert am 24. Juli im Markgräflichen Opernhaus. Um Abstände einhalten zu können, wird sie das gleiche Konzert an diesem Abend zwei Mal spielen, 18 und 20.30 Uhr. Alte Tickets müssen im Vorfeld umgetauscht werden. Bereits zwei Tage nach Erscheinen der aktuellen Leporello-Ausgabe wartet der Konzertplan mit einem Highlight auf. „Flieg, Holländer, flieg!“, frei nach Richard Wagner feiert am 17. Juli auf der Studiobühne Bayreuth im Steingraeber Hoftheater Premiere. Erwarten kann das Publikum nicht weniger als eine neue Sicht auf das Werk des jungen Wagners. Parodistisch zugespitzt taucht die Mannschaft um Autor und Regisseur Uwe Hoppe in die tiefenpsychologischen Abgründe des damals noch ungestümen Dichter-Komponisten. Unausgesprochenes wird unverblümt herausgeschleudert, Absurdes wird in Skurrilität überzeichnet und die Romantik wird an den Rand des Kitsches getrieben. Zu sehen ist das Stück bis zum 21. August. Nur wenige Tage später, am 23. Juli, findet die Vernissage zur Ausstellung „Der Friedensengel“ statt. Sie nimmt Bezug auf die Aufführungen am 21. und 22. August im Reichshof, in der die aktuellen Krisen unserer Gegenwart thematisiert werden. Und was



Eintauchen in die Klavierwelt ist im Rahmen der öffentlichen Führungen „Klavierwelt Bayreuth“ möglich. Zu erleben am 29. Juli sowie am 5., 12., 19., 26. August.

bietet der Sommer darüber hinaus? Zum Beispiel einen „Orient Express“ am 30. Juli. Martina Trumpp an der Violine, Jorge M. Uribe an der Klarinette und Bohumir Stehlik am Klavier geben dann Werke von Liszt, Suk, Janáček und Chatschaturjan. In eine völlig andere Richtung geht



Elisabeth Leonskaja wird ihr Konzert am 24. Juli zweimal spielen. Im Vorfeld müssen alle bereits gekauften Karten für dieses Konzert umgetauscht werden.

es am 6. August. Unter dem Titel „Lieder ohne Worte“ kommen die Zuhörer an diesem Abend in den Genuss von pianistischer Klangpoesie. Auf der Bühne präsentieren sich Marie-Luise und Victor Alcántara. Die beiden Pianisten tauchen dabei in zwei Gattungen ein. Zum einen Mendelssohn und Zeitgenossen zum anderen schlagen sie mit Milhaud und Fauré die Brücke zum 20. Jahrhundert bis hin zum Jazz. In den darauffolgenden Tagen gibt es außerdem Gelegenheiten, in die Geschichte des Klaviers einzutauchen (15. August), im Rahmen der „Jungen Meisterpianisten“ Philipp Scheucher und Valère Burnon von der Hochschule für Musik Köln mit Werken von Theo Kreiten, Schubert, Beethoven, Scarlatti, Protopov, Debussy zu lauschen (18. August) oder aber sich von „Wagner zu vier Händen im Hause Humperdinck“ verzaubern zu lassen (29. August).

Nicole Oppelt

FOTOS © LEONSKAJA © MARCO BORGREVE, © MATHENNEK, © ANGELP-DEPOSITPHOTOS.COM

www.steingraeber.de



Am 28. Juli steht Klaviermusik der Belle Epoque auf dem Programm. Zu Gast ist Galina Vracheva mit Werken von Humperdinck, Liszt, Verdi sowie Siegfried Wagner Klavierfantasie von Eduard Reuss.

Kultur-Feuerwerk

Die Tauberphilharmonie in Weikersheim wartet mit Gipfeltreffen auf



„Stühle raus und Sound rein“,
lautet das Motto beim
Konzert von Jungle by Night.

Kulturhungrige feiern in diesen Wochen Höhepunkt um Höhepunkt. Denn die Intendanten verwöhnen ihr Publikum derzeit mit einem echten „Kultur-Feuerwerk“. Für jeden ist derzeit etwas dabei: Von Klassik bis Pop. Von Kabarett bis Kino. Auch in Weikersheim stehen die Zeichen auf Kultursommer. Und so kommt das Publikum am 16. Juli in den Genuss einer echten Weltpremiere. In einem Gipfeltreffen von Musizierenden der Berliner Philharmoniker und Starpianist Igor Levit bringen sie barocke Meisterwerke zu Gehör.

Rund um das große Klavierkonzert in d-Moll von Bach erklingen Sinfonien seiner Söhne Carl Philip Emanuel und Johann Christoph Friedrich, eine Streicherversion aus dem „Musikalischen Opfer“ sowie das berühmte Doppelkonzert für zwei Violinen. Das Konzert ist an diesem Tag gleich zweimal zu erleben. Beginn ist um 17 bzw. um 19.30 Uhr. Am 17. Juli bestreitet Igor Levit dann auch das Saisonfinale. Der Ausnahmepianist widmet sich an diesem Abend Beethovens „Eroica“. Das revolutionäre Werk mit dem berühmt-berüchtigten Napo-

leon-Bezug klingt mit zwei Händen und zehn Fingern nicht minder heldenhaft als im Original, und wenn der „Artist of the Year 2020“ der Gramophone Classical Music Awards sich diesen Herausforderungen annimmt und die orchestralen Klangfarben auf dem Fazioli-Konzertflügel erkundet, dann vergehen gut 55 Minuten Musik wie im Rausch - versprochen. Zu erleben ist auch dieses Konzerterlebnis zweimal an einem Tag - um 17 und um 19.30 Uhr. Am 1. August steht dann eine „Zugabe“ auf dem Programm. Das vielleicht beste Jugendorchester der Welt spielt ab 11 Uhr die berühmteste Sinfonie von Antonín Dvořák. Das Begleitorchester der Jungen Oper Schloss Weikersheim ist dieses Jahr das in Weikersheim bestens bekannte Bundesjugendorchester. Und das spielt am letzten Tag der Oper eine Orchestermatinee, in denen buchstäblich Pauken und Trompeten erklingen - von der Beethoven-Ouvertüre bis zum Rautavaara-Requiem. Vormerken sollte man sich auch den 13. August. Denn das neunköpfige Kollektiv Jungle by Night aus den Niederlanden ist gleichermaßen Geheimtipp und ganz großer Groove. Es spielte bereits auf allen großen Jazzfestivals und mehr als 450 Konzerte in 24 Ländern. Ihre Mischung aus Funk, Dance, Jazz und Afro ist ein echtes Live-Erlebnis. Ausgelassen getanzt werden darf in dieser Nacht ab 21. Uhr. Tanzmuffel sind natürlich ebenfalls willkommen. *nio*

FOTOS FELIX BROEDE/SONY CLASSICAL, S. MARUSIC, @MAXBOROVKOV-DEPOSITPHOTOS.COM, @ANGELP-DEPOSITPHOTOS.COM



2. Internationales

GITARRENFESTIVAL AM MAINDREIECK

03. – 07. August 2021

Sommerhausen | Marktbreit | Sulzfeld | Obernbreit

Konzerte & Workshops:
gitarrenfestival-maindreieck.de

ALLE BRAUCHEN LIEBE...

Im Herbst 1999 gründen drei junge Gesangsstudentinnen und der Pianist Albrecht Rettner „Die Fräuleins“. Zehn Jahre sind Anja Gutgesell, Edeltraud Rupek und Marion Neuendorf auf „den Brettern“ unterwegs, bringen fünf schillernde Bühnenshows und drei CDs heraus, wickeln mit Schlagern und Chansons in eigenen Arrangements ihr Publikum ein. Es folgt eine zehnjährige Pause – und nun, inspiriert vom 100-jährigen Jubiläum des Würzburger Mozartfestes: Revival mit Mozart! Frei nach dem Motto „Wenn ich vergnügt bin, muss ich singen“ kredenzt das Gesangstrio mit seinem Pianisten Ohrwürmer und Raritäten, frisch aufbereitet im Programm „Von wegen Mozart – Rettet die Zauberflöte“. Wenn aus den drei „Fräuleins“ die drei Damen aus der Zauberflöte werden, geht „ein Lied um die Welt“ und „ein Kuss kommt von allein“ mit dem „holden Jüngling sanft und schön“, denn alle „brauchen Liebe“... Die Premiere findet am 24. Juli um 20 Uhr im WeinkulturGaden Thüngersheim statt. *Tim Förster*

📄 Karten unter www.weinkulturgaden.de



Livestream-Weinprobe

Das Weingut Bürgerspital Weingut lädt am 23. Juli zur „Kellertour“ auf YouTube

Laut Sommerabende in gemütlicher Runde – die stehen gerade hoch im Kurs. Der eigene Balkon, die Terrasse oder auch der Garten dienen als Refugium für die schönen Stunden zuhause. Das Bürgerspital Weingut versüßt diese Ende Juli mit einer Livestream-Weinprobe direkt aus dem Herzen Würzburgs. Die beiden Mitarbeiter Nicole und Karl erwarten die Gäste um 20.30 Uhr in der hauseigenen Kelterhalle. Virtuell schlendern sie mit ihnen sodann durch die langen Gänge, vorbei an beeindruckenden Fässern und streifen dabei auch ein echtes Highlight, den ältesten Weißwein der Welt, den 1540er Steinwein. „Mit Stolz können wir sagen, dass wir in einem der schönsten Weinkeller Deutschlands arbeiten“, freuen sich die beiden Wein-Experten schon jetzt auf die gut einstündige Erkundungstour,



die an drei besonderen Stationen im Holzfasskeller hält, um dort jeweils einen klassischen Bürgerspital-Wein zu probieren. Gut zu wissen: Wer den Freitagabend lieber anders

verbringt oder sie in kleiner Runde nochmal genießen will, kann die „Kellertour“ auch später als Aufzeichnung auf dem YouTube-Kanal des Weingutes abrufen. Notieren sollten sich Wein-Fans darüber hinaus schon jetzt den 1. Oktober, wenn ein Sommelier-Weltmeister, einzigartige Große Gewächse vom Silvaner und eine Küche auf Sternenniveau zusammenkommen. Ursprünglich war die exklusive Weinprobe „Stein-Harfe Silvaner de luxe“ für den 28. Mai angesetzt. Nun laden Weingutsdirektor Robert Haller, der Sommelier-Weltmeister und Master of Wine Markus Del Monego sowie Alexander Wieseneegg von den Bürgerspital Weinstuben im Herbst zu exklusiven Proben aus über sechs Jahrzehnten samt ausgesuchter Speisen.

nio

FOTO: BÜRGERSPITAL WEINGUT WÜRZBURG

www.buergerspital-weingut.de

Parallel zur Wein am Stein-Lounge von Sandra und Ludwig Knoll, bietet Sternekoch Bernhard Reiser ein „Wein am Stein-Lounge-Menü“ an. Die Tische sind bereits gedeckt...

VERLÄNGERUNG FÜR WEIN AM STEIN-LOUNGE

Was für ein Zuspruch. Eigentlich hatten Sandra und Ludwig Knoll ihre Wein am Stein Lounge nur bis zum 11. Juli geplant. Statt auf Bands, Tanzfläche und zugehörigen zentralen Sound, setzten sie auf exklusive Live-DJ-Acts, die über den Reben aus der DJ-Kanzel performen und dazu das gesamte Gelände in Farben tauchen. Dieses Konzept geht nun noch bis zum 25. Juli in die Verlängerung. Mit dabei ist auch Sternekoch Bernhard Reiser, der das Publikum gemeinsam mit seinem Team kulinarisch durch den relaxten Abend begleiten möchte. „Es gibt an jedem Abend auf unserer Sonnenterrasse ein ‚Spezial Wein am Stein-Lounge Menu‘ in drei oder fünf Gängen zu den Weinen von Ludwig Knoll“, macht Bernhard Reiser Lust auf die Kombination verschiedenster Genusswelten. Und da Unkompliziertheit am Stein Trumpf ist, können die Tickets für die Wein am Stein-Lounge auch direkt mit einer Reservierung über sein Restaurant Reisers am Stein für je sechs Euro gebucht werden. Das Besondere: So haben die Gäste auch gleich den VIP-Zugang zum Restaurant. Wer noch mehr kulinarische Abwechslung braucht, der darf sich überdies auf das Küchenteam von Hoiz aus München und vom Pasta e Olio in Würzburg freuen. Sie werden eigens für die Wein am Stein-Lounge hausgemachtes Loungefood zaubern.

nio, Foto Susanna Khoury

www.lounge.wein-am-stein.de und
www.der-reiser.de/2021/06/12/wein-am-stein-lounge





Neueste Erkenntnisse

Knauf-Museum Iphofen erzählt bis 7. November, wie Franken fränkisch wurde

„Als Franken fränkisch wurde“ - ja, war es nicht schon immer fränkisch? Dieser Frage geht das Knauf-Museum Iphofen nach und stützt sich dabei laut Museumsleiter Markus Mergenthaler auf die neuesten Erkenntnisse, die sich aus archäologischen Funden der Merowingerzeit im Raum von Mainfranken ergeben. Daraus lässt sich ableiten, dass etwa ab dem frühen 6. Jahrhundert n. Chr. germanische Franken aus dem Gebiet des Mittelrheins ins Land um den Main eingewandert sind, sich dort ansiedelten, das Gebiet „kolonisierten“ und sich mit den dort ansässigen Elbgermanen vermischten. Sie brachten ihre eigenen Bestattungsriten mit, beerdigten ihre Toten in Reihengräbern in voller Tracht - die vorherige Bevölkerung verbrannte die Verstorbenen noch - und gaben ihnen Grabbeigaben mit wie Waffen, Schmuck, persönliche Gebrauchsgegenstände und sogar Speisen fürs Jenseits. Sie glaubten also an ein Leben

nach dem Tod. Demonstriert wird dies am Nachbau eines Männer- und Frauengrabes auch per Film und Video. Dass die Franken östlich des Rheins verwandt waren mit denen westlich davon, z. B. in der Pfalz, wird eindrucksvoll dokumentiert mit den Funden: Gegenstände in den Vitrinen wie schöne Gewandfibeln, auch aus Silber mit Gold und mit verschlungenen Ornamenten oder mit Edelsteinen verziert, Keramiken, eiserne Waffen wie Lanzen oder Wurfäxte, etwa die gefürchtete „Franziska“, oder Schildbuckel ähneln den Funden aus anderen Gegenden; die in Franken ausgegraben sind auf rotem Grund platziert.

Dass die frühen Franken auch Berührung mit den Römern hatten, lässt sich nachweisen an damals kostbaren Gläsern wie Sturzbechern oder einem Guttrolf. Es ist zu vermuten, dass die Franken von den Römern auch das Trinken von gewürztem Wein übernahmen, zu sehen an einem Sieblöffelchen.

Nach dem Sieg über die Alamannen und Thüringer ließen sich die Merowinger-Könige auch taufen. Ihre Untertanen übernahmen das Christentum, pflegten daneben aber wohl auch ihre alten religiösen Vorstellungen, wie aus einem Grabstein ersichtlich, der auf der einen Seite einen Krieger in voller Montur, auf der anderen aber den auferstandenen Christus zeigt. Die frühen Franken verehrten Gott in Eigenkirchen wie etwa in Kleinlangheim, die keiner kirchlichen Organisation unterstanden. Auch das Kreuz findet sich oft auf Schmuckstücken. Erst mit den Karolingern im 8. Jahrhundert fand die Eigenständigkeit der Franken ein Ende: Die Herzöge, wie Hetan auf der Marienburg in Würzburg, unterwarfen sich der Kirche und nutzten deren Strukturen, die Bonifatius ins Land gebracht hatte, für ihre staatliche Organisation. Bis 7. November.

Renate Freyeisen

FOTOS STEFAN ERNST, GMM MÜNZKABINETT

www.knauf-museum.de



Dieser aus Willanzheim stammende Goldanhänger ist auf die 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts datiert.

DIE WELT AUS DEM BAUKASTEN

Im Museum Malerwinkelhaus Marktbreit zeigt die Sonderausstellung „Für kleine Baumeister, Konstrukteure und Hochstapler“ Holzbaukästen aus der Sammlung Schulz-Wahle, Hanau. Ob Häuser, Dörfer, Burgen oder Fahrzeuge, Tiere und menschliche Figuren, riemenbetriebene Mühlen und Maschinen sowie Kriegsgerät: ein Spiegelbild der realen Welt im Kleinen. In der Dauerausstellung „Frauenzimmer. Lebensstationen in einer fränkischen Kleinstadt“ wird zum Jubiläumsjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ zusätzlich „Jüdisches Leben in Marktbreit“ beleuchtet. Stolpersteine, eine Gedenktafel an der ehemaligen Synagoge und der „DenkOrt“ mit dem Koffer erinnern an das Ende einer über Jahrhunderte in Marktbreit lebenden, jüdischen Gemeinde, die diese Stadt und das Leben in ihr entscheidend geprägt hat. Neu gesetzte Akzente verknüpfen Zeitzeugen-Zitate und Interview-Aussagen von ehemaligen jüdischen Marktbreiter:innen mit hiesigen Orten, Geschichten, Bildern und mitunter auch Gesichtern.

Ab September können Große und Kleine im neu gestalteten „Römerkabinett“ Vieles anfassen, ausprobieren und sich so rund um die Römer sowie das augusteische Doppellegionslager bei Marktbreit informieren.

Alle Ausstellungen unter www.malerwinkelhaus.de



Das Kirchenburgmuseum in Mönchsondheim feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen.

FRANKENBLOG

Mit den besten Tipps und Geschichten von Menschen, die in Franken zu Hause sind und das Urlaubsland ganz genau kennen, präsentiert sich der neue „FrankenBlog“: In diesem Online-Format auf der Webseite von FrankenTourismus schreiben, fotografieren und bloggen fränkische Insider – vom Gästeführer in den Weinbergen bis zur Brunnenfrau in einem fränkischen Heilbad, vom Streuobstwiesen-Gärtner bis zum Fossilensucher. In diesen authentischen Berichten kommen viele Stimmen zu Wort und zeigen damit die Vielfalt Frankens aus einer sehr persönlichen Sicht. Die Blog-Beiträge präsentieren Franken nicht nur als Urlaubsland, sondern auch als Raum um zu arbeiten, zu wohnen und zu leben.

www.frankentourismus.de/blog



Wie anno dazumal

Ausstellungen, Herbstfest und neuer Zeit-Wandel-Weg locken nach Mönchsondheim

In der Nähe der Weinstadt Iphofen liegt mit dem Kirchenburgmuseum Mönchsondheim ein in Bayern einzigartiges Freilandmuseum. In den historischen Gebäuden, die „in-situ“ alle noch an ihrem Originalstandort stehen, wird das Leben und Arbeiten „anno dazumal“ in einem mainfränkischen Dorf gezeigt.

So vielfältig wie das Dorfleben, so vielfältig sind auch die Ausstellungen! Ein besonderes Highlight ist die zum „Fränkischen Weinbau“, welche in den Gaden der Kirchenburg beheimatet ist und die Historie des Weinbaus bis Mitte des 20. Jahrhunderts umfassend abbildet. Dass die Ausstellung dort zu finden ist, ist kein Zufall. Zwischen dem „süßen Produkt der Natur“ und den eher geheimnisvoll wirkenden Gebäuden aus dem Mittelalter gibt es einen Zusammenhang. Welchen? – das erfährt man bei einem Streifzug durch die Ausstellungsflä-



chen oder bei der Sonderführung „Ein ungewöhnliches Paar! ... vom Weinbau und den Kirchenburgen“ am 19. September. Wer mehr über die Erntearbeiten auf dem Dorf im Allgemeinen und das Keltern von

Trauben im Besonderen erfahren möchte, ist beim Herbstfest am 3. Oktober herzlich willkommen.

Aber auch sonst lohnt sich die Fahrt auf's Land. In diesem Jahr feiert das Kibu-Museum sein 40-jähriges Jubiläum und wartet mit vielen attraktiven Angeboten und Führungen. Neu eröffnet wurde der „Zeit-Wandel-Weg“, der die Entwicklung von der Natur- zur Kulturlandschaft rund um Mönchsondheim thematisiert. Außerdem kann nun der „Weinkeller am Kapplbrunnen“ besichtigt werden. Das Kellerhaus war einst Teil der Mitgift eines Winzers an seine Tochter, die nach Mönchsondheim geheiratet hatte. So wird Geschichte lebendig im Freilandmuseum: In jedem der historischen Dorfgebäude finden sich Spuren von Mönchsondheimern und ihren Familien.

kbm

FOTOS KIRCHENBURGMUSEUM

www.kibu-museum.de

Zwei Ausstellungen in einem Museum! Bis 7. November 2021



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528 oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



Edelsteine und Minerale
Fossilien, Tierdioramen
Urmenschen, Archäologie
Völkerkunde

„Spechte - Hör mal, wer da klopft!“
Sonderausstellung, bis 05.09.2021

Naturkunde-Museum Coburg
Park 6, 96450 Coburg
Tel. 09561/8081-0, Fax 8081-40
www.naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr
Karfreitag, 24.-26.12., 31.12.
und 1.1. geschlossen



Rund um den Domberg

Hochrangige Kultureinrichtungen zeigen Highlights aus über 1000 Jahren Geschichte



Wer kennt sie nicht, die großartige Kulisse des Bamberger Dombergs und seiner geschichtsträchtigen Fassaden? Im historischen Ensemble rings um den Dom versammeln sich in nur wenigen Laufmetern Entfernung hochrangige Kulturinstitutionen und präsentieren Highlights aus über tausend Jahren Kulturgeschichte.

Zu den einzigartigen Exponaten des **Diözesanmuseums** gehören die sog. ‚Kaisergewänder‘, prachtvolle Seidengewänder aus dem 11. Jahrhundert, darunter der berühmte Sternenmantel Kaiser Heinrichs II.. In der aktuellen Sonderausstellung werden sie noch bis 30. September 2021 „unter die Lupe“ genommen und die spannenden Ergebnisse eines fünfjährigen interdisziplinären Forschungsprojekts vorgestellt. Kostbare Leihgaben aus nationalen und internationalen Museen und Schatzkammern bereichern die Ausstellung.

Das **Historische Museum** in der Alten Hofhaltung zeigt Exponate rings um die Entwicklung der Stadt - unverzichtbar für alle, die das Weltkulturerbe Bamberg näher kennen lernen möchten! Das Museum präsentiert neben der Gemäldegalerie „100 Meisterwerke - Von Lucas Cranach über Pieter Breughel zu Otto Modersohn“, den Ausstellungen „Von der Romantik

bis zur Gründerzeit - Bürgerkultur in Bamberg im 19. Jahrhundert“, „Jüdisches in Bamberg“ und „Zeit und Raum - Astronomie und Zeitmessung“ auch die von der UNESCO preisgekrönte große Ausstellung „Im Fluss der Geschichte - Bambergs Lebensader Regnitz“. Speziell auf Kinder und Jugendliche ist die archäologische Abtei-



Die Plastiktüte, umstrittenes Symbol unserer Konsumkultur, hat bald ausgedient. Das Historische Museum beleuchtet die Tütenentwicklung sowie die sich mit ihre ergebende Umweltproblematik erstmals in einer Ausstellung.

lung „Kumpf & Co.“ abgestimmt. Die kulturhistorisch und umweltpolitisch relevante Sonderschau „Tüte um Tüte“ widmet sich noch bis 3. Oktober 2021 umfänglich diesem zunehmend umstrittenen Alltagsgegenstand.

In der **Neuen Residenz** gleich nebenan strahlen die Prunkräume und der Kaisersaal noch heute Pracht und authentische Atmosphäre eines fürstlichen Schlossbaus aus. Hier sind Meisterwerke der Spätgotik und Frührenaissance aus den Beständen des Staates und der Stadt Bamberg ausgestellt, die sich zu einem bedeutenden Ensemble bambergischer, fränkischer und kölnischer Malerei zusammenschließen. Darunter befinden sich Hauptwerke der Sammlung Boisserée, der berühmten Galerie altdeutscher, überwiegend altkölnischer Malerei, die König Ludwig I. von Bayern 1827 für die damals im Bau befindliche Alte Pinakothek erwarb.

Praktisch und günstig für den Rundgang ist das Domberg-Ticket, das für 12 Euro (1 Erw. und max. 3 Kinder bis 18 Jahre) Zutritt in alle Dombergmuseen gewährt und im Laufe eines ganzen Jahres eingelöst werden kann. *sh*

FOTOS STADTARCHIV BAMBERG, DIÖZESANMUSEUM/UWE GAASCH

Alle Infos zu den einzelnen Häusern unter www.domberg-bamberg.de

ANZEIGE

Zu den einzigartigen Exponaten des Diözesanmuseums in Bamberg gehören die sogenannten ‚Kaisergewänder‘, prachtvolle Seidengewänder aus dem 11. Jahrhundert.

Diözesanmuseum

Domplatz 5
Di-So 10-17 Uhr

Bis 30.9.2021

Die Bamberger Kaisergewänder unter der Lupe
Methoden und Ergebnisse der aktuellen Forschungen

Historisches Museum

Domplatz 7
Di-So 10-17 Uhr

Bis 3.10.2021

Tüte um Tüte

17.7.-3.10.2021

Kleine Funde – große Geschichten. Ausgrabungen im Bamberger Dom

Am Fuße des Dombergs im Alten Rathaus:

Sammlung Ludwig Bamberg
Obere Brücke 1
Di-So 10-16.30 Uhr

Bis 7.11.2021

Ludwig unter der Lupe
25 Jahre Sammlung Ludwig in Bamberg
www.museum.bamberg.de

Holzbaukästen
Jüdisches Leben
Frauen-Zimmer
Römerkabinett



**Museum
Malerwinkelhaus
Marktbreit**

www.malerwinkelhaus.de

ANZEIGE

Sonderausstellungen:

Bis 1.8.2021

Hans – eine kleine Geschichte vom Glück. Fotografien von Stefan Winkelhöfer

Bis 19.12.2021

Schwitzbaden, Schröpfen und Badewesen in Franken seit dem Spätmittelalter

12.-26.8.2021

Gestohlene Erinnerung – eine Spurensuche in der Vergangenheit

**Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim, Eisweiherweg 1
91438 Bad Windsheim
täglich 9-18 Uhr
www.freilandmuseum.de**



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH

Sonntag 01. August 9 – 18 Uhr

**REGIONALMARKT
Mit allen Sinnen genießen!**

Freuen Sie sich auf über 40 regionale Aussteller, Showcooking u.v.m.

Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de



Aus den 1930er Jahren stammend, wird diese Dreschmaschine mit einer Dampf-Lokomobile betrieben.

Viele kleine Angebote

Statt großer Feste setzt das Freilandmuseum Bad Windsheim auf Themenwochen

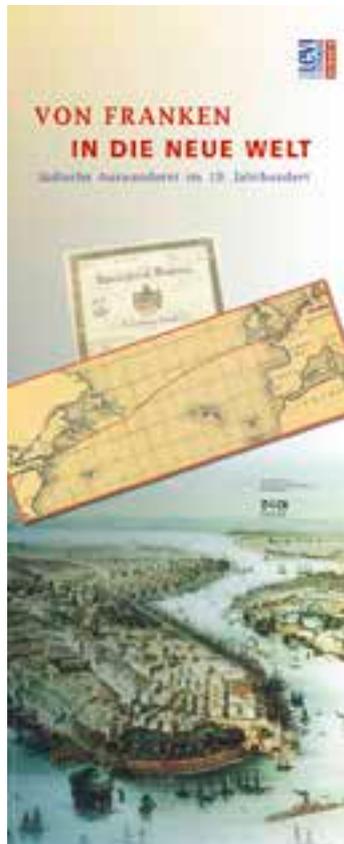
Aus der Not macht das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim seit Wochen eine Tugend: Statt großer Fest setzt es auf viele kleine Veranstaltungen. Auf das gesamten Museumsge- lände verteilt, laden in den näch- sten Monaten täglich ab 13.30 Uhr wechselnde Themenwochen mit

Stationen zum Entdecken ein. Da- bei können die Museumsbesucher, die an verschiedenen Stationen im Museum eintreffen, Wissenswertes zum jeweiligen Thema erfahren oder bei Aktionen zusehen. Fragen stellen ist dabei ausdrücklich erwünscht. Der Vorteil: Je nach Vorwissen oder Alter können die Museumsmitarbeiter:innen ganz gezielt auf die unterschiedlichen Interessenlagen eingehen. Vom 21. bis 25. Juli stehen „Sommerliche Erntearbeiten“, vom 2. bis 8. August „Schlepper und Landmaschinen“ auf dem Programm. Beim Tuckern, Klappern, Zischen und Pfeifern kommen Technikfreunde voll auf ihre Kosten, wenn verschiedene Schleppermodelle vorgeführt wer- den oder ein Mähdrescher in Ak- tion beobachtet werden kann. Im Bereich der Ziegelei wird eine Feld- bahn, die in Steinbrüchen und auf Baustellen eingesetzt wurde, unter- wegs sein und noch vieles Weitere mehr ist zu erleben.

Vom 16. bis 22. August geht es auf dem Gelände märchenhaft zu und vom 6. bis 12. September dreht sich alles um das Thema Farbe, dem sich das Museum mit praktischen Vorführungen, Info-Stationen und Führungen widmet. Beim Spazier- gang über das Museumsge- lände stehen die auffälligen Farbfas- sungen mancher Häuser ins Auge. Sei es beim Häckerhaus aus Ergers- heim oder dem Sommerschlöss- chen aus Eyb. Daneben machte es sich auch die ländliche Bevölke- rung einfach schön.

Eine Ticketreservierung ist nicht erforderlich und es besteht keine Maskenpflicht im Freigelände. 25 der rund 100 Häuser sind in einem Einbahnstraßensystem begehbar und in diesen Häusern ist Masken- pflicht. Kontaktdaten (Name und Telefon) werden an der Museums- kasse erhoben. Tagesaktuelle In- formationen unter www.freilandmuseum.de. red

FOTOS LISA BALUSCHKE, UTE RAUSCHENBACH



Geburtsaus
Levi Strauss Museum
Buttenheim
22.07.2021-30.01.2022
www.levi-strauss-museum.de



Die ländliche Bevölkerung liebte es bisweilen bunt: hier die auffallenden, blauen Fensterrahmen am Häckerhaus aus Ergersheim.

Erlebnisreich & poetisch

Erlanger Stadtmuseum lädt in zwei Sonderschauen zum Mitmachen und Staunen ein

Sich im Handumdrehen unsichtbar machen, in einer Sekunde um zehn Jahre altern, mit dem Elektromotor richtig Gas geben oder mit Wärme zeichnen: Wo das möglich ist? In der Mitmach-Ausstellung „Technikland – auf Tour“, die noch bis zum 8. August im Stadtmuseum Erlangen Station macht. Die erlebnisreiche Mitmachausstellung richtet sich an Kinder und Jugendliche sowie an alle Experimentierfreudigen, die Lust auf Entdeckungen haben – gleich welchen Alters.



Oskar Pastior hinterließ ein umfangreiches Werk in Bild und Text.

Das Erlanger Poetenfest war ein besonderer Ort für den Lyriker und Übersetzer Oskar Pastior (1927–2006). Seit 1982 war Pastior mehrfach in Erlangen zu Gast. Hier hatte er auch seinen letzten öffentlichen Auftritt kurz vor seinem Tod. Neben seinen „Wortgebilden“ hinterließ er ein umfangreiches künstlerisches Œuvre, das rund 650 Zeichnungen umfasst und das sich heute im Deutschen Literaturarchiv Marbach befindet.

Pastior verstand seine Zeichnungen als ein untrennbar mit seiner Dichtung verbundenes Werksegment. Schon als junger Student erfand der Sohn eines Zeichenlehrers aus dem siebenbürgischen Hermannstadt/Sibiu eine eigene Form der Wortbildkunst. Im Rahmen des Erlanger Poetenfestes 2021 zeigt das Stadtmuseum Erlangen vom 22. August bis zum 19. September die Ausstellung „Aubergine mit Scheibenwischer“ mit Zeichnungen, Plakaten, Büchern und Fotografien von Oskar Pastior, welche die „Zeichengebilde“ des Künstlers in den Fokus rückt



Die Mitmach-Technik-Ausstellung im Erlanger Stadtmuseum weckt die Experimentierlust.

und deren Verbindung zu seinen „Wortgebilden“ deutlich macht. Die Ausstellung entstand in Kooperation des Kulturamtes mit der Stadtbibliothek und dem Stadtmuseum Erlangen und dem Deutschen Literaturarchiv Marbach. *se*

FOTOS ERICH MALTER

Stadtmuseum Erlangen
Martin-Luther-Platz 9
91054 Erlangen
www.stadtmuseum-erlangen.de
Öffnungszeiten:
Di/Mi/Fr 9 bis 17 Uhr,
Do 9 bis 20 Uhr,
Sa/So 11 bis 17 Uhr

Bewegende Schicksale

Ludwig Erhard Zentrum Fürth zeigt diesen Sommer zwei Wanderausstellungen

Das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Fürth mit dem Geburtshaus und einem markanten Neubau direkt gegenüber ist ein deutschlandweit einzigartiges Dokumentations-, Ausstellungs-, Forschungs- und Begegnungszentrum für Ludwig Erhard und seine Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft.

Diesen Sommer präsentiert das LEZ gleich zwei spannende Ausstellungen. Noch bis Ende August läuft die Ausstellung „Verdrängung, Enteignung, Neuanfang: Familienunternehmen in Ostdeutschland von 1945 bis heute“. In vier Teilen erzählt die Wanderausstellung der Stiftung Familienunternehmen, die von Wirtschaftshistoriker Dr. Rainer Karlsch vom IfZ (Institut für Zeitgeschichte München-Berlin)

kuratiert wurde, vom bewegenden Schicksal ostdeutscher Familienbetriebe.

Im September folgt die Fotoausstellung „Blue Skies, Red Panic. Die 50er Jahre in Europa.“ Die europäische Wanderausstellung bietet einen fotografischen Rückblick auf die ikonische Ära der 1950er Jahre in Europa, ohne in bloße Nostalgie zu verfallen, und fördert ein kritisches Verständnis für die Entstehung der Europäischen Union, in der wir heute leben.

Der Eintritt in die Sonderausstellungen ist frei. *ih*

FOTO: MARTI MASSAFONT/AJUNTAMENT DE GIRONA

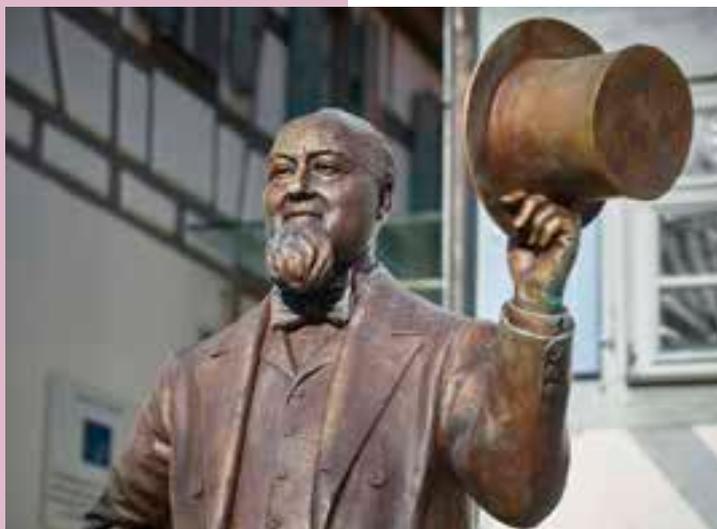
www.ludwig-erhard-zentrum.de

Im Bild ein Messerschmitt Kabinenroller in Girona (Spanien) vom Juli 1954.



Aus Franken in die Welt

Levi Strauss Museum spürt jüdischen Auswanderern im 19. Jahrhundert nach



Im Rahmen der Ausstellung „Aus Franken in die Neue Welt“ sind im Levi Strauss Museum in Buttenheim auch virtuelle Führungen möglich.

unternehmen fränkisch-jüdische Wurzeln haben. Im 19. Jahrhundert machten sich zahlreiche Franken auf den Weg nach Amerika, das ihnen unbegrenzte Möglichkeiten versprach. Vor allem jüdische Emigranten konnten sich durch die Auswanderung von den restriktiven Gesetzen und diskriminierenden Lebensbedingungen in ihrer Heimat befreien. Einige fränkische Juden erlangten Bekanntheit und kamen zu Wohlstand. Ihre Namen sind zum Teil noch heute international präsent.

Jeder kennt heute die Jeans von Levi's und viele waren schon im Kaufhaus Bloomingdale's shoppen. Auch die Investmentbank Goldman-Sachs ist den meisten ein Begriff. Nur einige wissen dagegen, dass diese und andere große Welt-

Die diesjährige Sonderausstellung im Levi Strauss Museum in Buttenheim beleuchtet exemplarisch einige Lebensläufe von fränkisch-jüdischen Auswanderern. Die meisten Emigranten lebten ein normales Leben abseits des Rampenlichts. Andere aber wurden in Amerika zu anerkannten Persönlichkeiten der Finanzwirtschaft wie die Brüder Lehmann aus Rimpfard bei Würzburg („Lehman Brothers“), des Handels wie

Joseph und Lyman Blumenthal aus Gunzenhausen („Bloomingdale's“) oder der Industrie wie Levi Strauss aus Buttenheim („Levi's“). Andere wirkten als anerkannte Rabbiner und prägten das orthodoxe (Abraham Reiss/Rice aus Gochsheim) wie das reformorientierte (Leo Merzbacher aus Fürth) Judentum in Amerika. Trotz der benachteiligenden gesellschaftlichen Bedingungen des 19. Jahrhunderts schafften es einige fränkisch-jüdische Frauen, ihr Umfeld und die Gesellschaft in ihrem neuen Wohnort nachhaltig zu gestalten wie Flora Langermann-Spiegelberg oder bauten sich eine eigene Existenz auf wie Nanette Conrad Blochman aus Burgebrach bei Bamberg.

Die Schau gibt einen Überblick über Gründe und Ablauf der Auswanderung, beleuchtet das Leben der Auswanderer in der Neuen Welt und zeigt ihren wirtschaftlichen, sozialen und religiösen Einfluss. Sie ist im Sommer 2021 bis Januar 2022 zu besichtigen. *tr*

FOTO LEVI STRAUSS MUSEUM

JÜDISCHE RITUALBÄDER

Noch bis 3. Oktober zeigt die Wanderausstellung „Ganz rein - Jüdische Ritualbäder“ im Museum der Stadt Miltenberg Fotos des Frankfurter Fotografen Peter Seidel. Er nähert sich auf den Fotos respektvoll den historischen und modernen jüdischen Tauchbädern (Mikwen) aus Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und Österreich. Das Untertauchen in einer Mikwe dient im jüdischen Glauben der rituellen Reinigung von Körper und Geist. Fließendes Wasser spielt dafür eine wichtige Rolle, häufig liegen die Mikwen deshalb sehr tief, in der Nähe des Grundwassers. Sie haben eine ähnlich große Bedeutung wie Synagogen, sind intim und spirituell zugleich. das Foto zeigt eine Mikwe in vd, Foto Peter Seidel.



BURG FILMFEST
 Wertheim
 12. – 25.08.2021
 www.burgfilmfest.de

Beginn by Gieseler
 Wertheim

f



Keine Ausgabe mehr verpassen!

Nachhaltige Initiativen, naturnahe Projekte und grüne Veranstaltungen in Franken

Jetzt bestellen für 5 Euro (inkl. Porto) bei
 BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36
 97288 Theilheim
 Tel.: 0176.32750182
 E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
 www.blatt-atelier.de



Spechte haben fast alle Kontinente erobert. Was sie sonst noch können, zeigt das Naturkundemuseum Coburg in seiner aktuellen Sonderausstellung.

Hör mal, wer da klopft!

Naturkundemuseum Coburg fokussiert den Specht

Das Coburger Naturkundemuseum ist eines der größten Naturkundemuseen Bayerns. In seinen 2400 Quadratmeter umfassenden Dauerausstellungen widmet es sich unter anderem der Erdgeschichte Oberfrankens sowie der Tier- und Pflanzenwelt des Coburger Landes. Zurzeit lohnt sich der Besuch auch wegen der Sonderausstellung „Spechte – Hör mal, wer da klopft!“. Spechte sind eine der erfolgreichsten Vogelfamilien der Erde, haben fast alle Kontinente erobert und spielen auch bei uns eine wichtige Rolle in den Waldökosystemen. Die Ausstellung, die gemeinsam mit dem bekannten Förster,

Naturfotografen und Buchautor Norbert Wimmer erarbeitet wurde, und noch bis zum 5. September 2021 gezeigt wird, hat zahlreiche interaktive Stationen. Alle einheimischen Spechtarten werden porträtiert. Mithilfe von QR-Codes lassen sich ihre Rufe, das Trommeln und andere Lautäußerungen mit einem Smartphone abspielen – eine gute Vorbereitung auf den nächsten Waldspaziergang!

Alle Infos zu aktuellen Angeboten inklusive museumspädagogischen Veranstaltungen unter www.naturkunde-museum-coburg.de.

FOTO: NATURKUNDEMUSEUM COBURG

Spurensuche

Immer dem Urvogel nach im Altmühltal

„Immer dem Urvogel nach!“ lautet diesen Sommer das Motto für Familien im Naturpark Altmühltal. Fünf Fossilienmuseen in der Urlandschaft liegen auf der „Archaeopteryx-Flugroute“: das Dinosaurier Museum Altmühltal in Denkendorf (www.dinopark-bayern.de/archaeopteryx-sommer-2021), das Jura-Museum (www.jura-museum.de) und das Museum Bergér (www.museum-berger.de) in Eichstätt, das Geo-Zentrum Solnhofen (www.geo-zentrum-solnhofen.de) sowie das Fossilien- und Steindruckmuseum Gunzenhausen (www.fossilien-und-steindruck-museum.de). Dort gibt es an der Museumskasse jeweils einen Stempel in den kostenlosen Flyer zum „Archaeopteryx-

Sommer 2021“. Wer mindestens drei Stationen besucht und damit drei Stempel gesammelt hat, bekommt ein Forscherdiplom. Außerdem können Dinofans jeden Alters beim Kreativwettbewerb mitmachen und Familienjahreskarten für alle fünf Museen gewinnen. Anstrengen lohnt also!

Das Thema des Wettbewerbs lautet „Urzeitfamilien“ – denn auch Dinos zogen nicht nur als Einzeltiere durchs Land oder schwammen einsam im Jurameer. Wer eine Idee hat, kann sie ganz nach seinen Vorlieben umsetzen: malen, bauen, schnitzen, sägen oder stricken, ein Gedicht schreiben oder ein Lied komponieren – alles ist erlaubt. Einsendeschluss ist der 30. September 2021.

fr

ERZBISTUM BAMBERG

Die BAMBERGER KAISERGEWÄNDER

unter der Lupe

bis 30.09.2021 verlängert

Methoden und Ergebnisse der aktuellen Forschungen

DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

Domplatz 5, 96049 Bamberg
Tel.: 0951/502-2502 oder -2515
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 17 Uhr
www.dioezesmuseum-bamberg.de

DOMBERG
DIÖZESANMUSEUM

LEZ
LUDWIG-ERHARD-ZENTRUM

ALLES ANDERE ALS VON GESTERN

www.ludwig-erhard-zentrum.de

Ein Blick in die Porzellan-
geschichte fördert ein seltsames
Tierchen zu Tage: das
Porzenickel. Neben anderem
tierischem Porzellan zu sehen
im Stadtmuseum Schlüsselfeld.

Stadtmuseum Schlüsselfeld
Marktplatz 25
96132 Schlüsselfeld
Telefon: 09552.7021
www.schlusselfeld.de
Öffnungszeiten:
April bis Dezember
Sonntag 10 bis 16 Uhr sowie
nach Vereinbarung



Wissen macht Wow

Museum Schlüsselfeld zeigt Tierisches aus dem Steigerwald

Im Stadtmuseum Schlüsselfeld hält der Sommer Einzug. Das zwischenzeitlich als „Nicht-Anfass- und Begreifmuseum“ in den Pandemieschlaf versetzte Haus darf wieder seine Türen öffnen. Auch wenn die sonst gewohnte Nähe zum Objekt noch nicht überall erlaubt ist, bleibt wieder viel Interessantes auf Abstand aus dem Steigerwald zu entdecken. Ob bei Geologie, Tieren, Pflanzen oder dem Leben unserer Vorfahren warten wieder manche Überraschungen auf die Besucher.

Dazu gehört speziell ein Blick in die Porzellangeschichte, angefangen von den Bemühungen der Thüringer Alchemisten Anfang des 18. Jahrhunderts den Stein der Weisen zu finden bis zur Gegenwart.

Aus dieser Region konnte diesen Sommer an der Deutschen Porzellanstraße eine seltene Jagdtrophäe für das Museum erworben werden und in Schlüsselfeld einen würdigen neuen Verbleib finden.

Nachweisbar ist sie seit dem frühen 18. Jahrhundert in Thüringen. Ähnliche porzellierte Tier-Variationen sind dort gelegentlich noch heute zu erforschen. Die Alten nannten das auch im Steigerwald beschriebene Tier „Paula“.

Nach Aufzeichnungen im Schlüsselfelder Archiv wurde Paula erstmals um 1790 in der Porzellanmanufaktur Reichmannsdorf gesichtet. Wohl als eines der letzten Exemplare seiner Art gehört es zu der Familie der Karnickel, zeigt aber interessante genetische Abweichungen. Es handelt sich hier um ein sogenanntes Porzenickel (lat. *Lepus cuniculus porcellini*). Diese eigentümliche Mutation des Karnickels entwickelte sich durch ein Leben fast ausschließlich im Kreis der Porzelliner. Wer sich mit Epigenetik auskennt, weiß, dass sich durch äußere Einflüsse eine Genstruktur dauerhaft verändern kann. Durch die spezielle Lebens-

weise im Umfeld der Manufakturen formten sich zum porzellanweißen Fell die Ohren (jagdsprachlich Löffel) und das Schwänzchen, die „Blume“ aus feinstem Porzellan. Während der Paarungszeit bildeten sich hier durch die Aufnahme von Kobalt blaue traditionelle Farbmuster: Strohblumendekor und sog. „Reichmannsdorfer Rose“. Die Hauptnahrung bestand aus Kaolinerde, Scherbenbruch und Bomsen (Unterlagscheiben beim Porzellanbrand). Mineralien wie Quarz und Feldspat schärfen die Zähne. Deshalb wurde das Porzenickel auch wegen seiner Vorliebe für das weichere Biskuitporzellan und starker Nageschäden daran bis zum Beinahe Aussterben verfolgt. Seit Beginn der industriellen Porzellanherstellung steht das Porzenickel deshalb auf der Roten Liste. Übrigens: Wissen macht WOW - wir können Museum!

wa

FOTOS WILFRIED AUER



MUSEEN MILTENBERG
Heimat · Kunst · Geschichte

www.museen-miltenberg.de



Museum Stadt
Di - So, 10 - 17:30 Uhr



Museum Burg
Di - So, 11 - 17:30 Uhr

MIT DEM WEIN- UND WIESENSPRINTER AUF TOUR

Nach über einem Jahr Pandemie gehen dem ein oder anderen vielleicht schon die Ideen aus, was sich hier noch alles erleben lässt. Noch bis 3. Oktober eröffnet der Wein&WiesenSprinter zahlreiche Möglichkeiten, die Region ohne eigenen Pkw und doch individuell für Freizeitaktivitäten zu erkunden.

Ob gemütlich durch die Weinberge schlendern, durch Feld und Flur wandern, Rad fahren oder einfach die Gaumenfreuden der Region genießen - der Wein&WiesenSprinter bringt seine Passagiere unkompliziert quer durch den Landkreis Würzburg. Hier kann man die romantische Atmosphäre im Altort Marktheidenfelds genießen und den renommierten Weine in Eisenheim kosten. Ein Picknick in der Natur veranstalten oder sein Feinschmecker-Herz von der ausgezeichneten Gastronomie erobern lassen. Als Schätze am Wegesrand warten Kultur, Kunst, Architektur, Geschichte und die Freuden einer Wein- und Genusslandschaft. Auch lässt sich eine Fahrrad-



tour am Main oder eine sonstige Etappe mit einer Entdeckungsreise „quer“ durch den Landkreis Würzburg verbinden. Auf der Route mit zehn Stationen wird das eigene Fahrrad komfortabel und sicher transportiert. Durch das Anfahren speziell ausgewählter Haltepunkte schafft der Wein&WiesenSprinter eine schnelle Verbindung zwischen den typisch fränkischen Dörfern im Landkreis und

fungiert somit auch als Express-Bus. Bis Anfang Oktober ist natürlich auch der MaintalSprinter wieder zwischen Erlabrunn und Röttingen unterwegs. Alle Informationen zum Fahrplan, zu den Haltestellen und auch zur Gastronomie und den Sehenswürdigkeiten entlang der Route gibt es auf den Internetseite www.WeinundWiesenSprinter.de oder unter www.MaintalSprinter.de. mw, Foto APG

Das Leben hält Einzug

Mellrichstädter Museen haben wieder geöffnet und locken mit unterschiedlichster Kultur

Auch in Mellrichstadt freut man sich, dass wieder Leben in die zahlreichen Museen Einzug hält.

Das 1983 eröffnete Heimatmuseum Salzhaus in Mellrichstadt befindet sich in einem imposanten Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert. Hier sind unzählige Exponate aus dem ortsansässigen Handwerk sowie aus verschiedenen Bereichen der ländlichen Wohnkultur dargestellt. Bei der Konzeption wurde in allen Bereichen besonderer Wert auf eine lebensnahe Darstellung gelegt. Bis auf weiteres können nun jeden Sonntag von 14 bis 16 Uhr Interessierte das alte Gebäude mit seinen liebevoll gestalteten Räumen besichtigen und auf Urgroßvaters Spuren wandeln.

Das Schloss Wolzogen in Mühlfeld wurde im Jahr 1715 von den Herren von Wolzogen erbaut. 1988 erwarb die Stadt Mellrichstadt das in die Jahre gekommene Schloss, bewahrte es vor dem Abriss und hauchte ihm neues Leben ein. Das Barockgebäude beherbergt mehrere Ausstellungen. So ist eine sehr umfangreiche und bedeutende Thüringer Porzellanausstellung aus der Privatsammlung von Heinrich Reich zu bewundern. Außerdem befindet sich im Erdgeschoss die Bilderausstellung „Alt Mellrichstadt“ des in Mellrichstadt lebenden Künstlers Peter Klier, der auch der „Rhöner Spitzweg“ genannt wird. Im Obergeschoss sind Bilder und Werke aus dem Nachlass des



Kreisgalerie Mellrichstadt versammelt regionale Kunst aus der Rhön.

Mellrichstädter Fotografen Anton Tretter (1866-1939) dargestellt. Eine hochmoderne Digitalschau mit mehr als 2000 Bildern und historischen Postkarten vervollständigt die sehenswerte Ausstellung.

Das Schloss Wolzogen lädt nun bis Ende November immer am 1. und 3. Sonntag von jeweils 14 bis 17 Uhr zum Besuch ein. Und vielleicht kann im 2. Halbjahr auch wieder die beliebte Veranstaltungsreihe „Leben im Schloss“ mit Führungen und Konzerten gestartet werden. Hierzu lohnt sich auf alle Fälle öftermal ein Blick auf die Homepage www.mellrichstadt-rhoen.de.

Auch das Dokumentationszentrum „Kalter Krieg“ im Hainberg-Areal freut sich ab sofort wieder jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

jeweils von 14 bis 17 Uhr über zahlreiche Besucher.

Die Ausstellung im ehemaligen Stabsgebäude beinhaltet die museale Dokumentation der ehemaligen Hainbergkaserne, die 44 Jahre Heimat des Panzergrenadierbataillons 352 war.

Ein besonderes Kleinod und einmalig in der Region ist die Kreisgalerie im Alten Spital. Grafiken neben Gemälden und Skulpturen, Barock neben Gegenwartskunst ... was auf den ersten Blick beliebig wirken mag, entpuppt sich schnell als Sammlung mit einem großen gemeinsamen Nenner: Alle Werke stammen von Künstlern, die in der Rhön heimisch oder hauptsächlich hier tätig waren. *am*

FOTO AKTIVES MELLRICHSTADT/RUDOLF WEINERT

JENSEITS DER KLISCHEES

Am 19. Juni 2021 starteten im Kunstpalais Erlangen zwei neue Solo-Ausstellungen, die beide mit eindrucksvollen Bildsprachen Klischees von Gender und Macht hinterfragen. Zu sehen sind sie bis 14. November 2021. „All The Rage“ ist die Schau des afro-amerikanischen Malers Devan Shimoyama betitelt, übrigens seine erste in Europa. In seinen Materialcollagen setzt der Künstler Freunde, Idole und immer wieder auch sich selbst in mythologischen oder fantastischen Bezug. So verkörpern die schillernden, selbstbewussten Figuren auf Shimoyamas großen Leinwänden das Recht auf die unbegrenzte Möglichkeit, sich selbst zu positionieren und zu definieren.

Zeitgleich stellt Zuzanna Czebatul mit ihrer Ausstellung „The Happy Deppy Ecstasy Institute“ auf vielfältige Weise Fragen nach Macht und ihrer symbolischen Verkörperung. Für ihre Ausstellung in Erlangen produziert die in Polen geborene und in Berlin lebende Bildhauerin neue Skulpturen und erstellt auch ein umfangreiches künstlerisches Raumprogramm. *fr*

www.kunstpalais.de

Märchensommer im Museum

30.07. – 12.09.2021
Festung Marienberg



Museum für Franken

www.museum-franken.de



Kommunikation! Wer? Wie? Wo?

Eine Aktion der Museen Rhön-Saale



Bild oben links: In den Museen in der Schranne in Bad Königshofen kann man digital kommunizieren.

Bild oben Mitte: Im Museum Obere Saline in Bad Kissingen wird gezeigt, wie Bismarck die Bildsprache zur Inszenierung seiner Person einsetzte.

Bild oben rechts: Um die Kommunikation in Gefahrensituationen geht es im Hennebergmuseum in Münnertstadt.



Mit den Worten „Man kann nicht nicht kommunizieren!“ brachte der Philosoph Paul Watzlawick (1921-2007) unmissverständlich zum Ausdruck, dass Kommunikation immer und überall stattfindet, wo Menschen aufeinandertreffen. Man kann sogar sagen: Erst die Kommunikation, der Austausch mit anderen, macht den Mensch zum Menschen.

Die sechs Häuser des Museumsverbands Rhön-Saale setzen sich in einem Gemeinschaftsprojekt bis 31. Oktober 2021 mit dieser vielfältigen Thematik auseinander. Jedes Haus beleuchtet in einem eigenen Beitrag andere Aspekte. Doch es geht immer um die gleichen Fragen: Wer kommuniziert auf welche Weise? Und an welchen Orten findet besonders intensive Kommunikation statt?

Eine Präsentation im Schulmuseum der **Museen Schloss Aschach** lädt ein, die Bedeutung und Geschichte von Schulwandbildern zu entdecken.

Im Bismarckmuseum des **Museums Obere Saline** (Bad Kissingen)

zeigen Porträtfotografien und Gemälde, wie Otto von Bismarck die Bildsprache zur Inszenierung seiner Person einsetzte.

Im **Fränkischen Freilandmuseum Fladungen** steht ein „Rhöntisch“ im Mittelpunkt. Geschichte und Eigenheiten des Möbels werden in der Stube des Hauses aus Bahra erzählt.

Eine Sonderausstellung im Münnertstädter **Henneberg-Museum** beleuchtet unter dem Titel „Vom Türmerhorn zur Warn-App“ die Kommunikation in Gefahrensituationen.

Die **Museen in der Schranne** (Bad Königshofen) laden ein, an einem digitalen Lagerfeuer vom Türmer der Stadt vieles über die Geschichte des Grabfeldes zu erfahren.

Im **Museum Herrenmühle** (Hammelburg) geht es um die Kommunikation zwischen Mensch und Mühle – dabei steht die Müllerglocke im Mittelpunkt. *as*

FOTOS JOSEFINE GLÖCKNER, ANDREAS ROTTMANN, BILDARCHIV FRÄNKISCHES FREILANDMUSEUM FLADUNGEN, NICOLAS ZENZEN, MUSEUM HERRENMÜHLE, MUSEUM OBERE SALINE

Zum Museumsverbund Rhön-Saale gehören folgende Häuser:

Museen Schloss Aschach
Schlossstraße 24
97708 Bad Bocklet
www.museen-schloss-aschach.de

Museum Obere Saline
Obere Saline 20
97688 Bad Kissingen
www.museum-obere-saline.de

Museen in der Schranne
Martin-Reinhard-Straße 9
97631 Bad Königshofen
www.schranne.info

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
Bahnhofstr. 19
97650 Fladungen
www.freilandmuseum-fladungen.de

Museum Herrenmühle
Turnhouter Straße 15
97762 Hammelburg
www.museum-hammelburg.de

Hennebergmuseum
Deutschherrnstraße 18
97702 Münnertstadt
www.muennertstadt.de

■ Weitere Informationen unter www.museen-rhoen-saale.de



Bild unten links: Die Kommunikation am Stubentisch steht im Mittelpunkt der Präsentation im Freilandmuseum Fladungen.

Bild unten Mitte: In den Museen Schloss Aschach kann man anhand über die Geschichte der Schulwandbilder erfahren.

Bild unten rechts: Blick in eine Müllerkammer im Museum Herrenmühle in Hammelburg.





FLANEUR

Museumszeit

ANZEIGE

Anlässlich des 200. Geburtstages von Prinzregent Luitpold widmet das Museum Obere Saline in Bad Kissingen seinem Wirken bis 7. Februar 2022 eine Sonderausstellung.

Das Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold

Neue Publikation und Sonderausstellung im Museum Obere Saline bis 7. Februar 2022

Bayern feiert in diesem Jahr den 200. Geburtstag seines Prinzregenten Luitpold (1821-1912) und das Museum Obere Saline in Bad Kissingen feiert mit: Anlässlich dieses besonderen Jubiläums zeigt das Museum in der Sonderausstellung „Weltbad Kissingen und Prinzregent Luitpold - Innovativ. International. Königlich“ noch bis 7. Februar 2022 am Beispiel zahlreicher Exponate die Entwicklung des Weltbads Kissingen in den letzten drei Jahrzehnten der Monarchie bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs. Für Bad Kissingen war die Regierungszeit des Prinzregenten Luitpold eine Epoche des Wandels. „In der Zeit des Prinzregenten profitiert

die Stadt an der fränkischen Saale vom technischen Fortschritt und den Investitionen des bayerischen Hofes“, so Kulturreferent Peter Weidisch und Museumsleiterin Annette Späth.

Der Bauboom während der sogenannten Prinzregentenzeit führte das Weltbad erfolgreich in das 20. Jahrhundert. Die damit verbundene Modernisierung der ganzen Stadt entsprach den Anforderungen der an Luxus gewöhnten, internationalen Kurgäste.

Die feierliche Eröffnung des Regentenbaus im Mai 1913 ging ein Höhepunkt in die Kissinger Geschichte ein. Anhand von Exponaten, Großfotos und digitaler Medien erfährt man in der Ausstellung

von der tief empfundenen Verehrung der Kissinger für den Prinzregenten, der schon zu Lebzeiten als „beliebtester Monarch in Bayerns Geschichte“ galt und während seiner mehr als 25-jährigen Regentschaft zu einer Integrationsfigur für alle Bevölkerungsschichten wurde. Im Museumsshop wird eine umfangreiche Begleitbroschüre zur Ausstellung angeboten. *as*

FOTOS MUSEUM OBERE SALINE

www.museum-obere-saline.de

Museum Obere Saline
Obere Saline 20
97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971.807-4230
mos@stadt.badkissingen.de
Öffnungszeiten:
Mi bis So 14 bis 17 Uhr
Weitere Informationen und alle Begleitveranstaltungen finden sich unter www.museum-obere-saline.de

GENUSS MIT ALLEN SINNEN



Erlesener Frankenwein, gutes Essen, musikalische Begleitung und das alles im traumhaften Ambiente – nach dem Erfolg des „Luitpoldpicknicks“ im vergangenen Jahr können sich Gäste und Einwohner ab 7. August bis Ende des Monats immer samstags auf das „Picknick im Schmuckhof“ freuen. „Im Schmuckhof herrscht eine einzigartige Atmosphäre: Der offene Innenhof mit seinen Statuen aus der römischen und griechischen Mythologie, den Zierbrunnen, den Wandmalereien und dem hohen Laubengang erinnert an einen italienischen Gartenhof der Renaissance. Und in Kombination mit dem Korb voller Genuss des WEINWERKS und der Musik der Staatsbad Philharmonie Kissingen verspricht diese Veranstaltung ein unvergessliches Erlebnis zu werden“, sagt Sylvie Thormann, Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH. Eine Anmeldung ist jeweils bis Mittwoch vor dem gewünschten Samstag notwendig. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.badkissingen.de sbk, Foto Bay. Staatsbad Bad Kissingen GmbH/Nina Pereira Santo



Schulmuseum



Volkskundemuseum



Graf-Luxburg-Museum



Museen
Schloss Aschach

Erleben, staunen und genießen!

Lassen Sie sich in eine andere Zeit entführen.

Museen Schloss Aschach
Schlossstraße 24 | 97708 Bad Bocklet/Aschach
www.museen-schloss-aschach.de

Rund um die Burg

Museen Schloss Aschach erzählen vom Alltag der Rittersleute

Eine Burg fasziniert Jung und Alt. In unseren Vorstellungen lebten dort tollkühne Ritter und charmante Burgfräulein. Aber wie gestaltete sich der Alltag auf den unterfränkischen Burgen tatsächlich? Waren sie Schauplätze von Ritterturnieren und Orte festlicher Gastmähler? Oder muss man sich den Alltag auf den Burgen ganz anders vorstellen?

Antworten auf diese und weitere Fragen gibt die Wanderausstellung „Rund um die Burg“ der Unterfränkischen Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken in Zusammenarbeit mit dem Museum für Franken. Zu sehen ist die Schau, die ganz Unterfranken in den Blick nimmt, vom 24. Juli bis 12. September in der Museumsscheune der Museen Schloss Aschach im Landkreis Bad Kissingen. Burgenexperten berichten hier exemplarisch zu verschiedenen Themen und aus unterschiedlichen Regionen.

Die Ausstellung richtet sich an Kinder, Familien und junggebliebene Erwachsene, die Freude daran haben, die unterfränkischen Burgen mit allen Sinnen nachzuspüren und in die Welt der Türme, Tore und Wehrmauern einzutauchen. Zehn Themeninseln



Vom 24. Juli bis 12. September kann man in den Museen Aschach in die Welt der Ritter und Burgfräulein eintauchen und allerhand dabei lernen.

wenden sich unterschiedlichen Schwerpunkten zu – es geht unter anderem um die Küche und die Versorgung der Burgbewohner, um das Wohnen, den Minnesang, um Sagen, Geschichten und Wap-
pen. Die Besucher erwarten büh-

nenartig begehbare Aktionsräume mit zahlreichen Mitmachstationen „rund um die Burg“ – darunter eine mittelalterliche Schreibwerkstatt, ein Ofenkachelpuzzle oder eine Vorlesestation. *jpg*

FOTOS JOSEFINE GLÖCKNER, ©TARONIN-DEPOSITPHOTOS.COM

Märchensommer

Lesungen im Märchenzelt und Märchenrallye durchs Museum für Franken



Statt des traditionellen Museumsfests, Anfang September, veranstaltet das Museum für Franken auf der Festung Marienberg in Würzburg vom 30. Juli bis 12. September erstmals einen Märchensommer.

An ausgewählten Donnerstagen und Sonntagen steht Besucherinnen und Besuchern im Hof vor dem Museum ein fabelhaftes Märchenzelt offen. Hier kann man schönen und spannenden Geschichten der Märchenerzählerin Gesine Kleinwächter lauschen. Zu hören sind die Märchen am 5., 12., 19. und 22. August sowie am 2., 5. und 9. September, jeweils um 14 Uhr und 15.30 Uhr. Während der Märchensommerzeit können sich

Familien unter dem Motto „Märchenspaß zum Mitmachen“ aber auch selbst auf Entdeckungsreise durchs Museum begeben. Ausgestattet mit Rätselheft, Stift und einer Sammeltüte führt die Märchentour durch die Ausstellung. Auf dem Rundgang werden Antworten auf knifflige Rätsel gefunden, Bastelsets gesammelt und Märchengeheimnisse gelüftet.

Eine Buchung für die Lesung ist erforderlich unter Telefon 0931.20594 0 oder per E-Mail an besuch@museum-franken.de. Für Gruppen (max. 23 Personen) ist eine private Märchen-Veranstaltung mit Gesine Kleinwächter für maximal 23 Personen buchbar. *sm*

FOTO COLLAGE MUSEUM FÜR FRANKEN



Adel verpflichtet...

Im Innenhof des Klosters Wechterswinkel lockt Goldonis „Ab in die Sommerfrische!“

Nachdem im vergangenen Jahr das beliebte Theater-Open-Air Corona-bedingt ausfallen musste, kann die Kulturagentur Rhön-Grabfeld am 4. September ab 19 Uhr erstmalig das Theater Poetenpack aus der brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam mit seiner Produktion „Ab in die Sommerfrische!“ im Kloster Wechterswinkel begrüßen. Der romantische Klosterinnenhof bietet den perfekten Rahmen für die launige Komödie, die die Schauspieler im Gepäck haben. Adel verpflichtet – auch wenn es auf Pump ist. Seit der Venezianer Carlo Goldoni vor 250 Jahren in seiner Komödientrilogie die Sommerfrische der besseren Gesellschaft aufs Korn nahm, haben sich zwar die Kostüme verändert,

die Parallelen zu unserem modernen Leben jedoch sind unverkennbar. Das Verreisen als Statussymbol ist uns auch heute nicht fremd. Zog man damals zur Zeit der Weinfeste aufs Land und suchte die nobelsten Herbergen auf, so sind heute Fernreisen zu exotischen Zielen ebenso geeignet, zur Schau zu stellen, dass man dazugehört.

Im Stück treiben zwei alteingesessene Familien sich und ihren Anhang in hysterische Hektik und in den Bankrott. Am Luxusdomizil angekommen erwartet die Gesellschaft in sonniger Hitze die Tristesse jährlich wiederkehrender Rituale. Spiel, Sex, Geld und Intrigen halten den dekadenten Mikrokosmos am Laufen – bis das letzte Herz vergehen, der letzte Ehever-

trag unterzeichnet und der letzte Schuldschein unterschrieben ist. Dann heißt es: Ab nach Hause und auslöffeln, was man sich in der Sommerfrische eingebrockt hat!

Auch 250 Jahre nach der Uraufführung hat die Stücke-Trilogie das Zeug dazu, unserer Gegenwart den Spiegel vorzuhalten. Carlo Goldoni, 1707 in Venedig geboren, gilt als der große Reformator des italienischen Theaters. Er suchte die Tradition der Commedia dell'arte zu überwinden und schrieb, von den Ideen der Aufklärung beeinflusst, Sitten- und Charakterkomödien. Das Lustspiel Trilogia della villeggiatura - Die Trilogie der Sommerfrische - entstand 1761. Goldoni starb 1793 in Paris. *gb*

FOTO MARCUS LIEBERENZ

Für Klein und Groß

Kloster Wechterswinkel eröffnet neue Kinderkonzertreihe mit zwei Klassikern

Das Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur hat sich als besonderer Konzertort in alten Mauern etabliert. Nun beginnt in den Sommerferien ein weiteres Kapitel: Erstmals finden im lauschigen Innenhof – bei gutem Wetter – bzw. im Konzertsaal auch Konzerte explizit für junge Gäste statt!

Wer Lust auf spannende und bisweilen lustige Abenteuer hat, ist am 14. August ab 15 Uhr bei „Wickie und die starken Männer“ des bekannten Saxophon-Ensembles „Clas-sic4sax“ gemeinsam mit dem (Hörbuch-)Sprecher und Moderator Jan Terstiege genau richtig: Sie nehmen nicht nur das junge Publikum, sondern auch Eltern oder Großeltern mit auf eine spannende Reise des kleinen, rotblonden Wikingers! Da wird sicherlich auch der ein oder andere ältere Gast in

wunderbaren Kindheitserinnerung vor dem Fern-seher schwelgen...

Am 11. September steht ein anderer Klassiker auf dem Programm: In Sibirien am Waldrand lebt Peter bei seinem Großvater: An einem wunderschönen Morgen öffnet er das Gartentor und begegnet seinen tierischen Freunden – einer Ente, einem kleinen Vogel und einer listigen Katze! Die Angst vor dem bösen grauen Wolf schweift die vier zusammen... Wie geht die Geschichte weiter? Und was haben ein Kornett, die Basstrompete und die Posaune damit zu tun? Munich Tetra Brass (im Bild rechts) erzählt ab 15 Uhr den Klassiker der Musikmärchen von Sergei Prokofjew „Peter und der Wolf“ mit vier Blechbläsern! Karten vor Ort gibt es bei der Rhön GmbH, Spörleinstr. 11 in Bad Neustadt oder im Klo-



ster Wechterswinkel, Um den Bau 6, in Bastheim OT Wechterswinkel (Mittwoch bis Sonntag/Feiertag 13 bis 17 Uhr). *mk*

FOTO NATASCHA PROTZE

KLANGVOLLES

Auch wer sich nicht in die „Sommerfrische“ verabschiedet, sondern daheimbleibt, muss im August und im September keine Langeweile leiden. Dafür sorgen die bunt vermischten Konzerthighlights im Kloster Wechterswinkel. Hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Los geht es am 7. August mit der Formation Hot & Cool und „Very Fine Tango & Klezmer Music“. Am 25. August lädt das Duo Lucaci/Stiehler mit dem Programm „In der Nacht“ zu treibenden Elektropopbeats und Saxophonsounds. Am 27. August wird es klassisch: „Von Barock bis Rock“ mit dem Würzburger Fagottquartett steht auf dem Programm. Am 11. September gibt das Blechbläserensemble Munich Tetra Brass ein Konzert unter dem Titel „Out of the Box“. Konzertbeginn jeweils um 19.30 Uhr. *gb*

📄 Karten für alle Veranstaltungen der Kulturagentur Rhön-Grabfeld gibt es seit Kurzem auch online und zwar im nagelneu eingerichteten Kartenshop: www.tickets.rhoen-grabfeld.de. Der ebenso neue Internetauftritt der Kulturagentur mit vielen Hintergrundinformationen ist unter www.kultur.rhoen-grabfeld.de zu finden.

ANZEIGE

Die Musik der 20er Jahre steht am 17. Juli bei einem Nachholkonzert im Elsenvapark im Mittelpunkt. Es spielt das Casanova Society Orchestra aus Berlin.

Florian Brettschneider macht selbst Musik und führt am 17. Oktober im Bürgerzentrum durch den Abend.



Richard Gläser und Lena Gersbacher treten im Rahmen der Reihe „Ovationen“ am 17. Oktober im Bürgerzentrum Elsenvapark auf.



Karten jetzt sichern

In diesem Jahr beginnt der Miltenberger Kulturwochenherbst schon im Sommer

In diesem Jahr beginnt der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg bereits im Sommer: Nachdem im Herbst 2020 einige Veranstaltungen abgesagt werden mussten, bietet sich bis 18. Juli die Möglichkeit, einige der für das letzte Jahr geplanten Veranstaltungen bei einem Open-Air im Elsenvapark zu erleben.

Die Musik der 1920er Jahre gewann in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit und so bietet das Casanova Society Orchestra aus Berlin am 17. Juli um 19 Uhr Jung und Alt eine musikalische Revue „100 Jahre Die goldenen 20er“ – ein Jahr nach dem Jubiläum, aber noch genauso unterhaltsam.

Die aus dem Landkreis stammende Autorin Kristin Steffan liest am 18. Juli um 11 Uhr aus ihrem Fantasy-Roman „Zeitenwirbel“. Die in dem märchenumflossenen Weinort Klingenberg spielende Erzählung verknüpft raffiniert Frauenschicksale aus zwei Jahrhunderten. In dem Roman findet Sophie auf den Reisen in die Vergangenheit das Leben und die Liebe.



Kotaro Fukuma wird zusammen mit Michael Fürtjes in der Abtei in Amorbach mit einer musikalischen Lesung zu Gast sein.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen im Elsenvapark sind über das Kulturreferat des Landratsamts Miltenberg (Telefon: 09371.501-501, kultur@lra-mil.de) erhältlich. Die Eintrittspreise liegen zwischen 15 und 18 Euro, ermäßigte Karten kosten zwischen sieben und acht Euro. Der Eintritt zur Lesung ist kostenlos, eine Anmeldung aber notwendig. Die Karten werden mit fest zugewiesenen Plätzen personalisiert verkauft. Besucherinnen und Besucher können gerne ein Picknick mitbringen. Neben bestuhnten Plätzen ist eine begrenzte Anzahl an Wiesenplätzen für Picknickdecken vorhanden. Der Picknickplatz kann beim Kartenverkauf bestellt werden; Decke und Verpflegung können dann zum Konzert mitgebracht werden.

Am 19. September startet dann das Programm für die eigentliche

Herbstreihe mit dem Orgelkonzert in der St. Anna Kirche in Sulzbach. Bei diesem Konzert werden unter anderem Mitglieder des Süddeutschen Kammerchores mitwirken. Am 26. September findet im Rahmen einer Ausstellung ein Konzert mit Monika Thiery in der Alten Dorfkirche in Hausen statt.

Die beliebte Reihe „Ovationen“ wird auch in diesem Herbst weitergeführt. Am 17. Oktober treten junge Künstlerinnen und Künstler aus der Region im Bürgerzentrum Elsenvapark auf. Mit dabei sind Florian Brettschneider, Tom Hofmann, Evelyn Heldt, Leo Asal, Richard Gläser und Lena Gersbacher.

Am 22. Oktober liest Roman Kempf im Alten Rathaus in Miltenberg aus den aktuellen Geschichten um Pater Abel.

Im Grünen Saal in der Abtei in Amorbach werden wieder Kotaro Fukuma und Michael Fürtjes zu Gast sein, die bereits im Kulturwochenherbst 2019 mit ihrer musikalischen Lesung begeistern konnten. In diesem Jahr steht Musik von Schumann und Brahms im Vordergrund zu Texten von E.T.A. Hoffmann.

Weitere klassische Konzerte und Theaterstücke stehen bis Mitte Dezember auf dem Programm. Alle Veranstaltungen finden unter den geltenden Hygiene-Maßnahmen statt. Änderung sind möglich. Reservierungen für die Veranstaltungen im Herbst werden im Kulturreferat, Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, in Miltenberg Telefon 09371.501-501, kultur@lra-mil.de, bereits jetzt entgegen genommen, Rechnungstellung und Kartenversand erfolgen zeitnah zu den Veranstaltungen *jj*

FOTOS PRIVAT, TAKUJI SHIMMURA, FRANK EIDEL, FRAU ANIKA



Von Swing bis Mozart

Der Kultursommer Schweinfurt mit rund 40 Veranstaltungen im Kessler Field

Die Kultur kehrt zurück, werben die Macher des Kultursommers Schweinfurt 2021. Bis einschließlich 12. September werden auf der Wiese im Kessler Field neben der DDC Factory bis zu 40 Veranstaltungen stattfinden. Musiker zahlreicher Genres, Kabarettisten aus der Region und auch die Dance-floor Destruction Crew werden zu erleben sein. An vier Abenden (12., 14., 20. und 21. August) wird letztere ihre gefeierte Show „Break The Dance - CRAZY“ erstmals überhaupt in einer Open Air Show präsentieren. Premiere gefeiert hatten die Tänzerinnen und Tänzer mit ihrer „verrückten“ Show 2019. Dann kam Corona – und alle weiteren Termine platzten.



Fastnacht-in-Franken-Quotenrenner Michl Müller gibt sich am 5. August die Ehre.

„Schritt für Schritt erwacht das kulturelle Leben in Schweinfurt wieder aus seinem pandemiebedingten Schlaf. Wir Bürger sind aufgefordert, diese neugewonnenen Möglichkeiten zu nutzen: Mit Freude, Vorsicht und Zuversicht“, betont Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Die Idee zum

Kultursommer hatte das Stadtoberhaupt, zugleich Kulturreferent, selbst entwickelt.

Beim Blick ins Programm werden Kenner der unterfränkischen Kulturszene bekannte Namen entdecken: das Singer-Songwriter-Duo „Carolin No“ (17. Juli), den Kabarettisten Sebastian Reich mit Nilpferd-Dame Amanda (25. Juli), Erwin Pelzig mit seinem Kabarettprogramm „Der wunde Punkt“ (31. Juli), Inswingtief mit akustischem Swing und Gipsy-Jazz sowie „The Instant Vodoo Kit“ mit Weltmusik bei einem Doppelkonzert (1. August), Fastnacht-in-Franken-Quotenrenner Michl Müller (5. August), „Salsamania“ mit Latin Hits, Son cubano und Salsa (6. August), den Schweinfurter Rapper „Trapped in this Town“ (13. August), die fränkisch-virtuosen Musiker von „Gankino Circus“ (22. August) oder auch Kabarettist Urban Priol (26. August).

Ein Abend so ungewöhnlich wie besonders: mongolischer Tief- und Obertongesang mit „Sedda“ am 22. Juli. Aus München anreisen wird die zehnköpfige „Urban Brass“-Band „Moop Mama“ (24. Juli). Am 29. Juli werden sich die besten Poeten der Republik zum Poetry-Slam treffen. Kabarettist Gerhard Polt hat sich mit den Well-Brüdern aus'm Biermoos angekündigt (8. August), ebenso Schauspieler und Musiker Jan Josef Liefers (3. September). Die Jazz- und Soulband „Norisha“ stellt in Schweinfurt am 10. September mit „Stand for love“ ihr aktuelles Programm vor.

Zudem eine Erwähnung wert: Das Honky Tonk Festival am 27. August – wenn auch nicht mit Wanderung von Kneipe zu Kneipe. Geboten wird ein Dreier-Konzert

mit Steffi List, Mad Bob und der Monkeyman Band. Klassikfreunde sollten sich den 4. September vormerken mit Mozarts „Don Giovanni“ in konzertanter Aufführung. Und: Drei Abende lang (9., 11. und 12. September) wird die Bläserphilharmonie Schweinfurt auf der Kultursommer-Open-Air-Bühne gastieren.

Zugelassen sind auf dem Gelände, so der Stand bei Redaktionsschluss, 500 Zuschauer. Es gibt Stuhl- und Picknickdecken-Plätze. Auf dem Gelände herrscht Maskenpflicht, am Sitzplatz nicht. Sollte die Inzidenz in Schweinfurt über 50 steigen, müssen ein Coronatest oder Impfnachweis vorgelegt werden. Essen und Getränke gibt's vor Ort zu kaufen und dürfen nicht aufs Gelände mitgebracht werden. Geparkt werden kann unter anderem an der Willy-Kaidel-Straße und am Icedome. *Michaela Schneider*

FOTOS HENDIK HOLNA, SIGRID METZ, FELIXFOTOS, BLÄSERHARMONIE SCHWEINFURT

Das ausführliche Programm sowie Hinweise zum Kartenverkauf unter www.kultursommer-sw.de.



Honky Tonk: am 27. August nur als Dreierkonzert mit Steffi List, Mad Bob und der Monkeyman Band.

Drei Tage wird die Bläserharmonie Schweinfurt mit Mozarts „Don Giovanni“ in konzertanter Form auf der Bühne stehen.

ANZEIGE



Die Zeit bis zur nächsten ARTBREIT 2022 verkürzt ab Juli eine Schaufensterausstellung in unterschiedlichen Geschäften in Marktbreit. Oben im Bild eine Arbeit von Paul Kemmer, unten von Nikolai Lagoida.

„Wir geben nicht auf“

ARTBREIT-Vorgeschmack: OpenAir-Konzert mit UWAGA am 7. August in Marktbreit

Bereits im vergangenen Jahr musste die ARTBREIT in Marktbreit um ein Jahr verschoben werden. Das ARTBREIT-coronasymposium sollte die Wartezeit auf ARTBREIT 2021 verkürzen, aber das Kunstfest musste im Mai pandemiebedingt ein weiteres Mal verschoben werden. Kunst und Musik treffen sich nun – wieder tournusgemäß im Zweijahresrhythmus – am 28. und 29. Mai 2022. Dann wird das Breitbachdelta in Marktbreit im 28. Jahr wieder der fruchtbare Boden für verschiedenste Kunst und wunderbare Musik sein.

Langer Weg zum Ziel

Um die Zeit bis dahin nicht allzu lang werden zu lassen, haben sich die Organisatoren unter dem Motto „ARTBREITwirgebennichtauf“ für die nächsten Monate jede Menge vorgenommen, um die Künstler und Musiker zu unterstützen.

Ein ganz besonderes Ereignis ist für den 7. August 2021 geplant. Die Musiker von UWAGA, die eigentlich das Eröffnungskonzert zur ARTBREIT gestalten sollten, geben ab 20 Uhr am Alten Kranen in Marktbreit ein OpenAir Konzert. Der Weg zu ihrem Auftritt war lang: Beim ersten Versuch 2016 passte der Termin nicht, beim zweiten Versuch, 2018, durften sie nicht,



UWAGA feilt seit zehn Jahren mit ungebremstem Eifer an der gemeinsamen Vision: einer Musik ohne Grenzen, die glücklich macht, die auf direktem Wege zu Herzen und in die Beine geht. Zu hören am 7. August in Marktbreit.

weil sie im gleichen Zeitraum ein Konzert in Würzburg gaben und 2020 wurde ARTBREIT verschoben. Aber jetzt klappt es. Wenn es Genehmigungen dafür gibt, finden zudem, voraussichtlich am 8. August und auch in den Monaten danach, ein paar Musikauftritte von Bands statt, die zur ARTBREIT 2020 auftreten sollten.

Auch die Bildenden Künstler kommen zu ihrem Recht: Ab Juli startet eine Schaufensterausstellung in leerstehenden Ladengeschäften mit ARTBREITkünst-

lern, die bis Herbst laufen soll. Die Künstler kommen aus ganz Deutschland, dem benachbarten Ausland und der Region zur ARTBREIT. Die Ausstellungsräume sind zwar nicht begehbar, aber das tut den gezeigten Arbeiten keinen Abbruch. Mehr darüber ist zu finden unter (www.artbreit.de). *cpb*

FOTOS EBBERT & EBBERT FOTOGRAFIE, NIKOLAI LAGOIDA, PAUL KEMMER

■ Karten für das OpenAir Konzert am 7. August sind bereits im Vorverkauf bei der Tourist Information Marktbreit, Telefon 09332-591595, erhältlich.

Volkacher Sommer 2021

Konzerte / Kabarett / Film-Kultur

Volkacher Sommer-Konzerte

15.07.2021 / 19.30 Uhr – Stadtkapelle Volkach
22.07.2021 / 19.00 Uhr – Suzan Baker & Dennis Lüddike
(Gitarren-Sound mit Jazz, Rock- und Pop-Klängen)

Ort: Freibad-Wiese Volkach
Tickets im Vorverkauf oder an der Abendkasse: 3,00 €

OpenAir-Kino „Mainschleifen Flimmern“

29.07. – 01.08.2021

Einlass: 20.00 Uhr / Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit / Ort: Weinfestgelände Volkach

Infos zu den Filmen sowie Ticketpreisen unter www.mainschleifen-flimmern.de

Volkacher Sommer-Konzerte

06. & 07.08.2021 / 19.30 Uhr
Symphonisches Bläserorchester Volkach

Ort: Weinfestgelände Volkach
Tickets im Vorverkauf oder an der Abendkasse: 5,00 €

Volkacher Kabarett Sommer

27.08. – 05.09.2021

Einlass: 18.00 Uhr / Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Weinfestgelände Volkach
Tickets bei der Touristinformation Volkach:
Marktplatz 1, 97332 Volkach – 09381 / 401 12
oder online: www.comodie.de

www.volkach.de

Künstler Kabarett-Sommer:

Volker Heißmann & Martin Rassau, Die Feisten, Günter Grünwald, Werner Schmidbauer u. v. m.

Volkacher
Mainschleife





Im Gepäck hat der Schweinfurter Songwriter Matze Rossi alias Matthias Nürnberger sicherlich auch sein neues Album „Wofür schlägt Dein Herz“, das erst vor wenigen Wochen erschienen ist.

Wie Phönix aus der Asche

Würzburger Kulturpicknick vom 15. Juli bis 1. August im Neutorgaben

Sommerzeit in Würzburg – das heißt draußen sein, die Stadt genießen und die Seele baumeln lassen. Mit dem diesjährigen Kulturpicknick gelingt das gut zwei Wochen lang auf vielfältige Weise. Unter dem Titel „Viele Formen der Kultur“ soll die Vielfalt der Würzburger Kulturlandschaft abgebildet werden. Wie Phönix aus der Asche er stehen alte und neue Künstler nach einer langen Zeit der Kultur-Abstinenz, live vor Publikum. Veranstaltet wird das Kulturpicknick teils von der Stadt Würzburg selbst, teils von den zahlreichen freien Kultureinrichtungen wie Theatern, Festivals oder Musikclubs und weiteren Künstlerinnen und Künstlern. Das Programm erstreckt sich über insgesamt 18 Veranstaltungstage.



Seine Fans verehren den in Essen lebenden Gitarristen Rafael Cortés als einen der größten Hoffnungsträger der internationalen Flamenco-Szene.

Die Würzburger Salsa-Institution Salsamania eröffnet das Kulturpicknick am 15. Juli mit modernen Salsa Rhythmen und Latin Jazz vom Feinsten. Mit dabei sind in den folgenden Tagen unter anderem das Joe Krieg Quartet feat. Heinz Dieter Sauerborn, das bekannte Hamburger Elektropop-Duo „Hundreds“, der Schweinfurter Singer-Songwriter Matze Rossi, das Klavierduo

Glemser oder die Berliner Truppe „Die Höchste Eisenbahn“. Auch das Würzburger Duo „Ophelia“ ist präsent und lädt das Publikum zum Träumen ein, ebenso wie „Carolin No“, der Berliner Liedermacher Tobias Thiele, das Duo Mackefisch oder der Liedermacher und Geschichten-erzähler, Buchautor und Moderator Matthias Brodowy. Unter dem Titel „International Affairs“ gibt es außerdem Improtheater mit dem Kaktus und Lee White.

Gleich zweimal ist Frank-Markus Barwasser als Erwin Pelzig mit seinem neuen Kabarett-Programm „Der wunde Punkt“ zu erleben. Am 28. und 29. Juli sinniert er über den Menschen, die vermeintliche Krone der Schöpfung und welche Chancen es gibt, die Anwesenheit unserer Spezies auf der Erde weiterhin zu rechtfertigen.

Auf dem Kulturpicknick vertreten ist in diesem Jahr auch das Würzburger Flamenco Festival. Am 1. August präsentiert Organisatorin Mercedes Sebald hier Gismo Graf. Er gehört als Shootingstar des Gypsy Swing zweifelsfrei zu den besten Gypsy Jazz Gitarristen der Gegenwart. Begleitet wird er in Würzburg nicht nur von seinem Vater und Mentor Joschi Graf an der Rhythmusgitarre, sondern auch vom Würzburger Musiker Simon Ort am Kontrabass. Ebenfalls am 1. August ist der Gitarrist Rafael Cortés aus Granada zu Gast.

Abgerundet wird das Programm durch kurzweilige Familienvor- und -nachmittage sowie einen Poetry Slam. „Für alle Veranstaltungen können jeweils bestuhlte Plätze oder Plätze auf Picknickflächen zum gleichen Preis gebucht werden“, informiert die Stadt Würzburg. Essen und Getränke dürften selbst mitgebracht werden, es werde aber auch gekühlte Getränke vor Ort geben. Einlass ist stets eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Karten sind online oder ab Öffnung der Tourist Info im Falkenhaus erhältlich.

Nicole Oppelt

FOTOS CHRISTOPH GRIESE/CAROLIN BRECKLE

www.wuerzburg.de/kulturpicknick



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

01.10.2021 18:30 Uhr

EXKLUSIV-WEINPROBE:

Stein-Harfe Silvaner de luxe



- ★ mit Sommelier-Weltmeister Markus Del Monego
- ★ einzigartige Große Gewächse vom Silvaner
- ★ Küche auf Sternenniveau

Tickets: www.buergerspital.de/weinevents

Bürgerspital zum Hl. Geist – Weingut
Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg
weingut@buergerspital.de



Von Nostalgie bis Zeitgeist

„Kultur in alten Mauern“ geht in die vierte Runde

Der Hunger auf Kultur ist groß, denn sie ist das besondere Dessert, das den Alltag versüßt und gerade in dieser Zeit wieder ein Stück mehr Normalität schenkt. Bereits zum vierten Mal stehen regionale Künstler:innen, die ihr facettenreiches Schaffen auf den Bühnen historischer Spielstätten darbieten, im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Kultur in alten Mauern“ des Landkreises Schweinfurt. Noch bis Dezember sorgt das abwechslungsreiche Programm für unterhaltsame Stunden.

Einer der historischen Glanzpunkte ist das Wahrzeichen von Schonungen: die alte Dorfkirche, die dank des Vereins „Die Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e.V.“ zum Kulturmagnet geworden ist. Am 15. August beginnt dort eine musikalische Jungfernfahrt mit der Sängerin Anja Gutgesell und dem Trio CheChelino. Die neu aufgestellte Formation swingt mit Bass, Klavier und Schlagzeug ab 17 Uhr in den Abend. Mit Liedern

wie „Fly me to the moon“ oder „My baby just cares for me“ entführen die Musiker*innen in eine andere Epoche.

Eine zuckersüße Praline ist das Kabarettduo Inge & Rita, das am 5. September mit seinem Programm „Tausendmal perfekter als Du“ ebenfalls in der alten Dorfkirche für humorvolle Momente sorgt. Mit viel Elan und Perfektion planen die beiden Perfektionistinnen eine Familienfeier. Die richtige Sitzordnung, ein köstliches Menü und noch vieles mehr dürfen dabei nicht fehlen. Während des Wettiefers kommt es zu einigen grotesken Situationen, die dem Publikum sicherlich in Erinnerung bleiben werden. Beginn ist um 17 Uhr.

Am 3. Oktober startet das Herbstprogramm. Dazu mehr in der September-Leporello-Ausgabe. *co*

FOTO BERND SCHEIDIG

Infos zum gesamten Programm „Kultur in alten Mauern“, das bis in den Dezember hineinreicht, sowie zur Coronalage am Veranstaltungstag unter landkreis-schweinfurt.de/kultur

Tanzende Fontänen

Wasser trifft Musik im Kurpark Bad Mergentheim

Über eine besondere Anziehungskraft im Kurpark von Bad Mergentheim im Lieblichen Taubertal verfügen die dortigen Wasserspiele. Mehrmals täglich haben sie in der Sommersaison ihren großen Auftritt. Die Choreografie des tanzenden Wassers ist perfekt auf die verschiedenen Musikstücke, die währenddessen zu hören sind, abgestimmt.

Zum 20. Geburtstag der Wasserspiele erwartet die Spaziergänger im Kurpark eine Jubiläumsaktion. Als Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit bei Veranstaltungen und aufgrund der Situation, dass Musiker aufgrund der Pandemie schon so lange nicht auftreten können, wurden ausgewählte Titel von regionalen Musikkapellen und

-vereinen in die Wasserspiele integriert. Für die Umsetzung der einzelnen Titel war wichtig, dass die Musik unterschiedliche „Höhen“ hat: Die eingebauten Fontänen im Brunnenbecken vor dem Musikpavillon können so in unterschiedlichen Höhen Figuren wie Kreise, Bögen und Dreiecke bilden. Bei der Jubiläumsaktion werden jeden Monat zwei Musikvereine mit ihren Titeln präsentiert. Die Gruppen haben ganz unterschiedliche Titel beigesteuert – vom Potpourri „Im sonnigen Süden“ bis zur Titelmelodie des Kinofilms „Ghostbusters“. Zu hören und sehen sind diese besonderen Wasserspiele an Sonn- und Feiertagen um 10.15 Uhr und 17.15 Uhr. *fr*

www.bad-mergentheim.de



Die beiden Perfektionistinnen Inge und Rita überlassen nichts dem Zufall.



Entdecke Dettelbach.
Entdecke die Lebensfreude.

Sa. 31.07. – So. 01.08. Dettelbach genießen am Historischen Marktplatz
- So. 15.00 & 17.00 Uhr Zauberer Zappalott
- Livemusik und Leckereien an beiden Tagen
(So. Die jüngste Rock n Roll Band: Die Kusängs)

Fr. 27.08. – Mo. 30.08. Kirchweih – zu Gast beim Winzer
- Gastronomen und Winzer laden in ihre Höfe ein
- Abwechslungsreiche Gästeführungen
- Weinproben in der Vinothek im KUK
- Sa. 14.00 Uhr Segwaytour
- So. 14.00 & 16.30 Uhr Korbtheater
(Rabe Socke & Ein Schnabel voller Glück)

Picknicksteige – Sie wandern, wir liefern!
- Picknick mitten in den Weinbergen
- vorbestellen und an persönlichen Wunschort liefern lassen

Alle Infos & Preise auf www.dettelbach-entdecken.de



historische.weinstadt.dettelbach
KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach

Dettelbach

Wein. Kultur. Freizeit.

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_u@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Heimatemuseum Salzhaus

Fronhof 7
Sonntag von 14.00 – 16.00 Uhr

Museum Schloss Wolzogen mit Porzellansammlung, Photo- und Bilderausstellung

Stadtteil Mühlfeld, Berkacher Str. 17
1. und 3. Sonntag im Monat
von 14.00 – 17.00 Uhr

Dokumentationszentrum „Kalter Krieg“

im Hainberg-Areal
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
von 14.00 – 17.00 Uhr

Kreisgalerie im Alten Spital

mit Museumscafe, Hauptstraße 5
Mittwoch bis Sonntag
von 13.00 – 17.00 Uhr

Sonderausstellung: bis 1.8. „Panta Rhei“ von Friedhard Meyer /

ab 8.8. „Bewegt – Meer und Mehr“ von Manfred Neuner, Würzburg

Es gelten die aktuellen AHA-Regeln.
Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Termine für Gruppen nach
Vor Anmeldung Tel. 09776 9241

Weitere Infos Kultur & Freizeit
www.mellrichstadt-rhoen.de



Am 5. August ist die spanische Gitarristin Andrea Gonzáles Caballero am Lagerhaus am Marktbreiter Mainufer zu hören.

Saitenkunst

2. Internationales Gitarrenfestival am Maindreieck

Die Rathäuser von Sulzfeld und Obernbreit mit ihrer hinreißenden Architektur der fränkischen Renaissance, das historische Lagerhaus in Marktbreit, die St. Bartholomäuskirche in Sommerhausen und die Synagoge in Obernbreit stellen vom 3. bis 8. August zum zweiten Mal die eindrucksvolle Kulissen für das Internationale Gitarrenfestival im Maindreieck. Die Gäste erwarten Konzerte mit namhaften Künstlern aus den USA, Spanien, Österreich und Belgien.

Parallel zu den Konzerten werden die Künstlerinnen und Künstler während des Festivals in Sommerhausen Meisterkurse und Workshops anbieten. Führende Gitarrenbauer präsentieren zudem ab 6. August im Sommerhäuser Rathaus Instrumente aus ihren Werkstätten.

Den Auftakt macht am 3. August die ungarische und in Wien lebende Gitarristin Zsófia Boros mit einem Openair Konzert auf dem historischen Marktplatz von Sulzfeld.

Am 4. August, spielen Studierende der Hochschule für Musik Würzburg aus der Gitarrenklasse von Prof. Jürgen Ruck ein Wandelkonzert in Obernbreit an drei Spielorten: der Evangelische Kirche, dem Rathaus und der ehemaligen Synagoge.

Das Lagerhaus am Mainufer in Marktbreit ist Spielort des Konzerts am 5. August, mit der spanischen Gitarristin Andrea Gonzáles Caballero. Neben seinen genialen und von der Kritik hochgelobten Bearbeitungen klassischer Meisterwerke spielt das Los Angeles Guitar Quartet am 6. August in der St. Bartholomäuskirche Musik der Gegenwart, stets neugierig auf Kulturen und Musik der Welt.

Dort bestreitet am 7. August auch der internationale renommierte belgische Gitarrist Jan Depreter das Abschlusskonzert. *rmb*

FOTOS ANDREA GONZÁLES CABALLERO, LOSS ANGELES GUITAR QUARTET

Der Vorverkauf läuft: Touristinformation Ochsenfurt, Hauptstraße 39, Telefon 09331.5855.



*Kultur für alle!
Nicht nur in Nadelstreifen!*

Die Durchführung der Veranstaltungen erfolgt unter den jeweils aktuell gültigen staatlichen Corona-Regelungen.

Fr., 17.09.21, 19.30 Uhr
Beginn der Theaterspielzeit 2021/22
„DIE BEAT-LEGENDE UND DIE SHOW DER STIMMEN!“
Die Kultband „Fellow Rovers“ und die A-Cappella-Gruppe „Voice Club“ präsentieren Welthits der 60er und 70er Jahre

Mi., 22.09.21, 19.30 Uhr
MARTIN FROMME: „GLÜCKLICHES HÄNDCHEN“
Kabarett mit Deutschlands einzigem asymmetrischen Komiker, TV-Moderator, Buchautor, Kolumnist und Schauspieler.

Sa., 25.09.21, 19.30 Uhr
„MUSIC OF THE NIGHT“
Lieder und Balladen mit Weltstar Deborah Sasson (Sopran), Robert Schwarts (Tenor), Iwan Urwalow (Klavier), Ashraf Kateb (Violine), und Frank Bacueville (Gitarre)

Do., 30.09.21, 19.30 Uhr
THEATER HOF: „MEDEA“
Oper von Luigi Cherubini

Sa., 02.10.21, 19.30 Uhr (Vorverkaufsbeginn 02.08.21)
3. SELBER LACHNACHT
Mit Claudia Bill (Kabarett), Oliver Tissot (Kabarett), Helmut Senftenschneider (Musik & Comedy), und Atze Bauer (Moderation)

Do., 07.10.21, 19.30 Uhr (Vorverkaufsbeginn 02.08.21)
KONZERT MIT DEM KAMMERORCHESTER BAD BRÜCKENAU
Werke von Mozart, Hummel, Zinzadse, Bartók, Varess
Solist: Alon Sariel, Mandoline; Dirigent: Sebastian Tewinkel

Do., 21.10.21, 19.30 Uhr (Vorverkaufsbeginn 02.08.21)
DANCING QUEEN – A TRIBUTE TO ABBA
Die großen ABBA-Hits – live performed!

Vorverkauf vorerst nur in Selb (Leo's Tee & Mehr, Ludwigstr. 27, Tel. 09287/4524). Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-120, E-Mail: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de



Am 6. August setzt das Los Angeles Guitar Quartet in der Bartholomäuskirche in Sommerhausen stilistisch, technisch und künstlerisch Maßstäbe.

Sebastian Reich und seine Nilpferddame Amanda machen sich am 24. August in Marktheidenfeld auf die Suche nach dem Glück.



Kabarettperlen

Zehn Tage Comedy vom Feinsten in Marktheidenfeld

Comedy und Satire pur - das verspricht der Kabarett-Sommer der Stadt Marktheidenfeld unter der Leitung von Martin Rassau von der Comödie Fürth vom 20. bis 29. August auf der Martinswiese an der Alten Mainbrücke.

Wenn Volker Heissmann und Martin Rassau auf Bühnen-Brettern stehen, dann ist immer Spaß, Jux, Witz und gute Laune angesagt! Am 20. August schauen sie dem Volk auf's Maul, halten ihm den Spiegel vor.

Der Multifunktionsfranke Oti Schmelzer gibt am 21. August Einblick in sein gefühlt hundertjähriges Schaffen als Künstler und seine vielfältigen Berufe.



Django Asül beschließt am 29. August den Marktheidenfelder Kabarett-Sommer.

Fränkische Putzfrau, dauergestresste Mutter, missverstandene Ehefrau - Ines Procter gehört Berufsgruppen an, die eine Gefahrenzulage verdienen. Klaus-Karl Kraus ruht immer in sich, tritt aber nie auf der Stelle. Und wenn sich dann noch Sven Bach dazu gesellt - gibt's dreifach volle Kanne Jux und Spaß. Zu erleben am 22. August.

Ihr Körper ist ihr Kapital und so entsteht daraus die wohl ansehnlichste Landkarte mit individuellen

örtlichen Begebenheiten. Eben Lizzy Aumeier, die Mischung aus... das Zwerchfell strapazierender, beißender Ironie, heißer Erotik, Wortspielen und viel Musikalität. Zu erleben am 23. August.

Ist ein eingeschweißter Keks aus leeren Kalorien, gefüllt mit einem Zettel samt sinnlosem Spruch der Weg, über den das Glück mit uns kommunizieren möchte? Gemeinsam mit Amanda macht sich Sebastian Reich am 24. August auf die Suche nach dem Glück und dem Sinn des Lebens.

Nach 35 Jahren Liedermacherei und nach 22 Jahren im Duo mit Martin Kälberer möchte Werner Schmidbauer mit seinen Songs endlich mal alleine auf die Bühne. Am 26. August möchte er als Sänger mit seiner Gitarre „die Intimität und Essenz meiner Lieder gemeinsam mit dem Publikum erleben.“

Manchmal sind die harten Kerle richtige Menschen. Ein Grund, aber nicht der einzige, warum sich Martin Rassau und Bernhard Ottinger im Programm „Kerle auf Kur“ am 27. August dieser vernachlässigten und bedauernswerten Spezies annehmen.

Ohne Scheuklappen und toten Winkel, dafür mit Weitblick und purer Gaudi präsentiert Django Asül am 29. August sein Power-Programm „Offenes Visier“. Ein Werk für Jederfrau und Jedermann, unheimlich amüsant und unterhaltsam. *CF*

FOTOS ALEXEY TESTOV, DIRK BEICHERT

Einlass jeweils um 18 Uhr, Veranstaltungsbeginn um 19 Uhr. Karten gibt es online über die Comödie Fürth unter www.comoedie.de und gegen Barzahlung bei der Touristinformation Marktheidenfeld, Marktplatz 22, www.marktheidenfeld.de, tourismus@marktheidenfeld.de, Telefon: 09391 5035414.

Wein & Wiesen Sprinter

Komm mit auf Tour durch Feld & Flur!

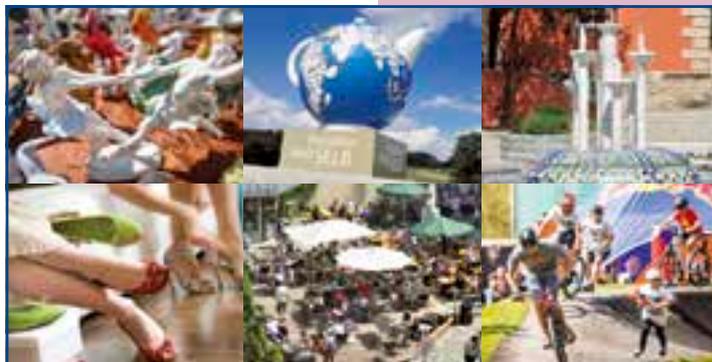


Dein Entdeckerbus

von der Mainschleife bis Marktheidenfeld.

#UrlaubZuhause

www.WeinundWiesenSprinter.de



PORZELLAN- & DESIGNSTADT SELB

FACTORY OUTLET SHOPPING

In Selb können Sie Porzellan und Glas in den Werksverkäufen von Rosenthal, Hutschenreuther, Villeroy & Boch, Arzberg, Bohemia Cristal und Rona Glas zu günstigen Preisen kaufen. Besuchen Sie das Outlet Center Selb und das Rosenthal Outlet Center! Internationale Modemarken zu Outletpreisen finden Sie in der NoBasics Modefabrik.

PORZELLANSTADT

Porzellangässchen, Porzellanbrunnen, Porzellanglockenspiel am Rathaus

PORZELLANIKON

Staatliches Museum für Porzellan, Europas größtes Porzellanmuseum, wechselnde Sonderausstellungen

TOLLE FREIZEITMÖGLICHKEITEN

zum Radeln und Wandern z.B. im Weller- und Egertal, auf den Großen Kornberg, dem Skatepark Wavegarden und Pumptrack Selb u.v.m.



Tourist-Information

Telefon: 09287 956385 . E-Mail: info@selb.de
www.selb.de



PORZELLAN. OUTLET-SHOPPING. KULTUR. ERHOLUNG. DESIGN.

Links: Die oberfränkische Kultband „Fellow Rovers“.
Rechts: Deborah Sasson.



Bunt & unterhaltsam

Am 17. September startet Selb im Rosenthal-Theater sein Herbstkulturprogramm

Bunt und hochkarätig, spannend und unterhaltsam kommt es daher, das Herbstkulturprogramm im Rosenthal-Theater von Selb. Los geht es am 17. September mit der oberfränkischen Kultband „Fellow Rovers“ und der A-Cappella-Gruppe „Voice Club“. „Die Beat-Legende und die Show der Stimmen“ lautet der Titel des Konzertes mit Beat-Klassikern, Hits der Gitarrenband „Shadows“ und einer A-Cappella-Show mit Pop- und Swing-Hits mehrerer Jahrzehnte.

„Fellow Rovers“ unterhalten mit Hits von den Rolling Stones, den Beatles, Uriah Heep, Creedence Clearwater Revival und vielen anderen, während „Voice Club“ mit vier Sängerinnen und drei Sängern Songs von Bob Marley, Abba, den Carpenters, Manhattan Transfer, und anderen zum Besten geben.

Darf man Humor und Behinderung überhaupt auf die Bühne bringen? Man darf das nicht nur... man muss! „Glückliches Händchen“ heißt das neue Programm von Martin Fromme, Deutschlands einzigem asymmetrischen Komiker, TV-Moderator, Buchautor, Kolumnist und Schauspieler. Am 22. September will er Berührungsängste abbauen und das Tabu „Behinderung“ enttabuisieren.

Die amerikanische Sopranistin Deborah Sasson gehört seit über 30 Jahren zu den großen Stimmen unserer Zeit. Am 25. September kommt sie mit internationaler Begleitung für das Programm „Music of the Night“ erneut ins Rosenthal-Theater. Zu hören sind neben Liedern und Balladen viele Highlights aus beliebten Musicals wie „West Side Story“, dem „Phantom der Oper“, „Cats“ und „Les Misérables“. Ihr Duett-Partner ist der nieder-

ländische Tenor Robert Schwartz. Die musikalische Begleitung übernehmen Iwan Urwalow am Flügel, „Teufelsgeiger“ Ashraf Kateb, und Gitarrist Frank Bacueville.

Am 30. September beginnt das Theater Hof seine Gastspiele in Selb mit der Oper „Medea“ von Luigi Cherubini. Die Tragödie um eine Frau und Mutter zwischen zerstörerischer Liebe und mörderischem Hass lässt niemanden kalt, entfacht Anteilnahme, Entsetzen, Trauer und Abscheu!

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19.30 Uhr. Eintrittskarten gibt es derzeit nur bei „Leo's Tee & Mehr“ in Selb, Ludwigstr. 27, Telefon 09287.4524. [go](#)

FOTOS FELLOW ROVERS, VOICE CLUB, MANFRED ESSER

Über Programm, aktuelle Corona-Regeln und Vorverkauf informiert das Kulturamt der Stadt Selb unter Telefon 09287.883-119 /-120, kulturamt@selb.de, www.selb.de.

Klettern & planschen

In Selb lässt sich der Sommer auf ganz vielfältige Weise genießen



Neues Highlight: Der Wasserspielplatz in der Pfaffenleithe in Selb ist fertig.

19 Spielplätze, Skatepark, Pumptrack, das Hallenbad im Rosenthal Park sowie das Waldbad Langer Teich, das JAM Jugend- und Kulturzentrum und vieles mehr – Selb bietet Kindern und Jugendlichen zahlreiche spannende Freizeitmöglichkeiten.

Was es allerdings bisher noch nicht gab: einen Wasserspielplatz. Diese Tatsache gehört seit nun offiziell der Vergangenheit an. In der Pfaffenleithe, neben dem bereits bestehenden Spielplatz, ist nun ein Paradies für Kinder und Jugendliche entstanden. Von Schwengel-pumpen, mit denen man Grundwasser in den liebevoll angelegten Bachlauf pumpt, über verschiedene Staumöglichkeiten bis hin zu

einem Matschbereich wird einiges geboten. Genau richtig für alle, die sich beim Buddeln im Sand oder beim Planschen im Wasser austoben wollen. Durch die Verwendung natürlicher Materialien wie Granit, Holz und Sand ist der Ort auch optisch ein absolutes Highlight.

Aber auch der Skatepark „Wave-garden“ und der Pumptrack sind sehr beliebt bei Jung und Alt, so zu sagen die Smartphone-Alternative mit viel frischer Luft. Mit der fleißigen Unterstützung des Selber Jugendbeirats konnte auch noch ein in die Natur integrierter Flow-trail am Goldberg geschaffen werden, der das Mountainbike-Herz höherschlagen lässt. [se](#)

FOTO STADT SELB

ANZEIGE

Besonders schöne Routen sind die „Wege zum Wein“, wie etwa die Rundtour „Natour und Wein im Stettener Stein“. Hier hat man eine atemberaubende Aussicht auf das Maintal.



Hin zu magischen Orten

17 terroir f-Aussichtspunkte bieten beste Ausblicke ins Fränkische Weinland

Rund um das markante Maindreieck mit seiner Kulturmetropole Würzburg bis zu den Rändern des Steigerwalds erstreckt sich das Fränkische Weinland, das Hauptweinanbaugebiet des Frankenweins. Beschauliche Weindörfer und -städte bis hin zur Kulturmetropole Würzburg bieten neben Weinkultur und Genuss vor allem abwechslungsreiche Natur und zahlreiche Möglichkeiten für Aktivreisende: Wandern, Radfahren oder E-Biken entlang des Mainufers und durch die Weinberge.

Auch in diesem Sommer zieht es die Menschen wieder hinaus in die Natur. Warum in die Ferne schweifen, wenn Urlaub zuhause so schön sein kann? Ein lohnenswertes Ziel für Ausflügler und Wanderer im Fränkischen Weinland sind die terroir f-Aussichtspunkte. Die 17 Aussichtspunkte liegen verteilt im gesamten Fränkischen Weinland. An diesen magischen Orten des Frankenweins haben Besucher nicht nur jeweils eine ganz besondere Aussicht auf die Weinlandschaft, sondern erfahren spannendes rund um den Rebensaft und seinen Anbau. Perfekt für einen Ausflug eig-

nen sich die zahlreichen Wander- und Radtouren, auf denen Gäste die Region auf eigene Faust erkunden können. Manche führen durch den Weinberg, entlang des Mains oder durch eine der historischen Kleinstädte und Dörfer wie zum Beispiel Iphofen oder Sommerhausen.

Besonders schöne Routen sind die „Wege zum Wein“, wie etwa die Rundtour „Natour und Wein im Stettener Stein“. Etwa drei Stunden wandern Besucher durch die Weinlandschaft zwischen Stetten und Karlstadt, wo sie einen schönen Blick aufs Werntal und bis in die Rhön genießen können. Unterwegs lernen sie verschiedene Weinlagen wie den „Stettener Stein“ und das „Karlstadter Roßtal“ kennen.

Weinkenner und solche, die es noch werden wollen, legen auf ihrem Ausflug auf jeden Fall einen Stopp am terroir f-Aussichtspunkt ein. Wie in einem Amphitheater sitzt man hier und blickt weit über das Flusstal. Gleichzeitig richtet sich der Blick auf den Boden, denn neben dem Thema „Main“ informiert das terroir f auch über die Bodenarten, auf denen die Reben gedeihen.



Im Rahmen der Fotoaktion „Ein Bild von einer Weinlandschaft“ mit Verlosung können Besucher die Gegend erkunden und dabei mehr als nur eine der besonderen Aussichten kennenlernen. Eine Faltkarte bietet einen guten Überblick über die Aussichtspunkte. Sie ist vor Ort in den Tourist-Informationen erhältlich oder kann direkt bei der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH angefordert werden.

Wer drei oder mehr der „magischen Orte“ besucht und je ein Foto seines Besuchs auf der Gewinnspielseite der Aktion hochlädt, kann noch bis Ende Oktober 2021 an der Verlosung teilnehmen.

Natürlich stehen auch die Gewinne im Zeichen des Weins: Unter allen Teilnehmern verlost die Fränkisches Weinland Tourismus GmbH einen Aufenthalt mit zwei Übernachtungen im Fränkischen Weinland und darüber hinaus 17 Weinpräsente, stellvertretend für die 17 terroir f Aussichtspunkte. Die schönsten Bilder teilt das Fränkische Weinland auf seiner Instagram-Seite.

sm

FOTOS HOLGER LEUE



■ Fränkisches Weinland
Tourismus GmbH
Turmgasse 11, 97070 Würzburg
Telefon 0931.37 23 35
tourismus@fraenkisches-weinland.de
www.fraenkisches-weinland.de

SEGWAY-TOUR

Lust auf eine außergewöhnliche Stadtführung? Dann bietet Dettelbach die Chance dazu - und zwar auf dem Segway! Auf den Touren kann man erleben, was das fränkische Weinland zu bieten hat: Ein atemberaubendes Weinbergspanorama, den Main, eine romantische Stadt mit idyllischen Gässchen und einer bis heute erhaltenen Stadtmauer sowie jede Menge Spaß! Neben dem Abenteuer besonderer Art erfährt man gleichzeitig in einem perfekten Mix aus Sightseeing und Fahrspaß Spannendes über den Weinbau in Franken und die Geschichte der Stadt Dettelbach. So lässt sich die Main- und Weinlandschaft in Dettelbach aus einem ganz neuen Blickwinkel ohne jede Anstrengung entdecken.

Anmeldung im KUK Dettelbach per Mail an tourismus@dettelbach.de oder telefonisch unter 09324.3560. Teilnahme ausschließlich per verbindlicher Reservierung & Zahlung per Vorkasse. Weitere Informationen auf www.dettelbach-entdecken.de oder im KUK Dettelbach.



Rock'n'Roll-Band „Die Kusängs“

Dettelbach genießen

Das Weinstädtchen wird zum Treffpunkt für Familien und Freunde

Endlich wieder Freunde und Familie treffen und ein tolles Wochenende auf dem historischen Marktplatz im Herzen Dettelbachs genießen.

Am 31. Juli können sich die jüngeren Besucher auf eine interaktive Kinder-Stadtführung um 15 Uhr und den beliebten Märchenspaziergang mit der Märchenfee Helene Sauter um 17 Uhr freuen. Da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind, wird um Anmeldung zu den beiden Führungen im KUK gebeten.

Am 1. August werden die jüngste Rock'n'Roll Band Deutschlands, „die Kusängs“ (oben im Bild), und der bekannte Zauberer ZaPPaloTT mit seinem beliebten Mitmachtheater für strahlende Kinderaugen und jede Menge gute Stimmung



Theater zum Mitmachen: Zauberer ZaPPaloTT macht's möglich.

beiden Tagen ab 14 Uhr. Aufgrund der aktuellen Infektionsschutzverordnungen und den unvorhersehbaren Infektionsgeschehen kann es kurzfristig zu Änderungen oder Absagen kommen.

Bitte informieren Sie sich im KUK Dettelbach, ob und in welcher Form dieses Ereignis stattfinden darf. Um aktuell bei „Dettelbach genießen“ teilzunehmen, ist eine Registrierung notwendig. Die Registrierung ist ganz einfach und bequem über die LUCA-APP möglich. Einfach App bereits zuhause runterladen, sich registrieren, vorbeikommen und ein wunderschönes Wochenende mit der Familie oder Freunden unbeschwert genießen. Falls Sie die App nicht nutzen können Sie sich auch über eine Gästeliste registrieren.

Alle weiteren Informationen und Preise für den Zauberer ZaPPaloTT sowie die Kinderführungen finden sich auch auf www.dettelbach-entdecken.de.

FOTOS CHRISTIAN PERLETH, DIE KUSÄNGS

**KUK Dettelbach, Rathausplatz 6
Telefon: 09324.3560**

sorgen. Um Anmeldung für die beiden Shows des Zauberers ZaPPaloTT um 15 und 17 Uhr wird ebenfalls gebeten.

Live-Musik, kühle Erfrischungen, feine Weine der Winzer aus Dettelbach und seinen Ortsteilen sowie jede Menge Köstlichkeiten runden die beiden Erlebnistage ab. Dettelbach genießen startet an

Schloss Schillingsfürst



Falkenhof und Schlossmuseum Schloss Schillingsfürst

Öffnungszeiten: 10.³⁰ Uhr – 17.⁰⁰ Uhr (letzter Einlass 16.⁰⁰ Uhr)

Montag geschlossen, außer an Feiertagen

Flugvorführungen Falknerei 11.⁰⁰ Uhr und 15.⁰⁰ Uhr

Schlossführungen 12.⁰⁰ / 14.⁰⁰ / 16.⁰⁰ Uhr

und nach Vereinbarung



Weitere Infos unter www.falkenhof-schillingsfuerst.de

E-Mail: office@schloss-schillingsfuerst.de • 09868/812 + 201



**STADTFÜHRUNGEN
FLECHTWORKSHOPS
OBERER TORTURM MIT
FOSSILIENSAMMLUNG**



**Tourist-Information | Bamberger Str. 3a | 96215 Lichtenfels
Telefon 09571/795-101 | www.lichtenfels.de**

Facettenreiche Wochen

Gerolzhofen lockt mit Brunnenschoppen und Kultursommer im Spitalgarten

Von Kultur bis Weingenuß in allen Facetten - während der Sommerzeit ist in Gerolzhofen allerhand geboten. Weinfreunde lockt der Brunnenschoppen seit 1. Juli immer donnerstags, jeweils ab 18 Uhr. Und zwar an den Marktplatzbrunnen, hier bewirten wechselnde Winzer aus dem Weinpanorama Steigerwald die Gäste: Weine von Weinbau Peter Schmitt aus Mönchsondheim werden am 15. und 29. Juli ausgeschenkt. Den 22. Juli bestreiten Wein.Heimat. Schmitt und Weinbau Kundmüller aus Michelau im Steigerwald. Weinbau Zinner aus Mönchsondheim serviert am 5. August, während sich für den 12. August und 9. September das Weingut Forellenhof aus Handthal und Weinbau Ruppenstein aus Oberschwarzach angekündigt haben. Am 19. August fließen edle Tropfen des Weinguts Loos aus Dingolshausen in die Gläser, am 26. August und 2. September kann man schließlich die Weine des Weinguts Barth aus Michelau im Steigerwald verkosten.

Am Einheitsbrunnen sorgt das Team des Hotel-Gasthofes Tor zum Steigerwald für das Wohlergehen seiner Gäste.

1240 Jahre Stadtgeschichte gerafft sind jeden 2. Samstag ab 10.30 Uhr bei den Rundgängen durch die Altstadt zu erfahren. Die Tour startet jeweils um 10.30 Uhr am Marktplatzbrunnen. Eine Anmeldung in der Tourist-Information unter Telefon 09382.903512 ist erwünscht.

Am 1. August finden erstmals die Gerolzhöfer Garten- und Hoflohmärkte von 11 bis 18 Uhr statt. In mehr als 60 privaten Höfen und Gärten kann man nach Kostbarkeiten stöbern und Flohmarkt-schätze finden.

Beim Kultursommer im Spitalgarten können Gäste im August die Sommerabende an den Wochenenden ausklingen lassen. Bei der Literaturwoche in der Stadtbibliothek Gerolzhofen werden schließlich vom 23. bis 27. August besondere literarische Leckerbissen angeboten. *red*

FOTO BEATE GLOTZMANN

SCHILLERNDER ADELSITZ

Das sich weit sichtbar auf einem Bergsporn der Frankenhöhe erhebende Barockschloss der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist Wahrzeichen der Stadt Schillingsfürst im Hohenlohischen. Für die Besucher des Schlossmuseums werden außer an Montagen täglich Führungen angeboten. Bereits 1300 war Schillingsfürst im Besitz des Hauses Hohenlohe. 1316 wurde die Burg von Ludwig dem Bayern zerstört. Die wiederaufgebaute Burg wurde im Bauernkrieg 1525 niedergebrannt. Die zum dritten Mal erbaute Burg wurde 1632 im Dreißigjährigen Krieg wiederum zerstört. Neben dem Schlossmuseum ist auch der Fürstliche Falkenhof sehenswert. Neben der Flugshow mit den faszinierenden Greifvögeln des Fürstlichen Falkenhofs und dem Gang durch den Eulengarten, bietet das Barockschloss Schillingsfürst die Möglichkeit, bei einer Besichtigung, ein Stück weit in die Vergangenheit des Adelsgeschlechts Hohenlohe zu reisen. *red*, Foto Pixabay.com ©Capriz2Auto



Falken bei der Arbeit kann man auf Schloss Schillingsfürst auch beobachten.



Bis in den September hinein können beim Brunnenschoppen in Gerolzhofen Weine der unterschiedlichsten regionalen Weingüter verkostet werden.

Rothenburger Gartenparadiese



16 Rothenburger Privatgärten öffnen Ihre Pforten für Besucher!

Führungen, Ausstellungen und Hotelarrangements runden das Angebot ab.

Alle Angebote zum grünen Rothenburg finden Sie in der kostenlosen Broschüre »Rothenburger Gartenparadiese«. Zu bestellen unter garten@rothenburg.de

Rothenburg
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service

Tel. +49 9861 404800 | www.rothenburg-tourismus.de

Von der „Faszination Flechten“ kann man sich das ganze Jahr über in Flechtkursen in Lichtenfels anstecken lassen.



Lichtenfels, die lebendige Stadt im „Gottesgarten am Obermain“, hat sich ihr typisch fränkisches Flair bewahrt.

Alle Infos zum Filmfest sowie Kartenvorverkauf unter www.burgfilmfest.de

Hoch über Wertheim lädt das Burg-Filmfest zu zwei Wochen Kinoprogramm vom Feinsten.



Faszination Flechten

Die Korbstadt Lichtenfels bietet ein vielfältiges Freizeit- und Urlaubsvergnügen

Inmitten der Tourismusregion Obermain-Jura bietet Lichtenfels ein vielfältiges Freizeit- und Urlaubsvergnügen. Die lebendige Stadt im „Gottesgarten am Obermain“ hat sich ihr typisch fränkisches Flair bewahrt. Die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten lässt sich am besten bei einer spannenden Stadtführung erkunden.

Die Geschichte der Lichtenfeler Türme kann man bei einer spannenden Führung zu den mittelalterlichen Aussichtspunkten der Altstadt erleben. Ein Highlight ist der Obere Torturm mit der Fossiliensammlung des Jura. Wer den Anstieg bis in die oberste Ebene des Turms wagt, wird mit einer atemberaubenden Panoramaansicht

über Lichtenfels und das Umland belohnt.

Auch als „Deutsche Korbstadt“ ist Lichtenfels weithin bekannt. Neben dem einzigartigen Korbmarkt, der am dritten Wochenende im September regelmäßig Gäste aus ganz Europa anzieht, kann man hier in ganzjährigen Flechtkursen die Faszination dieses uralten Handwerks selbst erleben. Auch wenn der Lichtenfeler Korbmarkt – das Flecht-Kultur-Festival – im Jahr 2021 leider nicht in gewohnter Form stattfinden kann, plant die Deutsche Korbstadt Lichtenfels dennoch in Zusammenarbeit mit dem Zentrum europäischer Flechtkultur Lichtenfels und dem Deutschen Korbmuseum

eine Ausstellungsreihe. Unter dem Motto „Flechtwerke aus aller Welt begeistern Lichtenfels“ präsentieren Flechtwerkgestalter und Korbflechter aus aller Welt ihre Kreationen im Stadtschloss Lichtenfels. Zu sehen sein sollen Flechtwerke, die besonders typisch für ein Land oder charakteristisch für einen Flechtwerkgestalter oder Korbflechter sowie einzigartig innovativ sind. Der „Faszination Flechten“ kann man bei ganzjährigen Flechtkursen in Lichtenfels erliegen. Das Angebot weist unterschiedliche Schwierigkeitsgrade aus. *sl*

FOTOS YAROSHEVSKIY MOLOZOVENKO, ULRIKE PRÄCKLEIN, ULIGRAPHICS, @NEWAFRICA-DEPOSITPHOTOS.COM

Mehr unter www.flechtworkshops.de sowie unter www.lichtenfels.de

Spannung garantiert

Die Stadt Wertheim lädt vom 12. bis 25. August zum OpenAir Burg-Filmfest

Ins siebte Jahr startet das Wertheimer Burg-Filmfest am 12. August. Zwei Wochen lang flimmern in idyllischer Kulisse, hoch über der Stadt, 14 ganz unterschiedliche Streifen über die große Leinwand. Filmbeginn ist jeweils um 21 Uhr.

Los geht's mit dem Familienfilm „Die Croods - Alles auf Anfang“ am 12. August, in dem Jung- auf Altsteinzeit trifft. „Und täglich grüßt die Liebe“ lautet der Titel

der romantischen Liebesgeschichte einen Tag später.

Am 14. August schlüpft OTTO in der ersten Kinoadaptation von Catweazle in die Rolle des aus dem Mittelalter stammenden Magiers, der unfreiwillig in der Gegenwart landet. Der 15. August führt in den Rosengarten von Madame Vernet, der finanziell vor dem Aus steht...

Am 16. August darf man bei „A Quiet Place 2“ mit Evelyn und ihren Kindern bei der Flucht vor geräuschempfindlichen Monstern mitfiebern.

„Der Rausch“, zu sehen am 17. August, wurde zum besten europäischen Film des Jahres 2020 gekürt und gewann den Oscar 2021 als bester internationaler Film.

Ein privates Sextape von Schullehrerin Emi und ihrem Mann, auf dem sie trotz Maske zu erkennen ist, landet frei verfügbar im Internet. Der Spießrutenlauf bei „Bad Luck banging or loony porn“ am 18. August ist vorprogrammiert.

Politisch wird es am 19. August mit „Und morgen die ganze Welt“.

Eine wunderschöne Liebesgeschichte, anrührend, menschlich und mit großer Zärtlichkeit erzählt, erwartet Filmfreunde am 20. August mit „Parfum des Lebens“.

Die Gefühlswelt der Wissenschaftlerin Alma wird am 21. August bei „Ich bin Dein Mensch“ auf den Kopf gestellt, als sie dabei ist, sich in einen gutaussehenden Roboter zu verlieben.

Ein gefühlsvolles Familiendrama mit hintergründigem Humor erwartet die Gäste am 22. August mit „Die Vergesslichkeit des Eichhörnchens“. „Verplant“ erzählt am 23. August die Geschichte von zwei Typen, die mit dem Fahrrad nach Vietnam fahren. Am Tag drauf steht die romantische Komödie „Der Hochzeitsschneider von Athen“ auf dem Programm, ehe die Stummfilm-Live-Performance „Frankenstein“ von Leinwand-Lyriker Ralph Turnheim zu sehen ist. *sek*

Besondere Momente

Straßenkunst, Literaturfestival, blühende Parks und Waldkino in Bad Mergentheim

Erebnisse, die bleiben: In der Kur- und Urlaubsstadt Bad Mergentheim werden im Sommer 2021 besondere Momente geschaffen. Dazu tragen unter anderem die Straßenkünstlerinnen und Straßenkünstler bei, die jeden Samstag von 10 bis 14 Uhr in der Innenstadt unterwegs sind. Vom 9. bis 15. August gibt es zudem eine Neuauflage des beliebten und atmosphärischen Waldkinos im Wildpark. Hier kann man in origi-

neller und abenteuerlicher Umgebung Lebenslust genießen, sich zurücklehnen und in die Welt des 5-D-Kinos eintauchen: mit allen Sinnen hören, sehen, riechen, schmecken und fühlen...

Am 8. Juli startete das Sommerfestival „Literatur im Schloss“, das open air mit insgesamt sieben Terminen im Klanggarten des Kurparks stattfindet. Zugesagt haben viele renommierte AutorInnen, darunter Judith Herrmann oder

Anne Weber, aber auch die Schauspielerinnen Katja Riemann.

Neben zahlreichen Veranstaltungen bietet Bad Mergentheim mit seinem weitläufigen Kurpark oder dem idyllischen Schlosspark hinreichende Möglichkeiten für eine grüne Auszeit. Blumenpracht, Vogelgezwitscher und Wasserspiele inklusive. Dazu kommt das Flair einer geschichtsträchtigen, vom Deutschen Orden geprägten Altstadt, in der zahlreiche Cafés und schicke Plätze zum Verweilen einladen. Im Herzen der Stadt thront das prächtige Residenzschloss. Hier ist noch bis September die Sonderausstellung „Micky Maus & Donald Duck“ zu sehen, die sich mit den drei Künstlern hinter der Marke „Disney“ beschäftigt.

Ob ausgedehnte Touren auf dem Fünf-Sterne-Radweg, wandern mit herrlichen Panorama-Blicken, Kanufahrten auf der Tauber oder der Besuch in einem der artenreichsten Wildparke Europas: Auch das Angebot für Aktive jeden Alters stimmt. *sbm*

FOTOS PHILIPP REINHARD, JENS HACKMANN

■ **Alle Veranstaltungen sowie Freizeiteinrichtungen und deren Öffnungsmodalitäten finden sich im Internet unter visit.bad-mergentheim.de.**



Die Schlosskulisse prägt die romantische Altstadt Bad Mergentheims.

Handgemachtes

Baumwipfelpfad Steigerwald lädt am 1. August zum 1. Großen Regionalmarkt

Schlemmen, Schlendern und Genießen im Wald bei Ebrach, dazu lädt der 1. Große Regionalmarkt am Baumwipfelpfad Steigerwald am 1. August von 9 bis 18 Uhr ein. Über 30 Landwirte, Handwerker, Produzenten und Dienstleister aus der Region präsentieren ihre hausgemachten Produkte, Besonderheiten und ihr Handwerk rund um den Baumwipfelpfad. Die Region und Nachhaltigkeit stehen hierbei klar im Vordergrund. Und da hat der Steigerwald einiges zu bieten! Gute Qualität mit kurzen Wegen. Vom Holzofenbrot, Bamberger Hörnle, Waldhonig, Obst, Spargel, Kräuter und Gewürze. Nicht zu vergessen Wein und Bier und vieles weitere mehr. Der Eintritt zum Gelände des Baumwipfelpfades ist frei, für den Besuch des Pfades gelten reduzierte Eintrittspreise! Im Rahmen des Regionalmarktes besteht um 15 Uhr die Gelegenheit, Falknern bei ihrer Arbeit mit den Tieren zuzusehen. Das Team Pirschart gibt Einblicke in die Arbeit der letzten Falknerei in Europa auf Burg Rabenstein. Die Besucher lernen Wissenswertes über Artenschutz, sehen die beeindruckende Jagd mit Greifvögeln und lernen ihr imposantes Verhalten und



ihren komplexen Lebensraum kennen. Die Vorführung findet auf dem Turm des Pfades statt und der Besuch ist im Eintrittspreis mit enthalten! Es ist keine Anmeldung erforderlich! Weitere Termine außerhalb des Markttagess sind am 18. Juli, am 29. August und am 12. September, jeweils um 15 Uhr angesetzt. *sek*

FOTO BAYERISCHE STAATSFORSTEN ADF



Brunnenschoppen
Do ab 18.00 Uhr



Stadtspaziergang
ab 3.7. jeden 2. Sa.



Hof- und Garten-Flohmärkte
So. 1.8.



Literaturwoche
23.-27.8.



Kultursommer
August 2021

Infos:
Tourist-Information

Gerolzhofen
Tel. 09382-903512
info@gerolzhofen.de
www.gerolzhofen.de



Für Spontane und Kurzentschlossene bietet Ochsenfurt an den Wochenenden und Feiertagen jeweils um 11 Uhr eine öffentliche Stadtführung an. Diese entführt die Teilnehmer in einer kurzweiligen Stunde ins 15. und 16. Jahrhundert und versorgt sie mit allem Wissenswerten über das schöne Städtchen am Main.



Vielseitig & unterhaltsam

An der Südspitze des MainDreiecks gelegen, bietet Ochsenfurt Kultur und Kulinarisches

Als größte Stadt im Landkreis besticht Ochsenfurt durch seine unmittelbare Flusslage an der Südspitze des MainDreiecks. Die „kleine Schwester“ Würzburgs hat eine Menge zu bieten. Angefangen von der restaurierten Fachwerkzeile, der fast vollständig erhaltenen Stadtmauer über die Gastronomie, die durch ihre Vielseitigkeit keine Wünsche offen lässt, bis hin zu den Stadtführungen, die den Besuchern Ochsenfurt sowohl in geschichtlicher als auch in unterhaltsam spaßiger Weise näherbringt.

Eine Stadtführung gewürzt mit Ochsenfurter „Geschichten“, gar schrecklichen Ereignissen und Histörchen, erlebt man mit dem

Tratschweib oder dem Maulaff. Die beiden können keine Geheimnisse für sich behalten und erzählen sie liebend gerne weiter. Darüber hinaus steht Pilgern weiterhin hoch im Kurs. Wer dem Pilger durch die mittelalterlichen Gassen bis zum Spital folgt, kann seinen Geschichten aus dem Mittelalter lauschen.

Stadtgeschichte ganz anderer Art erfährt man mit dem Bierbrauer, denn nicht nur guter Wein ist im Fränkischen Weinland zu finden. Neben einigen Winzern kann Ochsenfurt auch zwei Privatbrauereien vorweisen. Eine kleine Kostprobe des Gerstengetränkes versteht sich bei dieser Führung natürlich von selbst.

Auch die jungen Gäste kommen in Ochsenfurt nicht zu kurz. Sie erwartet eine spannende Stadtführung mit Erzählungen rundum das Rathaus mit seiner besonderen Uhr und die Stadtbefestigung mit seinen vielen Türmen.

Die historische Altstadt mit Charme und Flair in einem anderen Licht erleben kann man bei Nacht. Ein gemütlicher Rundgang mit dem Nachtwächter bei Gesang und Geschichten zu später Abendstunde lässt den Tag wunderschön ausklingen. Jeden Freitag bis Allerheiligen können sich Besucher um 21 Uhr der öffentlichen Nachwächterführung anschließen. *fe*

FOTOS STEFFEN HENNERMANN, ANKE HARTENSTEIN

Klettern so sicher wie nie

Die Hochseilgärten in Schweinfurt am Baggersee und in Einsiedel sind wieder geöffnet

Endlich hat das Warten ein Ende: In den Hochseilgärten am Schweinfurter Baggersee und in Einsiedel im Gramschatzer Wald darf es wieder nach Herzenslust hoch hinaus gehen. Hier gibt es Alles, was nicht nur den Spaßfaktor steigert, sondern auch das Selbstvertrauen. Um aber den Kletterspaß absolut sicher zu machen, werden Sicherungssysteme der höchsten Stufen D+E eingesetzt, bei dem sich die Kletterer nicht mehr unbe-

absichtigt aushängen können und sich somit voll auf den Kletterspaß konzentrieren können.

Im Selbstsicherungsbereich auf einer Höhe von drei bis dreizehn Metern in Schweinfurt und in Einsiedel bei Rimpar bis 20 Meter finden Einsteiger und Mutige auf vielen Ebenen eine Unmenge Stationen mit Hindernissen, die überwunden werden wollen. Besonders viel Spaß machen hierbei die Seilbahnen, die mit Speedrollen befahren werden. Zusätzlich gibt es für Nachwuchskletterer ab drei Jahren einen Miniparcours.

Geöffnet sind die Kletterwälder von April bis Ende Oktober. In den Ferien kann man hier täglich ab 10 Uhr ohne Anmeldung sicher klettern, ansonsten Samstag, Sonntag und Feiertags ab 10 Uhr, jeweils bis 19 Uhr. Letzter Einlass ist zwei Stunden vor Ende.

Gruppenbuchungen und Teamtrainingseinheiten ab zehn Personen sind nach telefonischer Absprache täglich möglich. Aufgrund der aktuellen Coronasituation richten sich die strengeren Einlass- und Durchführungsbedingungen



Durch Sicherungssysteme der höchsten Stufen D+E kann man sich nicht mehr unbeabsichtigt aushängen.

nach den bayerischen Vorgaben. Diese sowie weitere Infos finden sich im Internet unter: www.kletterwaelder.de.

FOTOS LEA GÜNSTER

■ Kletterwald-Einsiedel GmbH

Telefon: 0179 76 77 772
www.kletterwaelder.de
info@kletterwaelder.de



In Schweinfurt am Baggersee und in Einsiedel im Gramschatzer Wald darf wieder geklettert werden.





Noch bis in den September hinein können 16 Privatgärten im mittelalterlichen, malerischen Rothenburg ob der Tauber entdeckt werden.

Gartenfreuden

Rothenburg ob der Tauber zeigt viele Gesichter

Die umgebende Natur und die im wahrsten Sinne herausragende Lage über dem Taubertal machen das Mittelalterstädtchen Rothenburg ob der Tauber zu einem ganz besonderem Kleinod, das es nicht nur näher zu betrachten lohnt, sondern das auch veränderte Perspektiven ermöglicht. Um diese neuen Blicke auf die alte Stadt einem breiteren Publikum zu eröffnen, stemmt der Rothenburg Tourismus Service ein wahrhaft großes Projekt: Von 2019 bis ins Jahr 2022 widmen sich vier Themenjahre den vielfältigen Aspekten des malerischen Ortes. Mit Garten- und Landschaftsführungen über verschiedene vertiefende örtliche Sonderausstellungen bis hin zu ausgewählten kulinarischen Angeboten wird der Bogen dabei weit gespannt.

Trefflich für die Jahreszeit bieten sich nach erfolgreicher Premiere im vergangenen Jahr noch bis September unter dem Motto „Rothenburger Gartenparadiese“ 16 blühende, private Oasen für Entdeckungen und den gegenseitigen grünen Austausch an, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind. Eine Anmeldung für den Besuch über den Rothenburger Tourismus

Service (RTS) ist hierfür erforderlich. Wer es terminlich nicht in einen der Privatgärten schafft, dem bieten sich noch die öffentlich zugänglichen Gärten in Rothenburg wie der Burggarten und der Klostergarten für einen Besuch an. Der Lotos-Garten glänzt mit exotischen Pflanzen und herrlichen Sitzgelegenheiten zwischen den Teichen. Und im pittoresken Park der Tagungsstätte Wildbad findet sich eine Ruheoase an der Tauber mit reichhaltigem Kulturangebot.

Neben einer Ausstellung im Mittelalterlichen Kriminalmuseum zu deutschen und britischen Malern im Vergleich zeigt das RothenburgMuseum unter dem Titel „Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung“ Rothenburger Stadtansichten von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart. Eine weitere Sonderausstellung im RothenburgMuseum widmet sich gleichermaßen dem motivischen Einfluss Rothenburgs auf die englische Gartenstadtarchitektur um Raymond Unwin sowie die deutsche Gartenstadtarchitektur um Richard Riemerschmid. Rothenburger Künstlervereinigungen stellen in der Schranne zeitgenössische Interpretationen des pittoresken Rothenburg vor. Hinzu kommen die künstlerisch avancierten Artist-in-Residence-Projekte der Evangelischen Tagungsstätte Wildbad.

Alle Informationen zu den Gärten sind in der Broschüre „Rothenburger Gartenparadiese“ zusammengefasst. Diese ist über den RTS unter www.rothenburg-tourismus.de download- und bestellbar. Darüber hinaus finden sich dort auch alle Ausstellungsdaten und Öffnungszeiten der Museen. *sek*

FOTOS RTS/PFITZINGER

Entlang der mittelalterlichen Stadtmauer mit ihren vielen Türmen finden sich viele sehenswerte Gärten.



KUNST TRIFFT TECHNIK

Keramik aus dem 3D-Drucker

VERLÄNGERT BIS 03.10.2021

- WORKSHOPS 3D-DRUCK
- KURATORENFÜHRUNG
- VORTRÄGE
- 3D-DRUCK MARATHON

Porzellanikon®
STAATLICHES MUSEUM FÜR PORZELLAN, HOHENBERG A. D. EGER / SELB

SELB
Werner-Schürer-Platz 1
95100 Selb

Christian Hovestlaven/Arts, Keramikmodell groß
© Dr. Huchtel, Kunst Foto Andrea Götter

BAD MERGENTHEIM
ist Lebensfreude

**Erlebnisse,
die bleiben**

**Romantische Altstadt
und blühende Oasen?**
Jetzt entdecken auf www.bad-mergentheim.de

Wir beraten Sie gerne
Tel. 07931/574815

**Bad
Mergentheim**

Bild: Björn Hänsler

KulturSommer

SCHWEINFURTER

OPEN AIR 2021



10. JULI BIS 12. SEPTEMBER
KESSLER FIELD | FLORIDASTRASSE

WWW.KULTURSOMMER-SW.DE

JULI

- 10. JULI MICHAEL WOLLNY TRIO
- 11. JULI QUADRO NUEVO
- 15. JULI MUSIKSCHULE SCHWEINFURT
- 16. JULI BEMBERS
- 17. JULI CAROLIN NO
- 22. JULI SEDAA
- 24. JULI MOOP MAMA
- 25. JULI SEBASTIAN REICH & AMANDA
- 29. JULI POETRY SLAM
- 30. JULI SUMMER FLAVOUR SCHWEINFURT
- 31. JULI ERWIN PELZIG

SEPTEMBER

- 03. SEP JAN JOSEF LIEFERS & RADIO DORIA
- 04. SEP DON GIOVANNI IN KONZERTANTER AUFFÜHRUNG
- 05. SEP LIVING CONTRASTS
- 09. SEP BLÄSERPHILHARMONIE CROSSOVER
- 10. SEP NORISHA & PAUL SIMPSON PROJECT
- 11. SEP BLÄSERPHILHARMONIE GROSSSES ORCHESTER
- 12. SEP BLÄSERPHILHARMONIE BRUNCH@KULTURSOMMER

AUGUST

- 01. AUG INSWINGTIEF & THE INSTANT VOODOO KIT
- 05. AUG MICHL MÜLLER
- 06. AUG SALSAMANIA QUINTETO
- 08. AUG GERHARD POLT & DIE WELLBRÜDER
- 13. AUG TRAPPED IN THIS TOWN
- 12. | 14. | 20. | 21. AUG DDC BREAKDANCER – CRAZY
- 22. AUG GANKINO CIRCUS
- 26. AUG URBAN PRIOL
- 27. AUG HONKY TONK® NIGHT

ACTS, TICKETS UND
WEITERE INFOS:
KULTURSOMMER-SW.DE

